

scan2Folder-BC - Modulbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

1. Begrifflichkeiten.....	4
1.1 Abkürzungen und Begriffe	4
1.2 LMC öffnen.....	4
1.3 Funktionselemente.....	5
1.4 Barcode Verarbeitungsarten	6
2. Allgemeine Beschreibung	7
3. Benutzungsablauf	8
4. Bildschirmanzeigen MFD	9
4.1 Profil „Folder-BC“ ohne Menüauswahl	9
4.1.1 Zusatzoptionen	10
4.1.1.1 Globale Optionen.....	10
4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen.....	10
4.1.1.1.2 Menü anzeigen	11
4.1.1.1.3 Listenansicht im Menü	11
4.1.1.2 Lokale Optionen.....	11
4.1.1.2.1 Anmeldung: Optionen	12
4.1.1.2.1.1 User-ID.....	12
4.1.1.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN).....	13
4.1.1.2.1.3 User-ID mit PIN.....	15
4.1.1.2.1.4 ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN).....	16
4.1.1.2.1.5 ID-Karte (Backup: LDAP).....	17
4.1.1.2.1.6 Gerätelogin	18
4.1.1.2.1.7 LDAP.....	18
4.1.1.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB	19
4.1.1.2.1.9 Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB.....	20
4.1.1.2.1.10 Single Sign-On: Benutzer aus OD.....	21
4.1.1.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen	22
4.1.1.2.2.1 Nicht aktiv	22
4.1.1.2.2.2 User-ID.....	22
4.1.1.2.2.3 User-ID mit PIN.....	23
4.1.1.2.2.4 LDAP.....	24
4.1.1.2.3 ID-Check aktiv	25
4.1.1.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt	25
4.1.1.2.5 Folder Wiederholung	26
4.1.1.2.6 OCR Nachfrage	26
4.1.1.2.7 Vorschau aktiv	27
4.1.1.2.8 Dateiformat Sichere PDF	28
4.1.1.2.9 Zählkontrolle	29
4.1.1.3 Datei Optionen	30
4.1.1.3.1 Keine Steuerdateien, die zusätzliche Bildschirmmasken erzeugen	30
4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl	31
4.3 Profil „Folder-BC oKompri“	31
4.4 Profil „Folder-BC Backup“	31
4.5 Profil „Folder-BC Trennseite“	32

5. Ergebnisdokumente	33
5.1 Beispiele für Dokumente mit den Folder-BC-Profilen	33
5.1.1 Dateiname	33
5.1.2 Dokument mit Eingangsstempel	34
5.1.3 Komprimierung	34
5.2 Beispiel Barcode-Blätter erstellt mit dem Profil Folder-BC Trennseite	35
6. Globale Einstellmöglichkeiten	36
7. Lokale Einstellmöglichkeiten	41
7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseitenfilters mit LSSW	45
8. Dateikonfiguration	47
8.1 Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt	47
8.1.1 Menüstruktur aufbauen	49
8.1.1.1 Menüauswahl mit 2 Ebenen	49
8.1.1.2 Menüauswahl mehr als 2 Ebenen	50
8.1.1.3 Menüauswahl mit nur einer konfigurierten Zeile	50
8.2 Steuerdatei s2d_Folder_BC_Barcode_Konfig.txt	51
8.3 Bildschirmtexte für MFD einstellen	52
8.3.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt	52
8.3.1.1 Konfigurationsbeispiele für alle exapture Lösungen	53
8.3.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Folder_BC.txt	56
8.3.2.1 Konfigurationsbeispiele speziell für scan2Folder-BC	57
8.3.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten	60
8.3.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen	61
9. Konfiguration Anmeldemethoden	62
9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO)	62
9.1.1 Steuerdatei s2d_sso_db.txt	62
9.1.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren	62
9.1.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration	63
9.1.2 Datenbankfelder der SSO-Datenbank konfigurieren	63
9.1.2.1 Beispiel einer Umbenennung der Datenbank Feldbezeichnung	64
9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung	64
9.2.1 Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig.txt	64
9.2.1.1 Verbindung zur LDAP-Datenbank konfigurieren	65
9.2.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration	65
10. Benutzer	66
10.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt	66
10.1.1 Konfigurationsbeispiel Benutzer mit eigener E-Mail-Abteilung anlegen	66
10.2 Update-Benutzer	67
10.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Update der Benutzer	68
10.3 Zugriffsrechte auf Lösungen	70
10.3.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt	70
10.3.1.1 Regeln (Zugriffsbeschränkungen) konfigurieren	71
10.3.1.2 Vorhandene Regeln (Zugriffsbeschränkungen) entfernen	72
10.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen	72
10.3.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Einlesen der Regeln	73
11. Administrator E-Mail-Information	74
12. Protokolle	75
12.1 LMC-Protokoll	75
12.1.1 Ext Debug Datei	76
12.2 Übertragungsprotokoll	76

13. Mögliche Fehlermeldungen MFD.....77

13.1 Systemfehler 77

13.1.1 Systemfehler in Verbindung mit dem E-Mailversand.....80

13.1.2 Lotus Notes Konfiguration des Mail-Servers 82

13.2 MFD Konfiguration.....83

13.3 Scan- / Eingabefehler 86

Dateiversion.....	1.0
Stand	März 2023
LMC-Version.....	5.x.x
scan2Folder-BC-Version.....	1.6.5
Status.....	3

© by exapture GmbH
Vervielfältigung und Veröffentlichung sind nicht gestattet

1. Begrifflichkeiten

Nachfolgend werden die in diesem Dokument verwendeten Abkürzungen und Begriffe beschrieben:

1.1 Abkürzungen und Begriffe

Abkürzung/Begriff	Beschreibung
Barcode-Dokument	Dokument des elektronischen Formularwesens (EFW) die mit zwei Barcodes versehen sind (oben Personen- oder Kontonummer, unten Formularnummer)
Enterprise-System	Lizenzierung der LMC für mehr als 50 Geräte
LDD	Lexmark Document Distributor
LMC	Lexmark Management Console
MFD	Multifunktionsdrucker
scan2data-Server	Software, basierend auf Lexmark Document Distributor
SFP (EFD)	Einzelfunktionsdrucker
Solution-Datei	Lösungsdatei, die von exapture zur Installation zur Verfügung gestellt wird
UNC-Pfad	Mit dem UNC-Pfad (UNC = Universal Naming Convention) kann jedes beliebige Ziel in einer vernetzten Rechnerumgebung adressiert werden. Der UNC-Pfad beginnt in einer Windows-Umgebung immer mit zwei Backslashes: "\\". Danach folgt entweder der Name oder die IP-Adresse des Zielrechners anschließend durch Backslash getrennt das freigegebene Hauptverzeichnis und die nachfolgenden Verzeichnisse.

1.2 LMC öffnen

Die exapture-Lösungen werden innerhalb der Lexmark Management Console (LMC) installiert. Die LMC wird über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox, etc.) durch die Eingabe folgender Adresse aufgerufen:

https://<IP-Adresse>/lmc

<IP-Adresse> = IP-Adresse des Servers, auf dem der scan2data-Server installiert wurde

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 5.0.x und höher, muss der Browser HTML 5 vollständig unterstützen und Cookies müssen aktiviert sein.

Die Displayanzeige sollte eine Auflösung von 1920x1200 Pixel oder höher betragen.

Nach dem Aufruf der LMC im Browser wird die Anmeldemaske angezeigt.

Der Standardbenutzername lautet: admin

Das Standardkennwort lautet: admin

Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird die Schaltfläche **Anmelden** aktiv und erhält den Fokus.

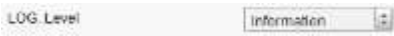
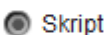
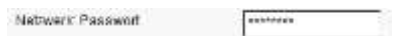
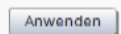
Der Benutzername und das Kennwort können im Register **System** mit der Option **Benutzername & Kennwort** geändert werden (empfohlen).

Über die Anmeldemaske kann zusätzlich die Sprachversion der LMC eingestellt werden.



1.3 Funktionselemente

Innerhalb der LMC und der Lösung am MFD werden unterschiedliche Auswahl und Eingabe Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, die nachfolgend beschrieben werden.

Auswahl oder Eingabe	Bildschirmanzeige LMC	Bildschirmanzeige MFD
Auswahlfeld Mit einem Auswahlfeld kann ein Benutzer einen Wert aus einer vorgegebenen Liste auswählen.		
Markierungsfeld Mit einem Markierungsfeld kann ein Benutzer eine Auswahl von Optionen aktivieren.		
Optionsfeld Mit einem Optionsfeld kann der Benutzer die Auswahl genau einer Option aus mehreren treffen.		
Passwortfeld In einem Passwortfeld trägt der Benutzer sein Kennwort ein. Zur Sicherheit gegen Ausspähen wird die Eingabe durch Punkte oder Sternchen angezeigt.		
Schaltfläche Die Schaltfläche ermöglicht dem Benutzer, eine Funktion auszulösen.		
Zahlenfeld In ein Zahlenfeld ist nur das Eintragen numerischer Werte möglich.		

Hinweis:
Pflichtfelder sind in jedem Fall vor der Speicherung auszufüllen.

Auswahl oder Eingabe	Computer Tastatur
Eingabe-Taste Die Eingabetaste, oft auch als Return- oder Enter-Taste bezeichnet, ist wohl die wichtigste Taste, wenn es um die Gruppe der Steuertasten geht. Steuertasten übermitteln allein oder in Kombination mit anderen Tasten Befehle an den Computer, die ansonsten kompliziert und zeitraubend per Maus ausgeführt werden müssten. Die Eingabetaste bzw. Enter-Taste kann mit einem Ok versprachlicht werden.	
Tab-Taste Die Tabulatortaste, oft auch als Tab-Taste bezeichnet, ist auf einer PC-Tastatur meistens mit zwei waagrecht übereinander liegenden Pfeilen mit je einem Endstrich beschriftet. Sie befindet sich auf Standardtastaturen links oben neben der Q-Taste (Q).	

1.4 Barcode Verarbeitungsarten

Für die Lösung scan2Folder-BC besteht die Möglichkeit, unterschiedlichen Konfigurationen über Einstellungen und Steuerdateien vorzunehmen, die Auswirkungen auf die Verarbeitung der Dokumente haben. Nachfolgend wird ein kurzer Überblick über die unterschiedlichen Verarbeitungsarten in Verbindung mit den Einstellungen aufgezeigt:

Zuordnung für den Barcode	Barcode
Globale Einstellung Erste Seite Auf der ersten Seite eines Dokumentes muss ein Barcode sein. Alle folgenden Seiten sind ohne Barcode und gehören zu dem des vorher erkannten Barcodes. Wird eine Seite mit einem weiteren Barcode erkannt beginnt ein neues Dokument. Die Seite mit dem Barcode gehört zum Dokument und wird nicht herausgefiltert. 	Generierung über das Profil Folder Trennseite Inhalt - TRENNSEITE
Alle Seiten Auf allen Seiten eines Dokumentes muss derselbe Barcode sein. Alle Seiten mit demselben Barcode werden zu einem Dokument zusammengefügt. Wird eine Seite mit einem anderen Barcode erkannt, ist dies ein anderes Dokument. Die Seite mit dem Barcode gehört zum Dokument und wird nicht herausgefiltert. 	- TRENNSEITE
Barcode Vorblatt Vor der ersten Seite eines Dokumentes muss ein Barcode sein. Die Seite mit dem Barcode gehört <u>nicht</u> zum Dokument und wird herausgefiltert. 	- TRENNSEITE
Trennblatt Zwischen zwei Dokumenten muss ein Blatt mit Barcode sein. Die Seite mit dem Barcode wird als „Trenner“ genutzt und gehört <u>nicht</u> zu einem Dokument, es wird herausgefiltert.  Achtung: Innerhalb der Lösung scan2Folder-BC funktioniert diese Einstellung nicht korrekt. Hier ist es erforderlich, dass auch vor dem ersten Dokument eine Seite mit dem eingestellten Barcodetype vorhanden ist. Diese wird nicht herausgefiltert!	- TRENNSEITE

2. Allgemeine Beschreibung

Die **scan2folder-BC** geht über die Standard scan2folder Lösung von exapture hinaus. **BC** steht für Barcode und nutzt diese in unterschiedlichster Form, um Dokumente zu trennen, zu benennen und mit den sich daraus ergebenden Regeln zu speichern. Mit scan2folder-BC wird Stapelscan an die Unternehmensprozesse angepasst, die über das Scannen von einzelnen Dokumenten hinaus geht.

Die Lösung kann von Benutzern nur mit einer Anmeldung genutzt werden. Benutzer und deren Anmeldedaten werden in internen Datenbanken zur Verfügung gestellt und können regelmäßig aktualisiert werden.

Die Verarbeitung der Dokumente erfolgt über Barcodes, die entweder direkt auf dem Dokument aufgebracht sind oder den Dokumenten vorangestellt werden oder sich zwischen den Dokumenten zur Trennung befinden.

Folgende Barcodetypen können verarbeitet werden:

- Code 39, - Code 128, - Code ITF (2 of 5)

Die Lösung arbeitet im Modus der Stapelverarbeitung was bedeutet, dass mehrere Dokumente gescannt werden können. Ein Stapel sollte jedoch nicht mehr als 25 bis 30 Blätter enthalten.

Die Lösung kann mit einer der nachfolgenden Konfigurationen unterschiedlich betrieben werden:

- Keine Menüauswahl des Zielverzeichnisses alle Dokumente werden im global konfigurierten Verzeichnis des Feldes **Speichern: Pfad (\)** gespeichert (siehe Kapitel [4.1 Profil „Folder-BC“ ohne Menüauswahl](#)).
- Menüauswahl des Zielverzeichnisses Für jedes Ziel kann ein Speicherpfad in einer Steuerdatei definiert werden (siehe Kapitel [4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl](#)).
- Für beide Varianten ist es auch möglich alternative Speicherpfade entsprechend des erkannten Barcodes zu definieren (siehe Kapitel [8.2 Steuerdatei s2d Folder BC Barcode Konfig.txt](#)).

Die gescannten Dokumente können als PDF, sicheres PDF (mit Kennwortschutz) oder TIFF Dateien in den konfigurierten Verzeichnissen gespeichert werden. Sofern das **Scan UI** aktiviert ist (Globale Einstellungen oder über Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt) können auch die zusätzlich vom Gerät unterstützten Dateitypen z.B. JPG genutzt werden.

Eine Zählkontrolle kann vom Administrator zusätzlich aktiviert werden

Sofern vom Administrator keine Regel für den Dateinamen konfiguriert wurde (globale Einstellung Feld **Schablone für den Dateinamen**), erfolgt der Aufbau des Dateinamens nach folgender Regel:

- <Erkannter Barcode>_VersionsNr.<Dateierweiterung>
sofern mehrfach der gleiche Barcode erkannt wird, wird der Dateiname um einen Zeitstempel erweitert:
<Erkannter Barcode>_VersionsNr_<Zeitstempel>.<Dateierweiterung>

Sofern das Sannen der Dokumente über die Menüauswahl erfolgt, kann innerhalb jedes Zieles ein oder mehrere E-Mailadressen zugeordnet werden, denen ein Übertragungsprotokoll gesendet wird.

Damit über das exapture-System E-Mails versandt werden können, muss ein SMTP-Mailserver in der Lexmark Management Console (LMC) eingetragen werden. Der scan2data-Server muss innerhalb des Mailservers als erlaubter Absender konfiguriert sein.

Auf dem MFD können folgende Profile zur Verfügung gestellt werden:

- Folder-BC*
- Folder-BC Backup*
- Folder-BC Trennseite*
- Folder-BC-oKompri*

*Die Bezeichnung kann über die Startbildschirm-Konfiguration geändert werden.

Das Hauptprofil **Folder-BC** unterstützt alle Anmeldemethoden wie **ID-Karte**, **User-ID** (Text) und User-ID (Nummern Prompt), **Gerätelogin** (Pull-Print Sperrbildschirm) sowie **Single Sign-On** (z.B. PaperCut Sperrbildschirm) und **LDAP**.

Das Profil **Folder-BC Backup** wird als Notfalllösung verwendet, wenn im Hauptprofil die Authentifizierung über die ID-Karte erfolgt, und Benutzer ihre Karte vergessen haben, in diesem Profil wird die Backup-Anmeldung ohne ID-Karte genutzt.

Das Profil **Folder-BC Trennseite** ermöglicht ohne Anmeldung den Druck von Trennseiten entsprechend des eingestellten Barcodetyps

Das Profil **Folder-BC-oKompri** ist identisch mit dem Profil **Folder-BC** unterstützt jedoch nicht die Komprimierungsfunktion.

3. Benutzungsablauf

Bei Auswahl des Profils **Folder-BC**, **Folder-BC-Backup** oder **Folder-BC-oKompri** am MFD-Bildschirm, wird der Benutzer aufgefordert, sich entsprechend der konfigurierten Anmeldeform an der Lösung anzumelden.

Am MFD-Bildschirm wird entsprechend der vom Administrator vorgenommenen Konfiguration nach erfolgreicher Anmeldung

- 1) Der ID-Check zur Bestätigung angezeigt, sofern er aktiviert ist
- 2) Die Menüauswahl angeboten, sofern diese aktiviert ist.
- 3) Das Scan UI angezeigt, sofern dies aktiviert ist.
- 4) Der Scanvorgang ausgeführt.
- 5) Die Verarbeitung auf dem Server durchgeführt
- 6) Die Speicherung der Dokumente im konfigurierten Verzeichnis durchgeführt.

Nach der Auswahl des gewünschten Zieles stehen dem Benutzer die Standard Scann-Einstellungen zur Verfügung, mit denen der Scann durchgeführt wird.

Der Vorgang wird nach der erfolgreichen Speicherung der Dokumente im Verzeichnis am MFD beendet.

4. Bildschirmanzeigen MFD

Mit der Lösung scan2Folder-BC werden vier Profile ausgeliefert. Nachfolgend werden die Bildschirmanzeigen der einzelnen Profile beschrieben:

4.1 Profil „Folder-BC“ ohne Menüauswahl

Das Profil **Folder-BC** ist das Hauptprofil der Lösung **scan2Folder-BC**. Eine Anmeldung an der Lösung ist erforderlich. Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf ohne Zielauswahl konfiguriert. Alle globalen und lokalen Einstellungen befinden sich im Standardzustand.

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann vom Administrator verändert werden.	
2 Systemprüfungen Einzelne Prozessschritte wie Systemprüfung und Laden der Displayinhalte werden angezeigt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 13.1 Systemfehler , Meldung 1 bis 4).	Systemprüfung ... Lade Displayinhalte ...
3 Anmeldung (Text) Die Anmeldung erfolgt mit der lokal eingestellten Anmeldemethode (siehe Kapitel 7. Lokale Einstellmöglichkeiten). In diesem Beispiel durch Eingabe der User-ID. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Anzahl der einzugebenden Zeichen (minimal und maximal) kann in der Datei s2d_display_scan2All.txt konfiguriert werden (siehe Kapitel 8.3.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt).	Geben Sie bitte Ihre User-ID ein! 
4 Scanvorgang Das Dokument wird über den automatischen Einzug (ADZ) gescannt. Hier im Beispiel wird das Dokument einseitig gescannt. Die Einstellung kann vom Administrator verändert werden (siehe Kapitel 7. Lokale Einstellmöglichkeiten , Feld Vorbelegung Scan: Duplex und 8.1 Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt , Punkt 7).	Scanvorgang 
5 Verarbeitung Der Prozessschritt Speichere Dokument(e)... wird angezeigt. Werden bei der Verarbeitung oder Speicherung Fehler festgestellt erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 13.1 Systemfehler , Meldung 10 bis 11).	Speichere Dokument(e) ...
6 Abschluss Der Prozess wird abgeschlossen und das Display wechselt in den Startbildschirm.	Fertig ...

Der einfache Durchlauf ist hiermit abgeschlossen.

Ein Abbruch der Bearbeitungskette kann an fast allen Stellen durch Betätigung des Home-Symbols, bei e-Task 2 bis 4 , ...bei e-Task 5  erfolgen.

Gegebenenfalls können weitere Dokumente mit der gleichen Benutzer-ID gescannt werden (siehe Kapitel [4.1.1.2.5 Folder Wiederholung](#)).

Die Texte in zahlreichen Bildschirmanzeigen können in den Steuerdateien **s2d_display_scan2All.txt** und **s2d_display_scan2Folder_BC.txt** angepasst werden (siehe Kapitel [8. Dateikonfiguration](#) und nachfolgende).



Die Darstellung auf Geräten der Gruppe e-Task 5 sehen teilweise anders aus, der Inhalt ist jedoch identisch. Die Schaltfläche Weiter befindet sich nicht am unteren, rechten Rand, sondern am Oberen.

4.1.1 Zusatzoptionen

Zusatzoptionen, für den Ablauf der Lösung am MFD, bei den Profilen, Folder-BC, Folder-BC Backup und Folder-BC oKompri, können an unterschiedlichen Stellen konfiguriert werden, die nachfolgend beschrieben werden.

4.1.1.1 Globale Optionen

Globale Optionen werden innerhalb der **LMC**, im Register **Lösungen**, innerhalb der Navigation **1. Lösungen** mit der ausgewählten Lösung **scan2Folder-BC**, innerhalb der Navigation **2.Aufgaben** mit der Option **Konfiguration**, eingestellt.

Die hier eingestellten Optionen sind für alle Gerätegruppen gültig.

Alle globalen Einstellmöglichkeiten werden im Kapitel: 6. Globale Einstellmöglichkeiten beschrieben

4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen

Wird innerhalb der globalen Einstellung (siehe Kapitel: [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **Scan UI Anzeigen** aktiviert, erfolgt zusätzlich die Anzeige der Scan-Einstellungen:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Scan UI aktiv Vor dem Scanvorgang wird die Standardanzeige der Scan-Einstellungen zur Verfügung gestellt. Die voreingestellten Werte können entweder den lokalen Einstellungen entsprechen (siehe Kapitel 7. Lokale Einstellmöglichkeiten) und/oder den vom Administrator über die Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt (siehe Kapitel 8.1 Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt, Punkt 4 bis 8) vorgelegt werden. Durch die Anzeige des Scan UI können die Vorgaben vom Benutzer am MFD nach seinen Wünschen manuell angepasst werden	

4.1.1.1.2 Menü anzeigen

Wird innerhalb der globalen Einstellung (siehe Kapitel: [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **Menü anzeigen?** aktiviert, erfolgt zusätzlich die Abfrage des Scan-Ziel:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Menü anzeigen Nach der Anmeldung an der Lösung erfolgt zunächst die Abfrage des Scan-Ziel. Die Abfrage kann dabei aus mehreren Bildschirmmasken bestehen, je nachdem wie viele Menüebenen vom Administrator angelegt wurden (siehe dazu auch Kapitel 4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl), Schritt 4 bis 5.	

4.1.1.1.3 Listenansicht im Menü

Wird innerhalb der globalen Einstellung (siehe Kapitel: [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **Listen Ansicht im Menü** aktiviert, erfolgt zusätzlich die Abfrage des Scan-Ziel:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Listenansicht Die Abfrage des Scan-Ziel (siehe Kapitel 4.2, Schritte 4 bis 5) erfolgen mit der Listenansicht. Werden mehr Einträge zur Auswahl zur Verfügung gestellt als angezeigt werden können, so ist am rechten Rand der Scrollbalken aktiv. Die Menüstruktur kann über die Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt (siehe Kapitel 8.1.1 Menüstruktur aufbauen) vollständig auf die Belange Ihres Unternehmens durch den Administrator angelegt werden.	

4.1.1.2 Lokale Optionen

Die Lokalen Einstellungen können in der LMC, im Register **Gerätegruppen**, innerhalb der Navigation **1. Gerätegruppen** mit einer **markierten Gerätegruppe**, innerhalb der Navigation **2.Aufgaben** mit der Option **Lösungen**, durch markieren der Lösung **scan2Folder-BC** und Betätigung der Schaltfläche **Bearbeiten**  (beziehungsweise beim Hinzufügen der Lösung zur Gerätegruppe) eingestellt werden.

Diese Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der die Eintragungen vorgenommen wurden. Die gesamten lokalen Einstellungen werden im Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#) beschrieben. Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die Einfluss auf die Bildschirmanzeigen der Lösung, am MFD haben.

4.1.1.2.1 Anmeldung: Optionen

Für die Anmeldung an der Lösung können unterschiedliche Methoden genutzt werden, die nachfolgend beschrieben werden:

4.1.1.2.1.1 User-ID

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** eine Auswahl mit **User-ID** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung mit der Eingabe einer Benutzer-ID erfolgen (zumeist die letzten Zeichen der Windows-Anmeldkennung).

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 User-ID Wenn die Anmelde-Option User-ID ausgewählt wurde und die Option Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt- und Backup-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID über eine alphanumerische Tastatur. Es können sich nur Benutzer anmelden, die sich innerhalb der scan2data Benutzerdatenbank befinden (siehe Kapitel 10. Benutzer und nachfolgende). Der Text für die Eingabeaufforderung und die Anzahl der einzugebenden minimalen und maximalen Zeichen kann innerhalb der Steuerdatei <code>s2d_display_scan2All</code> eingestellt werden (siehe Kapitel 8.3 Bildschirmtexte für MFD einstellen und nachfolgende). Wurde zusätzlich die lokale Option Anmeldung: Nummern Prompt? aktiviert, wird statt der alphanumerischen Tastatur eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.1.1.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt).	Standard-Eingabeaufforderung  Kundenspezifisch angepasste Eingabeaufforderung 
2 Anmeldung nicht eindeutig Bei einer nicht eindeutigen Anmeldung (hier Eingabe mit zwei Zeichen (er) erfolgt zwischen den Schritten 3 und 4 im Kapitel 4.1 die Auflistung der möglichen Benutzer entsprechend der letzten Zeichen der Benutzer-ID. Der erste gefundene Wert ist immer vorbelegt. Es erfolgt die Auswahl, anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Um diesen Effekt zu vermeiden, wird empfohlen die Anzahl der einzugebenden Zeichen auf Ihre Belange anzupassen (siehe Kapitel 8.3.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt, Punkt 1).	Bitte auswählen: 

4.1.1.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN)

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **User-ID (Backup: User-ID mit PIN)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung des Hauptprofil **Folder-BC** mit der Eingabe einer Benutzer-ID erfolgen. Innerhalb des Profils **Folder Backup** ist die Eingabe einer Benutzer-ID und anschließender Eingabe einer PIN erforderlich.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 User-ID (Backup: User-ID mit PIN) Wenn die Anmelde-Option User-ID (Backup: mit PIN) ausgewählt wurde, die Option Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID über eine alphanumerische Tastatur. In dem Backup-Profil erfolgt die Anmeldung durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur. Hinweis: Sofern ein Benutzer noch keine PIN im System hinterlegt hat, erfolgt die Erstellung der PIN sowohl im Haupt- als auch im Backup-Profil bei der ersten Nutzung einer exapture Lösung, in der die Anmeldung mit PIN aktiviert ist (siehe nachfolgende Beschreibung).	Anmeldung Hauptprofil Folder-BC und Folder-BC oKompri Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!  Anmeldung Backup-Profil Folder-BC Backup Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!  und Geben Sie bitte Ihre PIN ein! 

Die Erstellung der PIN erfolgt über den nachfolgenden Prozess.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
2 PIN noch nicht erstellt Meldet sich der Benutzer zum ersten Mal nach Aktivierung einer Anmeldemethode mit PIN an scan2Folder-BC an, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft, ob der Benutzer bereits über eine PIN verfügt. Hat der Benutzer noch keine PIN erstellt, wird er aufgefordert sich eine PIN zu erstellen. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Die minimale- und maximale Länge der PIN kann durch den Administrator vorgegeben werden (siehe Kapitel 8.3.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt und nachfolgende).	
3 PIN wiederholen Die vom Benutzer frei wählbare PIN wird zur Sicherheit nochmals abgefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	
4 PIN erfolgreich hinzugefügt Stimmen die Eingaben aus Schritt 2 und 3 überein, erhält der Benutzer einen Hinweis, dass die PIN erfolgreich hinzugefügt wurde (in der scan2data Benutzer-Datenbank). Die Meldung ist mit der Schaltfläche Weiter zu bestätigen und der Ablauf der Lösung folgt entsprechend des konfigurierten Ablaufs. Wurde die PIN fehlerhaft wiederholt erfolgt ein Fehler-Hinweis (siehe Kapitel 13.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 5).	

Die PIN des Benutzers wird innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank verschlüsselt gespeichert. Die PIN ist in allen exapture Lösungen nutzbar.

4.1.1.2.1.3 User-ID mit PIN

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **User-ID mit PIN** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung durch Eingabe einer Benutzer-ID und anschließender Eingabe einer PIN erfolgen (Profil **Folder-BC** und **Folder-BC Backup**).

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 User-ID mit PIN Wenn die Anmelde-Option User-ID mit PIN ausgewählt wurde, die Option Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt- und Backup-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur. Es können sich nur Benutzer anmelden, die sich innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank befinden (siehe Kapitel 10. Benutzer und nachfolgende). Der Text für die Eingabeaufforderung und die Anzahl der einzugebenden minimalen- und maximalen Zeichen kann innerhalb der Steuerdatei <code>s2d_display_scan2All</code> eingestellt werden (siehe Kapitel 8.3.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt und nachfolgende). Wurde zusätzlich die lokale Option Anmeldung: Nummern Prompt? aktiviert, wird statt der alphanumerischen Tastatur eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.1.1.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt).	 und 

4.1.1.2.1.4 ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN)

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung des Hauptprofil **Folder-BC** über eine ID-Karte erfolgen. Innerhalb des Profils **Folder-BC Backup** ist die Eingabe einer Benutzer-ID und anschließender Eingabe einer PIN erforderlich.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN) Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: mit PIN) ausgewählt wurde, die Option Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung im Profil Folder-BC und Folder-BC oKompri durch Anlegen der ID-Karte an den Kartenleser. Voraussetzungen: 1. ID-Card Nutzung muss lizenziert sein. 2. Kartenlesertreiber* muss am MFD aktiv sein. *Die Installation des Kartenlesers auf dem Gerät wird im Kapitel 13.2 MFD Konfiguration, Meldung 4 erklärt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 13.2 MFD Konfiguration). Hinweise: Sofern ein Benutzer die Daten seiner ID-Karte im System noch nicht hinterlegt hat, erfolgt die Registrierung der ID-Karte im Profil Folder-BC oder Folder-BC oKompri bei der ersten Nutzung (siehe Kapitel 4.1.1.2.2.2 User-ID). Bitte beachten Sie, dass zur automatischen Registrierung der ID-Karte es unbedingt erforderlich ist, dass innerhalb der lokalen Konfiguration bei der Option Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen nicht der Wert Nicht aktiv enthalten ist. Im Backup-Profil erfolgt die Anmeldung durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur.	Anmeldung Hauptprofile Halten Sie bitte Ihre ID-Karte an den Kartenleser.  Anmeldung Backup-Profile Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!  und Geben Sie bitte Ihre PIN ein! 

Die Daten der ID-Karte des Benutzers wird innerhalb der Benutzer-Datenbank gespeichert. Die ID-Karte ist in allen exapture Lösungen nutzbar.

4.1.1.2.1.5 ID-Karte (Backup: LDAP)

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **ID-Karte (Backup: LDAP)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung des Hauptprofil **Folder-BC** über eine ID-Karte erfolgen. Innerhalb des Profils **Folder-BC Backup** ist die Eingabe der vollständigen Windows Anmelde-ID und des Windows Kennwortes erforderlich.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Karte (Backup: LDAP) Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: LDAP) ausgewählt wurde, die Option Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung im Profil Folder-BC und Folder-BC oKompri durch Anlegen der ID-Karte an den Kartenleser. Voraussetzungen: 1. ID-Card Nutzung muss lizenziert sein. 2. Kartenlesertreiber* muss am MFD aktiv sein. 3. Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** konfiguriert sein. *Die Installation des Kartenlesers auf dem Gerät wird im Kapitel 13.2 MFD Konfiguration, Meldung 4 erklärt. **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung und nachfolgende erklärt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 13.2 MFD Konfiguration). Hinweise: Sofern ein Benutzer die Daten seiner ID-Karte im System noch nicht hinterlegt hat, erfolgt die Registrierung der ID-Karte im Profil Folder-BC bei der ersten Nutzung (siehe Kapitel 4.1.1.2.2.2 User-ID). Bitte beachten Sie, dass zur automatischen Registrierung der ID-Karte es unbedingt erforderlich ist, dass innerhalb der lokalen Konfiguration, bei der Option Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen nicht der Wert Nicht aktiv enthalten ist. Im Profil Folder-BC Backup erfolgt die Anmeldung durch Eingabe des vollständigen Windows-Benutzernamens und nachfolgend durch Eingabe des Windows Kennworts über eine alphanumerische Tastatur.	Anmeldung Hauptprofile Halten Sie bitte Ihre ID-Karte an den Kartenleser.  Anmeldung Backup-Profile Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!  und Geben Sie bitte Ihr Windows-Passwort ein! 

4.1.1.2.1.6 Gerätelogin

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Gerätelogin** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen, wenn auf dem Gerät ein Lexmark Sperrbildschirm aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Gerätelogin Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Lexmark Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. Lexmark Sperrbildschirm ist auf dem Gerät installiert. Anschließend können alle Profile der Lösung scan2Folder-BC ohne erneute Anmeldung genutzt werden.	

4.1.1.2.1.7 LDAP

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **LDAP** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung nur mit einer korrekten Anmeldung erfolgen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 LDAP Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: LDAP) ausgewählt wurde, die Option Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung durch Eingabe des Windows-Benutzernamens und nachfolgend durch Eingabe des Windows-Passworts. Voraussetzung: Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** konfiguriert sein. **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung und nachfolgende erklärt. Fehlermeldungen für diese Anmeldemethode werden im Kapitel 13.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 1 beschrieben. Hinweis: Der im Code fest hinterlegte Filter lautet: (&(objectClass=person)(sAMAccountName=<Win Username>))	 und 

4.1.1.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen wenn auf dem Gerät ein Sperrbildschirm (zum Beispiel PaperCut) aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Single Sign On: Benutzer aus Single Sign-On DB Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. PaperCut Server. 2. PaperCut Sperrbildschirm-App ist auf dem Gerät installiert. 3. SSO Datenbank Kennwort in der globalen Einstellung der Lösung in der LMC 4. Innerhalb der Steuerdatei s2d_sso_db.txt* sind die Verbindungsparameter zur PaperCut Datenbank einzutragen. * Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_sso_db wird im Kapitel 9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO) und nachfolgende beschrieben.	 Über den PaperCut Server können unterschiedliche Anmeldeverfahren konfiguriert werden
2 Externe Anmeldung am MFD Die Anmeldung erfolgt mit der in der Zugangssoftware konfigurierten Methode (hier in PaperCut zum Beispiel mit der Identifikationsnummer. Nach Eingabe der entsprechenden Daten ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Bei einer fehlerhaften Anmeldung erfolgt die Fehlermeldung der Zugangssoftware.	
3 Startbildschirm Nach einer erfolgreichen Anmeldung an der MFD Zugangssoftware wird Ihnen der konfigurierte Startbildschirm angezeigt. Wird ein Profil der Lösung scan2Folder-BC aufgerufen, muss an dieser Lösung keine weitere Anmeldung erfolgen und die Lösung startet direkt nach der Systemprüfung und dem Laden der Displaydateien mit der Zielauswahl. Sofern weitere exapture Lösungen mit dieser Einstellung auf dem Gerät installiert sind, ist auch bei diesen keine weitere Anmeldung erforderlich.	Darstellung als Beispiel 

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
4 Abmeldung vom MFD Nachdem ein Profil der Lösung scan2Folder-BC beendet wurde, wird wieder der Startbildschirm angezeigt. Wenn im Anschluss ein anderes Profil von exapture benutzt werden soll, kann auch dieses Profil ohne erneute Anmeldung genutzt werden (sofern es die Anmeldemethode Gerätelogin unterstützt). Wenn Sie nicht mehr am Gerät weiterarbeiten wollen, melden Sie sich bitte ab. Bei PaperCut erfolgt dies durch Betätigung der Schaltfläche Abmelden.	

4.1.1.2.1.9 Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen**, die Auswahl **Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen, wenn auf dem Gerät ein Sperrbildschirm (zum Beispiel PaperCut) aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Single Sign On: Benutzer aus Firebird DB Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1, Schritt 3) erfolgt an dem vorgeschalteten Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. PaperCut Server. 2. PaperCut Sperrbildschirm-App ist auf dem Gerät installiert. 3. SSO Datenbank Kennwort in der globalen Einstellung der Lösung in der LMC 4. Innerhalb der Steuerdatei s2d_sso_db.txt* sind die Verbindungsparameter zur PaperCut Datenbank einzutragen. Anschließend können alle installierten exapture Lösungen ohne erneute Anmeldung genutzt werden. Für diese Anmeldemethode müssen die Daten der Benutzer in der scan2data Benutzer-Datenbank vorhanden sein. * Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_sso_db wird im Kapitel 9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO) und nachfolgende beschrieben	 Über den PaperCut Server können unterschiedliche Anmeldemethoden konfiguriert werden
2 bis 4 Anmeldung Startbildschirm Abmeldung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB, Schritt 2 bis 4 aufgeführten.

4.1.1.2.1.10 Single Sign-On: Benutzer aus OD

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen**, die Auswahl **Single Sign-On: Benutzer aus OD** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen, wenn auf dem Gerät ein Sperrbildschirm (zum Beispiel PaperCut) aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Single Sign On: Benutzer aus OD Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. PaperCut Server. 2. PaperCut Sperrbildschirm-App ist auf dem Gerät installiert. 3. SSO Datenbank Kennwort in der globalen Einstellung der Lösung in der LMC 4. Innerhalb der Steuerdatei s2d_sso_db.txt* sind die Verbindungsparameter zur PaperCut Datenbank einzutragen. Anschließend können alle Profile der Lösung scan2Folder-BC ohne erneute Anmeldung genutzt werden. Für diese Anmeldemethode müssen die Daten der Benutzer in der scan2data Benutzer-Datenbank vorhanden sein. * Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_sso_db wird im Kapitel 9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO) und nachfolgende beschrieben	 Über den PaperCut Server können unterschiedliche Anmeldemethoden konfiguriert werden

4.1.1.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen

Sofern in der lokalen Konfiguration, innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** ein Eintrag mit **ID-Karte** ausgewählt wurde, muss eine Registrierungsoption eingestellt werden. Innerhalb der Einstellung **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** stehen dazu unterschiedliche Methoden zur Verfügung, die nachfolgend beschrieben werden.

4.1.1.2.2.1 Nicht aktiv

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **Nicht aktiv** ausgewählt wurde, können keine neuen ID-Kartendaten für die Benutzer registriert werden.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Nicht aktiv Sofern die Anmeldung mit der Option ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN) oder ID-Karte (Backup: LDAP) konfiguriert wurde und sich ein Benutzer anmeldet dessen ID-Karte in der scan2data Benutzer-Datenbank noch nicht registriert ist, erscheint die Meldung Benutzer nicht gefunden. Hinweise: Sofern die oben benannten Anmeldemethoden eingestellt wurden, darf für die Registrierung der Kartendaten nicht die Einstellung nicht aktiv verwendet werden.	

4.1.1.2.2.2 User-ID

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **User-ID** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Benutzer-ID.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Benutzer-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch).	
2 ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 13.2 MFD Konfiguration, Meldung 4 bzw. Kapitel 13.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 4).	

4.1.1.2.2.3 User-ID mit PIN

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **User-ID mit PIN** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Benutzer-ID und zusätzlich der PIN.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Benutzer-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch). Nach der Eingabe der User-ID wird zusätzlich die PIN des Benutzers angefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Stimmen User-ID und PIN des Benutzers überein wird die Karte registriert (siehe Schritt 2). Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 13.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 2, bzw. Kapitel 13.1 Systemfehler, Meldung 10 bis 11).	 und ... 
2 ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden und die Eingegebene PIN ist korrekt, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 13.2 MFD Konfiguration).	

4.1.1.2.2.4 LDAP

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **LDAP** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Windows Benutzerkennung und des Windows Kennwortes.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Windows -ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch). Voraussetzung: Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** konfiguriert sein. **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung und nachfolgende erklärt. Nach der Eingabe des Windows Benutzernamen wird zusätzlich das Windows Kennwort des Benutzers angefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Passen Windows Benutzername und Windows Kennwort des Benutzers zueinander, wird die Karte registriert (siehe Schritt 2). Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 13.3 Scan- / Eingabefehler).	 und ... 
2 ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden und die Eingebene PIN ist korrekt, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 13.2 MFD Konfiguration).	

4.1.1.2.3 ID-Check aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option ID-Check aktiv? aktiviert, erfolgt eine zusätzliche Information mit Abfrage.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Check aktiv Die Daten des Benutzers werden nach einer erfolgreichen Anmeldung angezeigt. Zur Beantwortung der Abfrage, ob die Daten stimmen, stehen die Schaltflächen: - Ja Vorbelegt, die Lösung läuft, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, normal weiter. - Nein die Lösung wird bei Betätigung der Schaltfläche Weiter abgebrochen und wechselt in den Startbildschirm des MFD (wenn die Anmeldung-Wiederholung nicht aktiv ist). Ist die Anmelde-Wiederholung aktiv, erfolgt der Wechsel erneut in die Anmeldemaske.	

4.1.1.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **Anmeldung: Nummern Prompt?** aktiviert, erfolgt die Anmeldung über eine numerische Tastatur.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Anmeldung Nummern Prompt Bei der Anmeldung wird für die Eingabe der Benutzer-ID eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt. Beachten Sie bitte, dass diese Anmelde-methode nur verwendet werden kann, wenn alle Benutzer-IDs rein numerisch identifiziert werden können. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 13.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 1 bis 2).	

4.1.1.2.5 Folder Wiederholung

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **Folder: Wiederholung** aktiviert, erscheint eine zusätzliche Abfrage.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Wiederholen Nach der Verarbeitung eines Dokumentenstapel erfolgt eine zusätzliche Auswahlabfrage zum weiteren sannen mit folgenden Möglichkeiten: Ja Nach Auswahl dieser Option und Betätigung der Schaltfläche Weiter, wird entweder: - der Scanvorgang erneut ausgeführt, wenn die Konfiguration ohne Menü eingestellt ist (siehe Kapitel 4.1 Profil „Folder-BC“ ohne Menüauswahl, Schritt 4). - die Auswahl der Ziele erneut angezeigt (siehe Kapitel 4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl, Schritt 4). Nein Diese Option ist standardmäßig vorgelegt. Bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, wird die Lösung beendet und der Wechsel in den Startbildschirm erfolgt.	

4.1.1.2.6 OCR Nachfrage

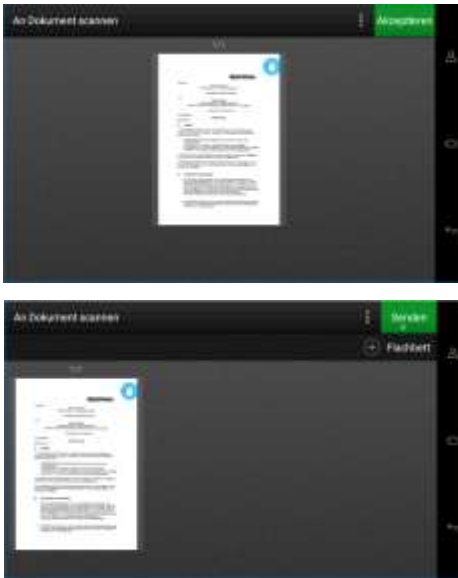
Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **OCR Nachfrage aktiv?** aktiviert, erscheint eine zusätzliche Abfrage.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 OCR Nachfrage aktiv Nach dem Scanvorgang eines Dokumentenstapel erfolgt eine zusätzliche Auswahlabfrage, ob die Dokumente mit der OCR-Funktion erstellt werden sollen. Folgenden Antwortmöglichkeiten stehen zur Verfügung: Ja Nach Auswahl dieser Option und Betätigung der Schaltfläche Weiter, werden die Dokumente als durchsuchbare PDF-Dokumente erstellt. Bitte beachten Sie, dass die Verarbeitungszeit etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt. Nein Diese Option ist standardmäßig vorgelegt. Bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, werden die Dokumente ohne OCR-Funktion verarbeitet. Bitte beachten Sie, dass diese Funktion zurzeit nicht funktionsfähig ist.	

4.1.1.2.7 Vorschau aktiv

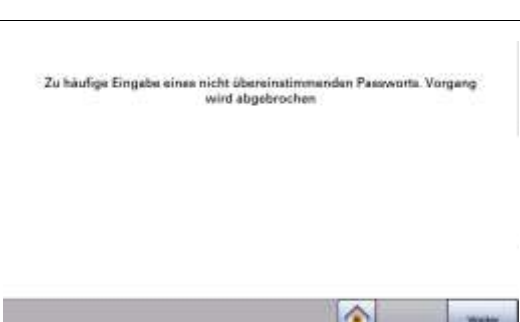
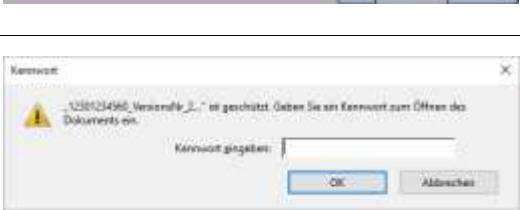
Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **Vorschau: aktiv?** aktiviert, wird während des Scanvorgang eine kleine Bildvorschau auf dem MFD-Display angezeigt, sofern das verwendete Gerät über eine Festplatte verfügt.

Hilfreich kann diese Option zum Beispiel beim Auflegen des Dokumentes sein.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Scanvorgang (e-Task 2 bis 4 Geräte) Während des Scanvorganges (siehe zum Beispiel Kapitel 4.1 Profil „Folder-BC“ ohne Menüauswahl , Schritt 4) wird zusätzlich eine leere Seite angezeigt.	
2 Vorschau beim Scan über ADZ Nach dem Scanvorgang der ersten Seite über die automatischen Dokumentenzuführung, wird die Seite mit dem gescannten Bild und den Abfragen zum Weiterscannen angezeigt. - Akzeptieren und weiter Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite akzeptiert und der Scan der nächsten Seite wird ausgelöst. - Verwerfen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite verworfen und der Scan dieser Seite erneut ausgelöst. Alle weiteren Seiten nach dem Akzeptieren werden ohne Vorschau gescannt.	
3 Vorschau beim Scan über Flachbett (Glas) Nach dem Scanvorgang der ersten Seite, wird die Seite mit dem gescannten Bild und die Abfrage zum Weiterscannen angezeigt. Die Schaltflächen Akzeptieren u. weiter sowie Verwerfen führen die gleichen Funktionen aus wie in Schritt 2 beschrieben. Zusätzlich ist folgende Schaltfläche vorhanden: - Auftrag fertig stellen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird der Auftrag akzeptiert und die Daten werden zum scan2data Server übertragen.	
4 Vorschau bei e-Task 5 Geräten Bei Geräten der Gruppe e-Task 5 ist die Vorschau ähnlich, jedoch gibt es folgende Unterschiede: - Akzeptieren und weiter Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit + Flachbett bezeichnet. - Verwerfen Hierfür muss der Papierkorb im blauen Kreis angeklickt werden (die Seite wird entfernt), durch Betätigung von + Flachbett wird die Seite erneut gescannt. - Auftrag fertig stellen Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit Senden (über Glas) bzw. Akzeptieren (über ADZ) bezeichnet.	

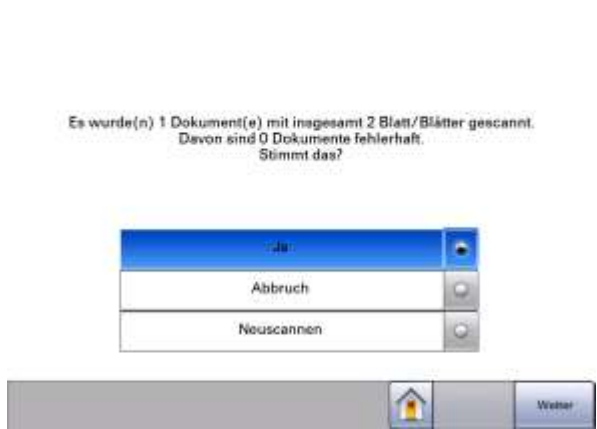
4.1.1.2.8 Dateiformat Sichere PDF

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Vorbelegung Scan: Dateiformat** der Wert **Sichere PDF** ausgewählt, so ist vor dem Scanvorgang am MFD das **Kennwort** zum öffnen der geschützten Datei festzulegen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Kennwort Eingabe Vor dem Scanvorgang (siehe zum Beispiel Kapitel 4.1 , Schritt 4) wird das Kennwort zum Schutz des Dokumentes das erste Mal abgefragt. Nach Eingabe eins beliebigen Kennworts ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	
2 Wiederholung Kennwort Eingabe Es folgt die Eingabemaske zur erneuten Eingabe des Kennworts, in der das Kennwort aus Schritt 1 erneut exakt einzugeben ist. Nach der wiederholten Eingabe des Kennworts ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Die Lösung beginnt mit dem Scanvorgang wird in der Konfigurierten Form fortgesetzt.	
3 Fehlermeldung bei nicht identischer Eingabe Sofern die beiden Kennwörter nicht identisch eingegeben wurden, erhalten Sie die nebenstehende Fehlermeldung. Die Meldung ist mit der Schaltfläche Weiter zu bestätigen und der Eingabeprozess des Kennwortes beginnt erneut mit Schritt 1 .	
4 Abbruch Kennworteingabe Sofern das Kennwort fünf Mal hintereinander falsch eingegeben wurde, wird der Prozess angebrochen. Nach Betätigung der Schaltfläche Weiter erfolgt der Wechsel in den Startbildschirm.	
5 Öffnen des gesicherten PDF Sofern Ihre Kennworteingabe erfolgreich verlaufen ist und das gespeicherte Dokument geöffnet werden soll ist das Kennwort einzugeben.	

4.1.1.2.9 Zählkontrolle

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) eine **Option für die Zählkontrolle** ausgewählt, die nicht **Keine Zählkontrolle** heißt, erscheint eine zusätzliche Abfrage.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Zählkontrolle aktiv, Option vorherige Blattzahl Vor dem Scann eines Dokumentenstapel erfolgt die Abfrage wieviel Blätter zu scannen sind. Bei der vorgelagerten Zählkontrolle muss der Mitarbeiter vor dem Auflegen des Dokumentenstapels die Anzahl der zu scannenden Blätter ermitteln. Hinweis: - Scannen Sie Simplex, besteht ein Blatt aus einer Seite. - Scannen Sie Duplex, besteht ein Blatt aus zwei Seiten.	
2 Zählkontrolle aktiv, Option vorherige Seitenzahl Vor dem Scann eines Dokumentenstapel erfolgt die Abfrage wieviel Seiten zu scannen sind. Bei der vorgelagerten Zählkontrolle muss der Mitarbeiter vor dem Auflegen des Dokumentenstapels die Anzahl der zu scannenden Seiten ermitteln. Dabei ist zu beachten, ob in Simplex oder Duplex gescannt wird (siehe Hinweis Aktion 1)	
3 Zählkontrolle aktiv, Option Bestätigung Blattzahl Nach der Verarbeitung eines gescannten Dokumentenstapels erfolgt die Abfrage, ob die Anzahl der Dokumente mit der gesamten Anzahl Blätter stimmen. Bei der nachgelagerten Zählkontrolle muss der Mitarbeiter die ermittelte Anzahl Dokumente mit der Gesamtzahl an gescannten Blättern bestätigen. Ja = Die Anzahl der Dokumente und Blätter stimmt. Der Vorgang wird regulär fortgesetzt (standardmäßig Vorbelegt). Abbruch = Der Vorgang wird abgebrochen. Die Lösung wechselt in den Startbildschirm. Neuscannen = Der zuvor gescannte Stapel wird verworfen und die Lösung wechselt zurück zur Zielauswahl (sofern konfiguriert) oder beginnt erneut mit dem Scannen.	
4 Zählkontrolle aktiv, Option Bestätigung Seitenzahl Nach der Verarbeitung eines gescannten Dokumentenstapels erfolgt die Abfrage, ob die Anzahl der Dokumente mit der gesamten Anzahl Seiten stimmen. Bei der nachgelagerten Zählkontrolle muss der Mitarbeiter die ermittelte Anzahl Dokumente mit der Gesamtzahl an gescannten Seiten bestätigen. Dabei ist zu beachten, ob in Simplex oder Duplex gescannt wurde (siehe Hinweis Aktion 1) Die zur Verfügung gestellten Antwort-Schaltflächen verhalten sich wie in Aktion 3 beschrieben.	

4.1.1.3 Datei Optionen

Über Steuerdateien kann das Verhalten der Lösung und die angezeigten Texte verändert werden. Die Steuerdateien befinden sich im Installationsverzeichnis des scan2data-Servers unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig. Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die einen Einfluss auf die Bildschirmanzeigen in Form von zusätzlichen Masken am MFD haben.

4.1.1.3.1 Keine Steuerdateien, die zusätzliche Bildschirmmasken erzeugen

Für die Lösung **scan2folder-BC** existieren keine Steuerdateien, mit denen zusätzliche Bildschirmmasken aktiviert werden können.

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_display_scan2All.txt** können folgende Texte kundenspezifisch angepasst werden.

- Anmeldetexte und Anzahl der Anzahl Zeichen für die Eingabe der Benutzer-ID
- Text für den ID-Check
- Text und Anzahl der Backup-PIN
- Text für den Wartungsmodus

Siehe Kapitel [8.3.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt](#).

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_scan2Folder_BC.txt** wird die Menüstruktur definiert und es können abweichende Scaneinstellungen vorgenommen werden. In dieser Datei ist es auch möglich je Menüpunkt den Protokollversand zu definieren (siehe Kapitel [12.2 Übertragungsprotokoll](#)).

Siehe Kapitel [8.1 Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt](#).

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_scan2Folder_BC_Barcode_Konfig.txt** können alternative Ablagepfade in Abhängigkeit des beim Scan erkannten Barcodes definiert werden.

Siehe Kapitel [8.2 Steuerdatei s2d_Folder_BC_Barcode_Konfig.txt](#).

4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf mit Zielauswahl konfiguriert. Innerhalb der Globalen Einstellungen ist die Option **Menü anzeigen?** aktiviert (siehe Kapitel [6. Globale Einstellungsmöglichkeiten](#)). Alle weiteren globalen und lokalen Einstellungen befinden sich im Standardzustand. Die dargestellte Menüauswahl entspricht dem Beispiel innerhalb der Steuerdatei `s2d_scan2Folder_BC.txt` (siehe Kapitel [8.1 Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt](#)).

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD-Startbildschirm. Die Grafik kann vom Administrator verändert werden.	
2 bis 3 Systemprüfungen & Anmeldung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1 aufgeführten Schritten 2 bis 3.
4 Menüauswahl 1 Eine vordefinierte Menüauswahl ist auszuwählen. Das Symbol --> bedeutet, dass unter diesem Menüpunkt weitere Auswahlmöglichkeiten vorhanden sind. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Der erste Eintrag innerhalb dieser Gitteransicht ist immer vorgelegt (blau). Werden mehr Menüpunkte zur Auswahl zur Verfügung gestellt als auf dem MFD angezeigt werden können, wird dies durch die Taste Pfeil nach unten  dargestellt. Die Gitteransicht kann auch in eine Listenansicht mit Scrollbalken geändert werden (siehe Kapitel 6. Globale Einstellungsmöglichkeiten , Option Listen Ansicht im Menü).	
5 Menüauswahl 2 Ein vordefinierter Menüpunkt (ohne dem Symbol -->) ist auszuwählen. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Beispielhaft wurde in Schritt 4 vom Benutzer der Menüpunkt Dokumente --> gewählt, der Pfad der Auswahl wird im oberen Bereich angezeigt. In dieser Auswahl stehen beispielhaft zwei weitere Menüpunkte zur Verfügung, die keine weiteren Unterpunkte mehr enthalten. Der erste Menüpunkt ist dabei immer direkt aktiv (blau). Hinter diesen Menüpunkten liegt das jeweilige Scan Ziel mit den Scaneinstellungen.	
6 bis 8 Scanvorgang, Verarbeitung und Abschluss	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1 aufgeführten Schritten 4 bis 6.

Die Konfiguration der Menüstruktur wird im Kapitel [8.1.1 Menüstruktur aufbauen](#) beschrieben.

4.3 Profil „Folder-BC oKompri“

Das Profil **Folder-BC oKompri** ist im Ablauf mit dem Profil **Folder-BC** identisch. In diesem Profil ist jedoch die **Komprimierungsfunktion** nicht wirksam.

4.4 Profil „Folder-BC Backup“

Das Profil **Folder-BC Backup** ist das Notfallprofil der Lösung scan2Folder-BC. Das Profil kann **nicht** mit der Anmeldemethode **ID-Karte** betrieben werden.

Das Profil dient vor allem dazu, bei einer regulären Nutzung der Profile **Folder-BC** und **Folder-BC oKompri** mit ID-Karten-Anmeldung eine Nutzungsmöglichkeit zu schaffen, wenn ein Benutzer seine ID-Karte vergessen hat oder die Karte gerade defekt ist.

4.5 Profil „Folder-BC Trennseite“

Das Profil **Folder-BC Trennseite** ermöglicht die Erstellung von Blättern, die mit einem Barcode (**zurzeit nur mit dem Typ Code 39**) versehen sind zum Ausdrucken am MFD. Vor dem Ausdruck erfolgt die Abfrage wieviel Blätter gedruckt werden sollen.

Zum Erzeugen von Trennseiten oder Trennblätter gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann vom Administrator verändert werden.	
2 Systemprüfungen Die Prozessschritte der Systemprüfung werden angezeigt.	Bitte warten ... Systemprüfung ...
3 Eingabe der Anzahl der zu druckenden Exemplare Geben Sie die Anzahl der benötigten Exemplare ein. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Hinweis: Die gedruckten Exemplare sind immer identisch und können daher mehrfach verwendet werden.	Anzahl der Trennseiten angeben? 3 1 2 3 4 5 6 7 8 9 ← 0 Weiter
4 Ausdruck der benötigten Exemplare Die benötigten Exemplare werden vom MFD ausgedruckt.	Trennseite für Posteingangscan mit scan2data – click&go Lösungen  
5 Prozessanzeige Während und bis kurz nach dem Druckvorgang, wird die Prozessanzeige Bitte warten ... angezeigt. Danach erfolgt der automatische Wechsel in den Startbildschirm .	Bitte warten ...

5. Ergebnisdokumente

Die gescannten Dokumente werden in den definierten Verzeichnispfaden gespeichert. Sofern eine Speicherung der gescannten Dokument fehlschlägt, erhält der Benutzer am MFD eine entsprechende Fehlermeldung (siehe Kapitel [13.1 Systemfehler](#), Meldung 10 und 11 oder [13.3 Scan- / Eingabefehler](#), Meldung 9 bis 11).

5.1 Beispiele für Dokumente mit den Folder-BC-Profilen

Die Dokumente können zurzeit nur als **PDF** und **sichere PDF** gespeichert werden.

Die lokale Option TIFF oder, sofern der Administrator die Scan-Einstellungen für die Benutzer freigegeben hat die am MFD auswählbaren Formate TIFF, JPEG oder XPS werden nicht unterstützt und lösen nach dem Scanvorgang einen Fehler aus (siehe Kapitel [13.1 Systemfehler](#), Meldung 10).

5.1.1 Dateiname

Sofern nichts anderes konfiguriert wurde, wird für die Globale Einstellung **Erste Seite, Allen Seiten** und **Barcode-Vorblatt** im Feld **Zuordnung für den Barcode** folgender Dateiname verwendet:

<Erkannter Barcode>_VersionsNr.PDF

sofern der erkannte Barcode mehrfach vorkommt, wird hinter VersionsNr. automatisch ein Zeitstempel angefügt.

<Erkannter Barcode>_VersionsNr_####-MM-TT-hh-mm-ss-ms.PDF

Beispiel:

Rechnungen > Kundennummer > 12301234560	
Name ^	
	12301234560_VersionsNr.pdf
	12301234560_VersionsNr_2023-03-02_12-24-41_155.pdf
	12301234560_VersionsNr_2023-03-02_12-54-02_501.pdf
	12301234560_VersionsNr_2023-03-02_14-20-01_854.pdf
	12301234560_VersionsNr_2023-03-06_10-46-38_830.pdf

Für die Globale Einstellung **Trennblatt** im Feld **Zuordnung für den Barcode** wird, sofern nichts anderes konfiguriert wurde, folgender Dateiname verwendet

VersionsNr_####-MM-TT-hh-mm-ss-ms.PDF

Beispiel:

Lexmark > Daten > scan2Folder-BC > Ordner1	
Name ^	
	Nr_VersionsNr_2023-03-13_08-59-14.pdf
	Nr_VersionsNr_2023-03-13_08-59-15.pdf

Vom **Administrator** des Systems kann auch ein anderer Dateiname konfiguriert werden (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#), Feld **Schablone für den Dateinamen**). Dieser Dateiname kann aus Freitext und Variablen bestehen.

Beispiel: In der Globalen Einstellung, im Feld **Schablone für den Dateinamen** wurde folgender Wert eingetragen:
%TmStmp%_%Userauth%

Lexmark > Daten > scan2Folder-BC > Ordner1 >	
Name ^	
	2023_03_13_09_49_54_s.sorglos.pdf
	2023_03_13_10_15_29_b.beispiel.pdf
	2023_03_13_10_17_24_m.muster.pdf

5.1.2 Dokument mit Eingangsstempel

Der Eingangsstempel wird nur in der Kopfzeile des Dokumentes mit angegeben, wenn er vom Administrator des Systems aktiviert wurde (siehe Kapitel [8.1 Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt](#), Einstellung 12 Eingangsstempel) und innerhalb der Globalen Einstellungen die Option **Menü anzeigen?** aktiviert wurde (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).

Standardstempel:



Individuell konfigurierter Stempel



5.1.3 Komprimierung

Sofern Sie eine gültige **Lizenz** für die **exapture Komprimierung** besitzen und das Profil **Folder-BC**, mit **aktivierter Komprimierung** nutzen, werden die Ergebnisdokumente nach dem Scan komprimiert. Die Komprimierung wird maßgeblich durch die Scaneinstellungen **DPI** und **Farbe** sowie der eingestellten **Komprimierungsart** und dem **Inhalt des Dokumentes** selbst beeinflusst. Die nachfolgende Tabelle gibt beispielhaft eine Übersicht über die Wirkung der Einstellungen bezogen auf eine gescannte Seite mit dem Inhalt der abgebildeten Seite in Kapitel [5.1.2](#):

	200 DPI / Grau / Text	300 DPI / Grau / Text	400 DPI / Grau Text
Komprimierungsart	Größe in Bytes	Größe in Bytes	Größe in Bytes
deaktiviert	118.784	151.552	200.704
Archive	86.016	110.592	143.360
Maximum	86.016	110.592	143.360
Mixed Raster Content	40.960	53.248	49.152
Print	86.016	110.592	143.360
Web	86.016	110.592	143.360

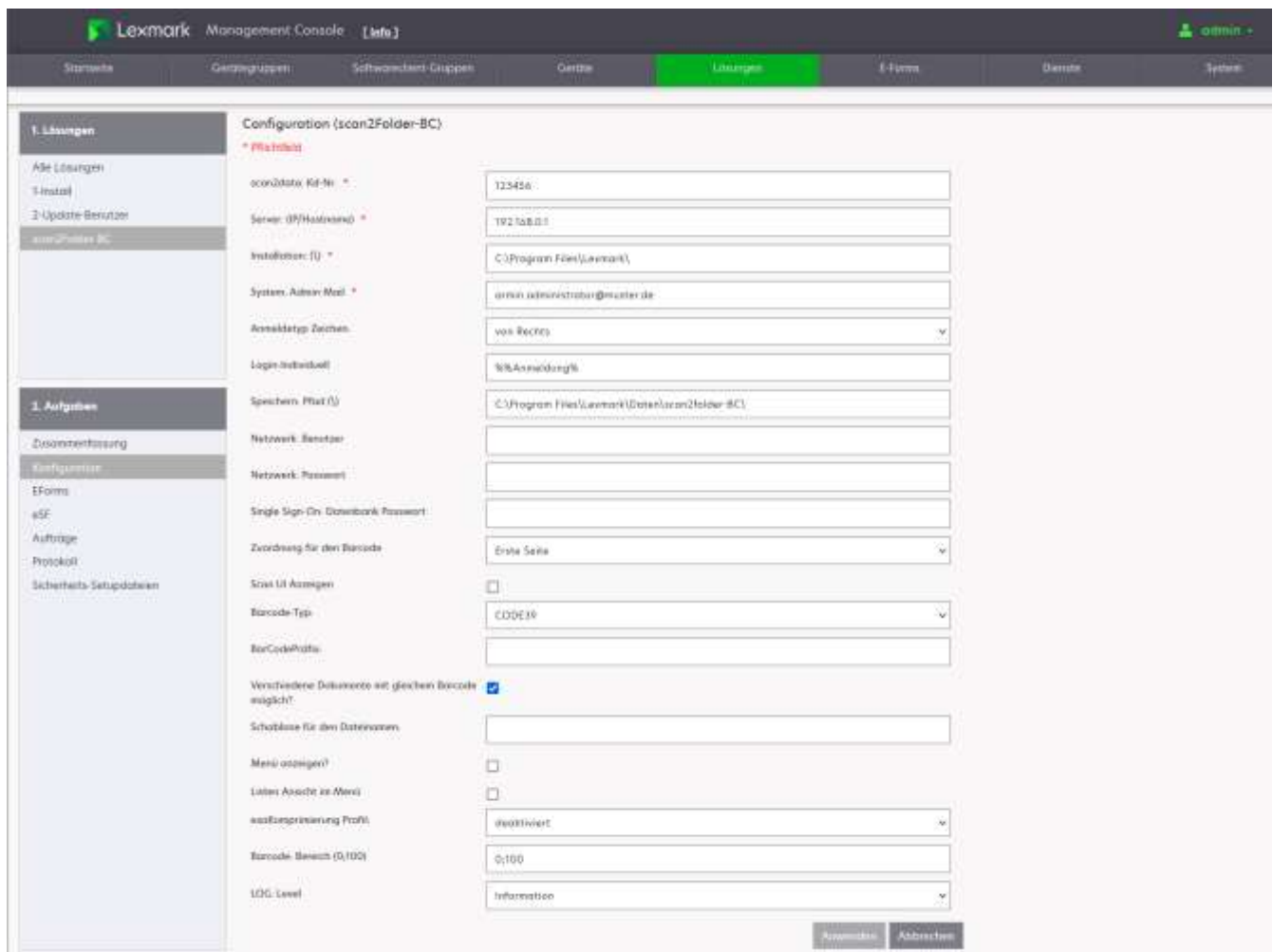
5.2 Beispiel Barcode-Blätter erstellt mit dem Profil Folder-BC Trennseite

Bitte beachten Sie, dass zurzeit ausschließlich Trennseiten vom Barcodetyp 39 erstellt werden.



6. Globale Einstellmöglichkeiten

Diese Einstellungen können in der LMC im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2Folder-BC** im Abschnitt **1. Lösungen** und der Auswahl der Option **Konfiguration** im Abschnitt **2. Aufgaben** vorgenommen werden. Diese Einstellungen wirken auf alle Gerätegruppen, die der Lösung zugeordnet wurden.



Lexmark Management Console [Info]

Navigation: Startseite | Gerätegruppen | Softwarezentren-Gruppen | Geräte | **Lösungen** | E-Forms | Dienste | System

1. Lösungen

- Alle Lösungen
- 1-Install
- 2-Update-Benutzer
- scan2Folder-BC**

2. Aufgaben

- Zusammenfassung
- Konfiguration**
- E-Forms
- eSF
- Aufträge
- Protokoll
- Sicherheits-Setupdateien

Configuration (scan2Folder-BC)

* Pflichtfeld

scan2data® Kd-Nr: 123456

Server: (IP/Hostname): 192.168.0.1

Installation: (\): C:\Program Files\Lexmark\

System Admin Mail: admin.administrator@lexmark.de

Anmeldetyp Zeichen: von Rechts

Login-Intervall: %Anmeldung%

Speichern Pfad (\): C:\Program Files\Lexmark\Dateien\scan2Folder-BC\

Netzwerk Benutzer:

Netzwerk Passwort:

Single Sign-On: Datenbank Passwort:

Zuordnung für den Barcode: Erste Seite

Scan UI Anzeigen: ☐

Barcode-Typ: CODE39

Barcode-Profil:

Verschiedene Dokumente mit gleichem Barcode möglich? ☒

Schlüssel für den Datenraum:

Menü anzeigen? ☐

Letzte Ansicht im Menü: ☐

AutoEntspernung Profil: deaktiviert

Barcode Bereich (0,100): 0,100

LOG Level: Information

Buttons: Zurücksetzen | Abbrechen

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen hier zur Verfügung:

Bezeichnung	Wert / Vorgabe	Art
scan2data®: Kd-Nr:	scan2data- Kundennummer. Diese steht immer als 6-stellige Zahl am Anfang Ihrer scan2data-Lizenz.	Textfeld Pflichtfeld
Server: (IP/Hostname)	IP-Adresse / Hostname des scan2data- Servers. Bevorzugt sollte die IP-Adresse angegeben werden.	Textfeld Pflichtfeld
Installation: (\)	Installationspfad (ist mit \ abschließen). Hauptpfad der Installation bis Lexmark. Beispiel: C:\Programme\Lexmark\	Textfeld Pflichtfeld
System: Admin-Mail	Admin E-Mail Adresse für Systemmeldungen. Im Register Dienste in der LMC , muss innerhalb der Option E-Mail der SMTP-Mailserver Ihres Unternehmens, im Feld Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers eingetragen sein. Siehe auch Kapitel 14. Administrator E-Mail-Information.	Textfeld Pflichtfeld

Fortsetzung nächste Seite

Bezeichnung	Wert / Vorgabe	Art
Anmeldetyp Zeichen:	Legt den Anmeldetyp an der scan2data Benutzerdatenbank fest. Standard = von Rechts Diese Einstellung legt fest, mit welchen Zeichen seiner Benutzer-ID sich der Benutzer am MFD anmeldet. Zur Auswahl stehen folgende Optionen zu Verfügung: von Rechts Der Benutzer gibt die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID ein. Beispiel Benutzer-ID = YC01237AC, Eingabe* = 7AC Diese Einstellung wird zumeist im Bankensektor genutzt. von Links Der Benutzer gibt die ersten Zeichen seiner Benutzer-ID ein. Beispiel Benutzer-ID = YC01237AC, Eingabe* = YC0 Aus der Mitte Der Benutzer gibt die mittleren Zeichen seiner Benutzer-ID ein. Beispiel Benutzer-ID = YC01237AC, Eingabe* = z.B. 123 Vollständig Der Benutzer gibt die gesamten Zeichen seiner Benutzer-ID ein. Beispiel Benutzer-ID = YC01237AC, Eingabe* = YC01237AC Individuell Mit Hilfe der Option Login-Individuell kann eine Sonderform der Anmeldung definiert werden. * Wie viele Zeichen der Benutzer eingeben muss, wird vom Administrator innerhalb der Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt festgelegt. Bei den ersten drei Beispielen könnte dies zum Beispiel minimal- und maximal 3 Zeichen sein. Beim Beispiel Vollständig könnte dies zum Beispiel minimal 9 Zeichen und maximal 9 oder mehr Zeichen sein. Beim Beispiel Individuell gelten ebenfalls die minimalen und maximalen Zeichen, wobei der Präfix oder Suffix jedoch nicht mitgezählt wird. Weitere Beispiele zur Konfiguration der Anmeldung erhalten Sie im Kapitel 10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung.	Auswahlfeld
Login-Individuell	Individuelle Anmeldemöglichkeit. Standard = %%Anmeldung% Sofern im Feld Anmelde Zeichen: die Option Individuell ausgewählt wurde, wird die hier hinterlegte Anmeldemethode zur Eingabe der Benutzer-ID wirksam. Der Eintrag %%Anmeldung% entspricht der Anmeldung "von Rechts". Diese Option kann genutzt werden, wenn Benutzerkennungen doppelt vorhanden sind, einmal mit A (Administrator) und einmal mit S (Standard-Benutzer). Zum Beispiel: S%%Anmeldung% = die letzten Zeichen von rechts sind einzugeben, die Benutzer-ID beginnt jedoch mit einem S	Textfeld
Speichern: Pfad (\)	Standard Speicherpfad Beispiel: C:\Programme\Lexmark\Daten\scan2Folder-BC In dem angegebenen Pfad werden die gescannten Dokumente gespeichert, wenn die Option Menü anzeigen nicht aktiviert ist. Sollen die Dokumente im Netzwerk abgelegt werden, ist der UNC-Pfad anzugeben (z.B. \\serv001\Daten\bnk\Dokumente\). Beim Speichern in das Netzwerk müssen auch die Felder Netzwerk: Benutzer und Netzwerk: Passwort, innerhalb der Globalen Einstellungen gefüllt werden (siehe unten).	Textfeld
Netzwerk: Benutzer	Benutzername für Netzwerkzugriff. Wenn innerhalb des Feldes Speichern: Pfad (\) und/oder in der Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt und/oder s2d_scan2Folder_Barcode_Konfig.txt ein UNC-Netzwerkpfad (beginnend mit \\) eingetragen wurde. Der eingetragene Benutzer muss auf alle Pfade Schreibzugriff besitzen. Gegebenenfalls ist die Domäne in folgendem Format mit anzugeben: Domäne;Benutzername	Textfeld

Bezeichnung	Wert / Vorgabe	Art
Netzwerk: Passwort	Kennwort des Benutzers für den Netzwerkzugriff. Es sollte sich um einen technischen Benutzer handeln, deren Kennwort nicht abläuft.	Passwortfeld
Single Sign-On: Datenbank Passwort	Passwort für die Verbindung zur Single Sign-On Datenbank. Standard = leer Sofern innerhalb der lokalen Konfiguration die Anmeldeoption auf Single Sign-On eingestellt wurde, ist hier das Passwort für den Datenbank-Benutzer für die SSO-Datenbank (z. B. PaperCut) einzutragen. Die weiteren Verbindungsparameter zur SSO-Datenbank werden in der Steuerdatei s2d_sso_db.txt hinterlegt (siehe Kapitel 9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO) und nachfolgende).	Passwortfeld
Zuordnung für den Barcode	Konfiguration der Verarbeitungsart. Standard = Erste Seite. Zur weiteren Auswahl stehen die folgenden Verarbeitungsarten zur Verfügung: - Alle Seiten - Barcode Vorblatt - Trennblatt Die Konfiguration legt zu großen Teilen fest, wie die Dokumente mit Barcode bzw. Vor- und -Trennseiten aufgelegt werden müssen (siehe Kapitel 1.4 Barcode Verarbeitungsarten).	Auswahlfeld
Scan UI Anzeigen	Mit dieser Option können Sie vor dem Scanvorgang die Anzeige der Scann-Einstellungen aktivieren. Standard = nicht aktiv Die Scann Einstellungen können somit vom Benutzer am MFD auf die gewünschten Werte angepasst werden, wenn die Funktion aktiviert wird. Beachten Sie bitte, dass diese globale Einstellung durch die Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt übersteuert werden kann. - Beispiel der aktivierten Einstellungs-Abfrage siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen .	Markierungsfeld
Barcode-Typ:	Festlegung welcher Barcode-Typ zur Anwendung kommen soll. Standard = Code 39. Zur weiteren Auswahl stehen die folgenden Barcode-Typen zur Verfügung. - ITF - Code 128 Innerhalb der Verarbeitung der Dokumente über die Lösung scan2Folder-BC wird ausschließlich nach dem ausgewählten Barcode-Typ gesucht. Über das Profil Folder-BC Trennseite werden Barcodes ausschließlich mit diesem Typ erstellt.	Auswahlfeld
BarCodePräfix:	Festlegung eines Barcode-Präfix zur eindeutigen Erkennung. Standard = Leer. Sofern sich auf Dokumenten mehrere Barcodes des ausgewählten Typs befinden, kann durch Angabe des Präfixes eindeutig festgelegt werden, welcher Barcode zu nutzen ist. Zum Beispiel: Sie nutzen den Barcode-Typ 128 und auf den Dokumenten befinden sich schon Barcodes im Format 128 die jedoch nicht herangezogen werden sollen. Durch Festlegung, dass Ihre eigenen Barcodes immer mit dem Präfix „muster“ beginnen sollen, wird ausgeschlossen, dass Barcodes gelesen werden, die dieses Präfix nicht besitzen.	Textfeld
Verschiedene Dokumente mit gleichem Barcode möglich?	Möglichkeit Dokumente mit „gleichem“ Dateinamen zu speichern. Standard = aktiviert Standardmäßig, ohne Vergabe eines Dateinamens über die Einstellung Schablone für den Dateinamen (siehe unten), wird der erkannte Barcode als Dateiname verwendet. Kommt mehrfach der gleiche Barcode vor, wird der Dateiname mit einem Zeitstempel automatisch erweitert. Wird die Einstellung Schablone für den Dateinamen verwendet, jedoch kein Zeitstempel definiert, so werden identische Dateibezeichnungen der Dokumente automatisch hochgezählt, wenn die Einstellung Verschiedene Dokumente mit gleichem Barcode möglich? aktiv ist.	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert / Vorgabe	Art
Schablone für den Dateinamen:	Festlegung des Dateinamens der gescannten Dokumente. Hier kann der Dateiname der Dokumente zentral definiert werden. Der Dateiname kann aus Freitext und Variablen zusammengesetzt werden. Folgende Variablen stehen zur Verfügung: %BC% = Erkannter Barcode des Dokumentes. %Userauth% = Benutzer-ID des Mitarbeiters, der den Scan durchgeführt hat %day% = Tag im Format (TT). %hour% = Stunde im Format (hh). %minute% = Minute im Format (mm). %month% = Monat im Format (MM). %second% = Sekunden im Format (ss). %TmStmp% = Zeitstempel im Format (JJJ_MM_TT_hh_mm_ss). %TmStmpDN% = Zeitstempel im Format (JJJMMTT_hhmmss). Siehe auch Kapitel 5.1.1 Dateiname. Hinweise: Wir empfehlen innerhalb des Dateinamens immer eine Zeitstempel-Variante zu verwenden. Beachten Sie, dass innerhalb des Freitextes folgende Zeichen <u>nicht</u> verwendet werden dürfen: < > : " \ / * ?	Textfeld
Menü anzeigen?	Möglichkeit unterschiedliche Ablagepfade der gescannten Dokumente über eine Menüstruktur auszuwählen. Standard = nicht aktiv Standardmäßig werden die gescannten Dokumente im angegebenen Pfad der Einstellung Speichern: Pfad (\) abgelegt. Sofern die Option aktiviert wird, ist die Menüstruktur der Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt aktiv mit den dort eingestellten Pfaden und Scan-Einstellungen. Existiert innerhalb der Steuerdatei nur ein Menüeintrag, wird dieser ohne Nachfrage am MFD genutzt. Siehe auch Kapitel 4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl.	Markierungsfeld
Listen Ansicht im Menü	Mit dieser Option können Sie die Menü-Abfragen von der Gitteransicht in die Listenansicht umstellen. Standard = nicht aktiv Beispiele: - Gitteransicht siehe Kapitel 4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl, Schritt 4 und 5. - Listenansicht siehe Kapitel 4.1.1.1.3 Listenansicht im Menü.	Markierungsfeld
exaKomprimierung Profil:	Möglichkeit der Komprimierung der gescannten Dokumente Standard = deaktiviert Die Nutzung der Komprimierungsoption ist zusätzlich lizenzpflichtig. Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen für die Komprimierung zur Verfügung: - Web kleine Größe, kurzer Download, schnelle Anzeige. - Archiv eingebettete Schriften, Farbprofile, Metadaten. - Maximum maximale Komprimierung. - Mixed Raster Content .. verlustfreie Bildkomprimierung für OCR-Engine. - Print korrekte Schriften, richtiges Farbschema, passende Auflösung. Beispielhafte Größenangaben siehe Kapitel 5.1.3 Komprimierung.	Auswahlfeld
Barcode: Bereich (0;100)	Bereichseinstellung für das Lesen der Barcodes Standard = 0;100 Diese Einstellung bedeutet, das die Seiten des Dokumentes immer über den gesamten Bereich der Seite nach dem Barcode durchsucht werden. Die beiden Werte (in Prozent) definieren den Beginn des oberen - und das Ende des unteren Bereichs, in dem der Barcode gesucht wird. Wird kein Wert eingetragen wird immer der Standardwert (0;100) benutzt. Mit Änderung der Werte kann der Suchbereich verändert werden, falls sich mehrere Barcodes Ihres verwendeten Typs auf dem Dokument befinden, um diese nicht zu nutzen. Standardmäßig wird von oben nach unten gesucht und der erste gefundene Barcode Ihres Typs für die Dateibezeichnung verwendet.	Textfeld

Bezeichnung	Wert / Vorgabe	Art
LOG: Level	Auswahl der Protokolldetaillierung. Information = Standard Schreibt die wichtigsten Daten, je Scann-Prozess in das LMC - Protokoll. Die Einträge werden ausschließlich in das LMC - Protokoll geschrieben. Debug Schreibt die wichtigsten Daten, je Scann-Prozess (wie im Level Information) in das LMC - Protokoll. Zusätzlich wird je Scann-Prozess eine eigene Debug-Logdatei, mit den wichtigsten - und erweiterten Daten wie unter extDebug angegeben, in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\ Daten\Report) geschrieben. extDebug Schreibt die wichtigsten und erweiterte Daten (Empfängerauswahl, Ergebnisdatei), je Scann-Prozess in das LMC - Protokoll. Zusätzlich wird je Scann-Prozess eine eigene Debug-Logdatei, mit allen Daten in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\ Daten\Report) geschrieben. Siehe auch Kapitel 12.1 LMC-Protokoll und nachfolgende.	Auswahlfeld

Alle manuell vorgenommenen Änderungen sind mit der Schaltfläche **Anwenden** zu speichern.

Hinweise:

Änderungen an diesen Einstellungen können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen!

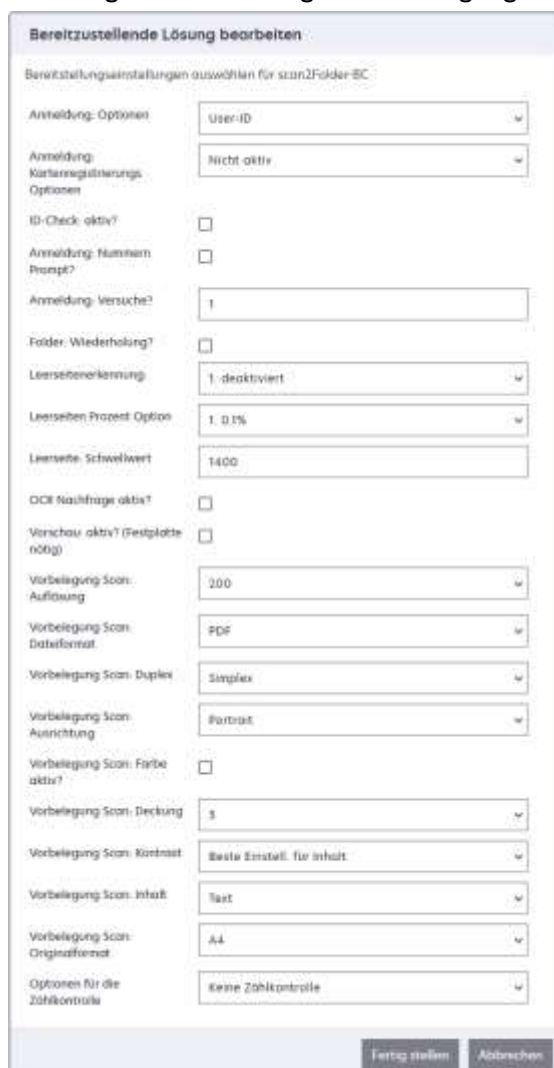
Die Einstellungen sind für alle Profile der Lösung **scan2Folder-BC** gültig.

Voraussetzung für die System-E-mails ist, dass ein SMTP-Mailserver in der LMC eingetragen ist und der scan2data®-Server als erlaubter Absender im Mailserver konfiguriert ist.

7. Lokale Einstellmöglichkeiten

Lokale Einstellungen können in der LMC, im Register **Gerätegruppen**, im Abschnitt **2. Aufgaben** unter der Option **Lösungen** (hinzufügen oder bearbeiten) vorgenommen werden.

Für die Lösung **scan2Folder-BC** stehen folgende Einstellungen zur Verfügung:



Bereitzustellende Lösung bearbeiten

Bereitstellungseinstellungen auswählen für scan2Folder-BC:

Anmeldung: Optionen: User-ID

Anmeldung: Kartenregistrierungs-Optionen: Nicht aktiv

ID-Check: aktiv? ☐

Anmeldung: Nummern Prompt? ☐

Anmeldung: Versuche? 1

Folder: Wiederholung? ☐

Leerseitenerkennung: 1: deaktiviert

Leerseiten Prozent Option: 1: 0.1%

Leerseite: Schwellwert: 1400

OCR Nachfrage aktiv? ☐

Vorschau: aktiv? (Festplatte n00g) ☐

Vorbelegung Scan: Auflösung: 200

Vorbelegung Scan: Dateiformat: PDF

Vorbelegung Scan: Duplex: Simplex

Vorbelegung Scan: Ausrichtung: Portrait

Vorbelegung Scan: Farbe aktiv? ☐

Vorbelegung Scan: Deckung: 1

Vorbelegung Scan: Kontrast: Beste Einstell. für Inhalt

Vorbelegung Scan: Inhalt: Text

Vorbelegung Scan: Originalformat: A4

Optionen für die Zählkontrolle: Keine Zählkontrolle

Fertig stellen Abbrechen

Die Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der sie vorgenommen wurden.

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: Optionen	Definition, wie die Anmeldung an der Lösung erfolgen soll. Standard = User-ID Zur Auswahl stehen folgende Optionen zur Verfügung: - User-ID - User-ID (Backup: User-ID mit Pin) - User-ID mit Pin - ID-Karte (Backup: User-ID mit Pin) - ID-Karte (Backup: LDAP) - Gerätelogin - LDAP - Single Sign-On: Benutzer aus Sinle Sign-On DB - Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB - Single Sign-On: Benutzer aus OD Sofern der Auswahltext keine Angaben in der Klammer enthält, bezieht sich die Anmeldemethode auf alle Profile. Wird im Auswahltext eine Option mit Klammern angeboten, bezieht sich der erste Wert (ohne Klammer) immer auf die Hauptprofile. Der Wert in Klammern immer auf die Backup-Profile. Die einzelnen Einstellungen werden im Kapitel 4.1.1.2.1 Anmeldung: Optionen und nachfolgende erklärt.	Auswahlfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen	Definition, wie die ID-Karten Registrierung erfolgen soll. Standard = Nicht aktiv Zur Auswahl stehen folgende Optionen zur Verfügung: - Nicht aktiv - User-ID - User-ID mit Pin - LDAP Sofern innerhalb der Einstellung Anmeldung: Optionen (siehe oben) ein Wert mit ID-Karte ausgewählt wurde, darf hier in der Einstellung nicht der Wert Nicht aktiv enthalten sein. Die einzelnen Einstellungen werden im Kapitel 4.1.1.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen und nachfolgende erklärt.	Auswahlfeld
ID-Check aktiv?	Aktiviert die Anzeige der Benutzerdaten am MFD. Standard = nicht aktiviert. Die User-ID, Vorname, Nachname und die E-Mail-Adresse werden angezeigt. Bei Bestätigung mit Ja läuft die Lösung weiter, sonst Abbruch am MFD oder Wiederholung gemäß Einstellung. Siehe Kapitel 4.1.1.2.3 ID-Check aktiv.	Markierungsfeld
Anmeldung: Nummern Prompt?	Aktiviert das Nummern Prompt zur Anmeldung. Standard = nicht aktiviert. Zur Anmeldung z.B. für rein numerische Personalnummen. Bei allen Nutzern der Lösung müssen mindestens die letzten Zeichen der User-ID rein numerisch sein. Siehe Kapitel 4.1.1.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt.	Markierungsfeld
Anmeldung: Versuche?	Definition, wie viele erfolglose Anmeldeversuche durchgeführt werden können. Standard = 1 Sofern der Benutzer am MFD nach der Meldung Benutzer nicht gefunden die Schaltfläche Weiter betätigt, wird die Anmeldemaske erneut zur Verfügung gestellt sofern ein Wert größer 1 eingetragen wurde. Achtung: Wird der Wert 0 eingetragen, ist die Nutzung der Lösung nicht möglich. Nach Aufruf der Lösung erfolgt sofort wieder der Wechsel in den Startbildschirm (siehe auch Kapitel 13.1 Systemfehler, Meldung 22). Benutzer werden durch wiederholt fehlerhafte Anmeldungen nicht gesperrt.	Zahlenfeld
Folder: Wiederholung?	Aktiviert eine Schleife nach dem Scannen zum Scannen weiterer Dokumente. Standard = nicht aktiviert Siehe Kapitel 4.1.1.2.5 Folder Wiederholung.	Markierungsfeld
Leerseitenerkennung:	Möglichkeiten zum herausfiltern von Leerseiten aus den Dokumenten. Standard = 1. deaktiviert Zur weiteren Auswahl stehen die folgenden Filtermethoden zur Verfügung: - 2. Leerseitenfilterung mit LSSW Der Leerseitenschwellwert ist im Feld Leerseite: Schwellwert einzutragen (siehe unten). Dieser Wert repräsentiert einen Bit-Wert, der größer als eine leere Seite- aber kleiner als eine bedruckte Seite sein muss (siehe Kapitel 7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseiten). - Diese Methode ist stark abhängig von den Scann Einstellungen (vor allem von DPI, Farbe und Größen-Format). Sobald die Scann-Einstellungen verändert werden, muss in der Regel der Leerseitenschwellwert neu ermittelt werden. - 3. Leerseitenfilterung mit LSSW + erweiterten Log - 4. durchsuchbares PDF + Leerseitenfilterung mit OCR Zur Nutzung dieser Option wird eine scan2data OCR-Lizenz* benötigt. Bei dieser Methode wird nicht die Größe von Seiten verglichen, sondern über die OCR-Texterkennung festgestellt, welche Seiten keinen Text-Inhalt enthalten (Achtung: Bild-Seiten ohne Text werden herausgefiltert!). - 5. durchsuchbares PDF + ohne Leerseitenfilterung mit OCR - 6. durchsuchbares PDF + LSF mit OCR + danach keine Abfragen am Display - 7. Leerseitenfilter Anhand von Prozente (im Test) Der zur Anwendung kommende Prozentwert ist im Feld Leerseiten Prozent Option auszuwählen (siehe unten)	Auswahlfeld

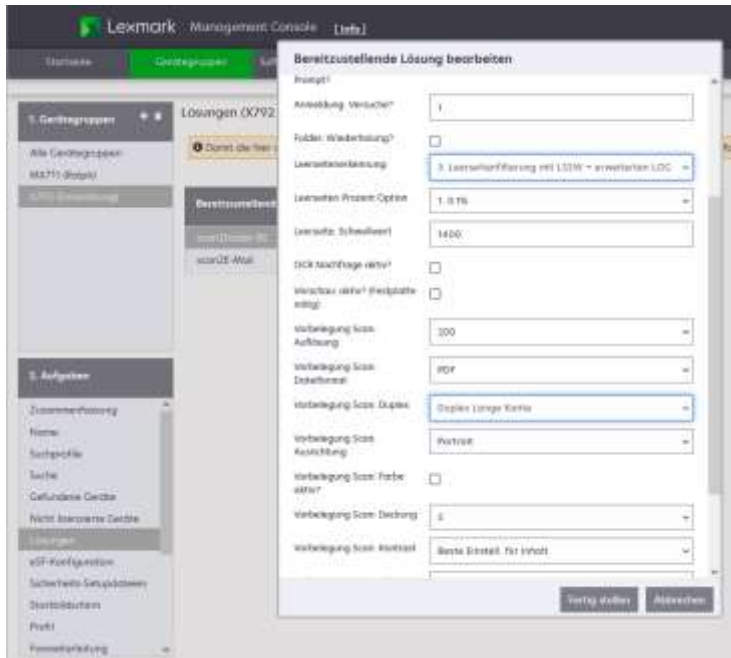
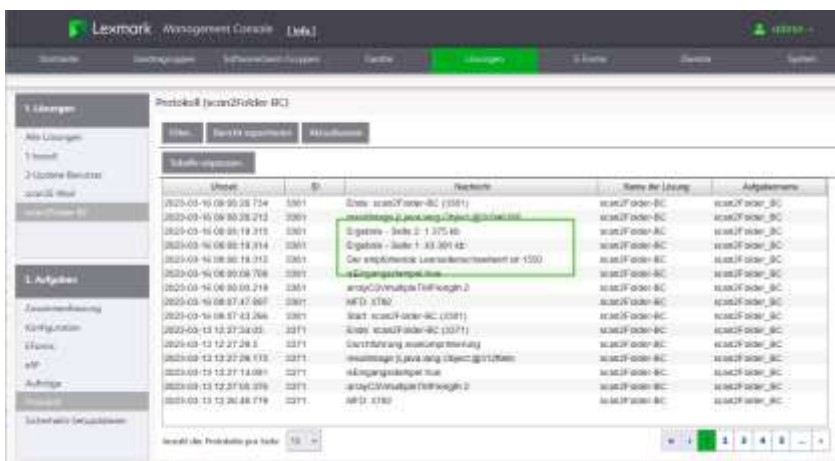
Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Leerseiten Prozent Option	Auswahl des verwendeten Prozentwertes zur Leerseitenfilterung Standard = 1. 0.1% Zur weiteren Auswahl stehen folgende Prozentwerte zur Verfügung: - 2. 0.2% - 3. 0.3% - 4. 0.4% - 5. 0.5%	Markierungsfeld
Leerseite: Schwellwert	Wert des LSSW für die Option Leerseitenerkennung Standard = 1400 Wert in Byte. Siehe auch Kapitel 7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseiten	Zahlenfeld
OCR Nachfrage aktiv?	Mit der Aktivierung wird eine Zusätzliche Abfrage vor dem Scanvorgang eingeblendet. Standard = nicht aktiviert Der Benutzer am MFD kann selbst darüber entscheiden, ob die Dokumente mit der OCR-Texterkennung erstellt werden sollen. Die Abfrage erscheint nur bei PDF-Dateiformaten. Zur Nutzung der OCR-Funktion ist eine OCR-Lizenz erforderlich. Siehe Kapitel 4.1.1.2.6 OCR Nachfrage Diese Funktion wird zurzeit nicht unterstützt.	Markierungsfeld
Vorschau: aktiv? (Festplatte nötig)	Zeigt beim Scanvorgang eine Vorschau an. Standard = nicht aktiviert. Der MFD muss eine Festplatte für diese Funktion besitzen. Werden mehrere Blätter über den Automatischen Einzug (ADZ) gescannt, wird die Vorschau nur für die erste Seite angezeigt und abgefragt. Siehe Kapitel 4.1.1.2.7 Vorschau aktiv .	Markierungsfeld
Vorbelegung Scan: Auflösung	Vorgabe, mit wie vielen Punkten pro Zoll (Dots per Inch, DPI) ein Dokument gescannt wird. Standard =200. Zur Auswahl stehen die weiteren DPI-Werte zur Verfügung: - 150 - 300 - 400 - 600 Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Dateiformat	Vorgabe, in welchem Dateiformat ein Dokument gescannt wird. Standard =PDF. Zur Auswahl stehen folgende weitere Formate zur Verfügung: - TIFF Dieses Format wird zurzeit nicht unterstützt - sichere PDF Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Duplex	Vorgabe ob ein Dokument ein- oder beidseitig gescannt wird. Standard = Simplex (einseitig). Zur Auswahl stehen die weiteren folgenden Varianten: - Duplex Lange Kante (beidseitig, die zweite Seite wird zur langen Kante gespiegelt) - Duplex Kurze Kante (beidseitig, die zweite Seite wird zur kurzen Kante gespiegelt). Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Ausrichtung	Vorgabe ob ein Dokument im Hoch- oder Querformat gescannt wird. Standard = Portrait. Zur Auswahl stehen die folgenden Formate - Portrait (Hochformat) - Landscape (Querformat). Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Auswahlfeld

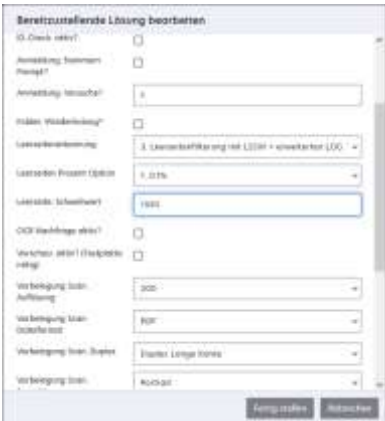
Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Vorbelegung Scan: Farbe aktiv?	Vorgabe ob ein Dokument in Schwarzweiß oder Farbe gescannt wird. Standard = nicht aktiviert (Schwarzweiß). Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Markierungsfeld
Vorbelegung Scan: Deckung	Vorgabe des Deckungsgrad mit dem ein Dokument gescannt wird. Standard = 5. Zur Auswahl stehen die Werte 1 bis 9. Je geringer der Wert ist, desto blasser werden die Farben wiedergegeben. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Kontrast	Vorgabe des Kontrastwertes mit dem ein Dokument gescannt wird. Standard = Beste Einstellung für Inhalt. Zur Auswahl stehen die Werte 0 bis 5 und Beste Einstellung für Inhalt. Je geringer der Wert ist, desto angeglicher werden die hellen und dunklen Farben wiedergegeben. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Inhalt	Vorgabe welcher Inhalt vorrangig in einem Dokument gescannt wird. Standard = Text. Zur Auswahl stehen folgende Auswahlmöglichkeiten: - Text wird verwendet, wenn das Dokument größtenteils Text enthält. - Photo wird verwendet, wenn das Dokument größtenteils Bilder enthält. - Mixed wird verwendet, wenn das Dokument Text und Bilder enthält. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Originalformat	Vorgabe in welchen Abmessungen das Dokument gescannt wird. Standard = A4. Zur Auswahl stehen unter anderem folgende Format-Größen: - Letter..... Breite 216 mm x Höhe 279 mm - Legal..... Breite 216 mm x Höhe 356 mm - A3..... Breite 297 mm x Höhe 420 mm - A4..... Breite 210 mm x Höhe 297 mm - B4..... Breite 250 mm x Höhe 353 mm - Executive..... Breite 184 mm x Höhe 267 mm - A5..... Breite 148 mm x Höhe 210 mm - B5..... Breite 176 mm x Höhe 250 mm - Buch Original... Zwei Seiten Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen).	Auswahlfeld
Optionen für die Zählkontrolle	Möglichkeit der Aktivierung einer Zählkontrolle. Standard = Keine Zählkontrolle Zur Auswahl stehen die weiteren folgenden Optionen: - Vorherige Eingabe der Blattzahl - Vorherige Eingabe der Seitenzahl - Bestätigung der Blattanzahl - Bestätigung der Seitenanzahl Weitere Informationen zu den Einstellungen der Zählkontrolle erhalten Sie im Kapitel 4.1.1.2.9 Zählkontrolle .	Auswahlfeld

7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseitenfilters mit LSSW

Sofern Sie die Dokumente in Duplex einscannen und leere Seiten über den **Leerseitenschwellwert** entfernen möchten, müssen Sie den korrekten Leerseitenschwellwert für Ihre Gerätegruppe bzw. Ablagezieles ermitteln.

Nachfolgend wird die Vorgehensweise zur Ermittlung des Leerseitenschwellwert aufgezeigt.

Schritt / Aktion	Einstellung / Dokument / LMC-Protokoll / Ergebnisdokument
1 Leerseitenerkennung und Duplex Öffnen Sie die Lexmark Management Console LMC (siehe auch Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.). Aktivieren Sie das Register Gerätegruppen. Wählen Sie im Navigationsbereich unter 1. Gerätegruppen eine Gruppe, die die Lösung scan2Folder-BC enthält. Wählen Sie unter 2. Aufgaben die Option Lösungen aus. Wählen Sie die Lösung scan2Folder-BC zum Bearbeiten  und stellen Sie folgende Werte ein: - Leerseitenerkennung = 3. Leerseitenfilterung mit LSSW + erweitertem Log - Vorbelegung Scan: Duplex auf einen Duplex-Wert z. Beispiel = Duplex Lange Kante	Lokale Einstellung scan2Folder-BC 
2 Dokument scannen Scannen Sie ein Dokument mit den vorgenommenen Scan Einstellungen. Die Globale Einstellung Zuordnung für den Barcode wurde als Beispiel mit Erste Seite, und der Barcodetyp = ITF gesetzt.	Folgendes Blatt wurde in Duplex mit Standardeinstellungen gescannt  Die Rückseite dieses Blattes ist leer.
3 Im LMC-Protokoll den Leerseitenschwellwert einsehen Aktivieren Sie innerhalb der Lexmark Management Console das Register Lösungen. Wählen Sie im Navigationsbereich unter 1. Lösungen die die Lösung scan2Folder-BC aus. Wählen Sie unter 2. Aufgaben die Option Protokoll aus. Ziemlich in der Mitte des Protokolls (hier grün umrandet) wird Ihnen der empfohlene Leerseitenschwellwert mit dem Wert 1550 angezeigt. Zusätzlich erhalten Sie die Kilobyte Größen der Vorderseite mit 43.391 kb und der leeren Rückseite mit 1.375 kb.	LMC-Protokoll der Lösung scan2Folder-BC 

Schritt / Aktion	Einstellung / Dokument / LMC-Protokoll / Ergebnisdokument
4 Ergebnisdokument Das über die Lösung gescannte Dokument enthält noch die leere Rückseite. Da der Standard Leerseitenschwellwert (in der Lokalen Einstellung mit dem Wert 1400 wirksam ist, werden die leeren Seiten nicht herausgefiltert.	Ergebnisdokument Mit einem zu niedrig eingestellten Wert im Feld LSSW: Schwellwert 
5 Schwellwert anpassen Ändern Sie den in der Lokalen Einstellung (siehe Schritt 1) den Wert im Feld Leerseite: Schwellwert auf den empfohlenen Wert von 1550. Ändern Sie keine anderen Einstellungen. Schließen Sie Ihre Eingabe mit Betätigung der Schaltfläche Fertig stellen ab.	Lokale Einstellung scan2Folder-BC 
6 Scannen Sie erneut das Dokument	Siehe Schritt 2
7 Scannen Sie erneut das Dokument Das über die Lösung gescannte Dokument enthält keine leere Seite.	Ergebnisdokument Mit dem empfohlenen Wert für den LSSW wurden die leeren Seiten herausgefiltert. 

8. Dateikonfiguration

Über Steuerdateien können zahlreiche nutzungsspezifische Anpassungen vorgenommen werden, die nachfolgend beschrieben werden.

8.1 Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt

Für die Definition von unterschiedlichen Ablagezielen steht die Datei **s2d_scan2Folder_BC.txt** zu Verfügung. Diese Datei befindet sich nach dem Einspielen der Lösung zunächst im Installationsverzeichnis unter dem folgenden Pfad ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-ldss\\WEB-INF\\reports.

Aus diesem Verzeichnis ist die Datei in das Installationsverzeichnis nach ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig zu kopieren.



Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit ##) erklärt. Zeilen, die nicht mit der Doppelraute beginnen sind Konfigurationszeilen, die Einfluss auf das Verhalten der Lösung haben.

Innerhalb der Konfigurationszeilen können Tabs zur besseren Lesbarkeit der Einstellungen verwendet werden. Leerzeichen in Verbindung mit Tabs sind jedoch nicht möglich und führen zu Fehlfunktionen. Der automatische Zeilenumbruch darf bei der Nutzung mit Tabs nicht aktiviert sein. Die einzelnen Funktionen werden durch Semikolon getrennt.

Nach Änderung der Datei ist diese zu speichern. Die Eintragungen sind sofort nach dem Speichern gültig, wenn die Lösung am MFD nach der Speicherung aufgerufen wird.

In dieser Datei sind folgende Einstellungen möglich:

- 1) **Drucker** für den die Einstellung gelten soll. Es ist der Hostname des MFD anzugeben, soll die Konfigurationszeile für alle Geräte gültig sein ist ein Stern * anzugeben (siehe die letzten beiden Zeilen in der Datei, die als Beispiel angegeben wurden).
- 2) Erstellung einer n-Stufigen **Navigationsstruktur** (Menü) zur Auswahl der Zielverzeichnisse, in die Dokumente nach dem Scan abgelegt werden sollen.
Im Beispiel der Datei ist eine 2-Stufige Navigationsstruktur aufgebaut, die auch im Kapitel [4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl](#) dargestellt wird.
- 3) Angabe des **Verzeichnispfad**, in dem gescannte Dokumente abgelegt werden sollen. Sofern sich der Pfad auf dem scan2data Server befindet, kann der absolute Pfad angegeben werden, zum Beispiel: C:\\Program Files\\Lexmark\\Daten\\scan2Folder-BC.
Netzwerkpfade sind im UNC-Format, immer mit der Angabe der Domäne einzutragen. Diese Pfade müssen freigegeben sein (Lesen & Schreiben). Beispiel für UNC-Pfad: \\svb\\Dokumente\\Scan

Innerhalb der Pfade können auch folgende Variablen verwendet werden:

%Vorname% Zum Beispiel C:\\Program Files\\Lexmark\\Daten\\scan2Folder-BC\\%Vorname%
%Nachname% Zum Beispiel \\svb\\Dokumente\\Scan\\%Nachname%\\Folder-BC
%Userauth% Zum Beispiel \\svb\\Dokumente\\Scan\\%Userauth%

- 4) Scaneinstellung **Auflösung**. Der hier eingestellte Wert übersteuert den Wert in der LMC, Lokale Einstellungen. Wird kein Wert eingetragen, ist der Wert in der LMC, Lokale Einstellungen wirksam. Der Wert kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel [4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen](#)).

- 5) Scaneinstellung **Farbe**. Der hier eingestellte Wert übersteuert den Wert in der LMC, Lokale Einstellungen. Wird kein Wert eingetragen, ist der Wert in der LMC, Lokale Einstellungen wirksam. Der Wert kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel [4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen](#)).
- 6) Scaneinstellung **Inhalt**. Der hier eingestellte Wert übersteuert den Wert in der LMC, Lokale Einstellungen. Wird kein Wert eingetragen, ist der Wert in der LMC, Lokale Einstellungen wirksam. Der Wert kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel [4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen](#)).
- 7) Scaneinstellung **Duplex**. Der hier eingestellte Wert übersteuert den Wert in der LMC, Lokale Einstellungen. Wird kein Wert eingetragen, ist der Wert in der LMC, Lokale Einstellungen wirksam. Der Wert kann vom Benutzer am MFD verändert werden, sofern vom Administrator die Anzeige des Scan UI aktiviert ist (siehe Kapitel [4.1.1.1.1 Scan UI Anzeigen](#)).
- 8) Einstellung des **Leerseitentyp** und durch Komma getrennt des erforderlichen **Wertes** bei Nutzung des Leerseitenfilters. **Bitte beachten Sie, dass diese Option zurzeit nicht funktionsfähig ist.** Die hier eingestellte Option und gegebenenfalls der Wert des Leerseitenfilters in Bit bzw. in Prozent übersteuert die Einstellung und Werte in der LMC, Lokale Einstellungen. Wird keine Option und kein Wert eingetragen, ist die Option und der Wert in der LMC, Lokale Einstellungen wirksam.
- 9) Einstellung für den Versand des **Scanprotokoll** per E-Mail. Im Register Dienste in der LMC, muss innerhalb der Option **E-Mail** der SMTP-Mailserver Ihres Unternehmens, im Feld **Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers** eingetragen sein.
- 10) Eintragung der **E-Mailadresse(n)** für den Versand des Scanprotokoll (wenn in Punkt 9 der Wert 1 enthalten ist). Sofern mehrere Adressen eingetragen werden sollen, sind diese durch Komma zu trennen.

Als Adressen können auch folgende Variablen verwendet werden:
%Useremail% Es wird die E-Mailadresse des Benutzers verwendet, der die Dokumente scannt.
%Adminemail% Es wird die E-Mailadresse verwendet, die in der LMC, innerhalb der Globalen Einstellungen, im Feld System: Admin-Mail eingetragen wurde.
- 11) Einstellung für die Art der **exaKomprimierung**. Die hier eingestellte Option übersteuert die Einstellung in der LMC, Lokale Einstellungen. Wird keine Option eingetragen, ist die Option in der LMC, Lokale Einstellungen wirksam.
- 12) Einstellung für den **elektronischen Eingangsstempel**, den **Inhalt** des Stempels sowie die **Position** des Stempels innerhalb der Kopfzeile werden durch Komma getrennt. Wird keine Option eingetragen, ist die Option nicht aktiv.

Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Eingangsstempel 0 = nicht aktiv / 1 = aktiv, auf der ersten Seite - / 2 aktiv auf allen Seiten

Inhalt Für den Inhalt stehen neben **Freitext** folgende Variablen zur Verfügung:

%year%	= Jahr des Scann im Format JJJJ
%month%	= Monat des Scann im Format MM
%day%	= Tag des Scann im Format TT
%hour%	= Stunde des Scann im Format hh
%minute%	= Minute des Scann im Format mm
%second%	= Sekunde des Scann im Format ss
%millisecond%	= Millisekunde des Scann im Format msmsms
%Datum%	= Datum des Scann im Format TT.MM.JJJJ
%Vorname%	= Vorname des am MFD angemeldeten Benutzers
%Nachname%	= Nachname des am MFD angemeldeten Benutzers
%Uhrzeit%	= Uhrzeit des Scann im Format hh:mm:ss
%Userauth%	= ID des am MFD angemeldeten Benutzers
%Hostname%	= Hostname des MFD, von dem der Scann durchgeführt wurde

Position in Prozent Standard ist 75 %, je kleiner dieser Wert ist, umso mehr verschiebt sich der Stempel nach links. Bitte beachten Sie die Länge Ihres Stempels, sofern er zu lang ist, kann es passieren, dass der Stempel über das Dokument hinaus geht und nicht vollständig angezeigt wird.

Beispiel für einen Stempel: 1,Eingangsstempel %Datum%_%hour%_%minute% gescannt von %Userauth%,30

8.1.1 Menüstruktur aufbauen

Für die Lösung **scan2Folder-BC** können Sie sich eine beliebige Menüstruktur für die Auswahl Ihrer Verzeichnispfade zusammenstellen. Nachfolgend wird der Aufbau der Menüstruktur entsprechend des Beispiels aus Kapitel [4.2 Profil „Folder-BC“ mit Menüauswahl](#) benutzt und weiterentwickelt.

Bevor Sie Ihre multifunktionalen Prozesse in der Steuerdatei erfassen, empfehlen wir Ihnen diese vorher auf Papier zu entwickeln.



Menüstruktur

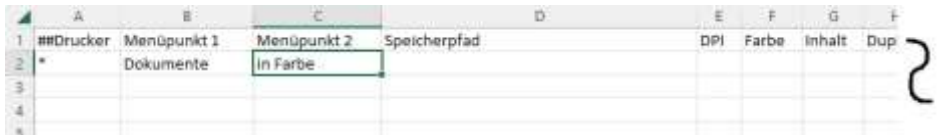
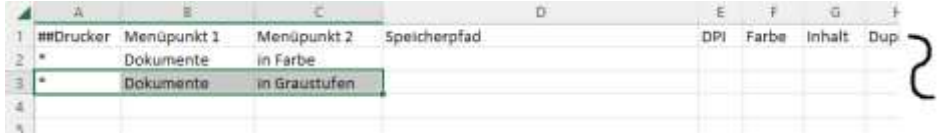
1. Ebene

2. Ebene

8.1.1.1 Menüauswahl mit 2 Ebenen

Die nachfolgenden Abbildungen der Steuerdatei **s2d_scan2Folder_BC.txt** werden der besseren Übersichtlichkeit halber über eine Tabellen-Kalkulationssoftware (MS-Excel, Open Office, etc.) dargestellt. Die erklärenden Einträge sind dabei entfernt worden, nur der Aufbau der Datei wird angezeigt.

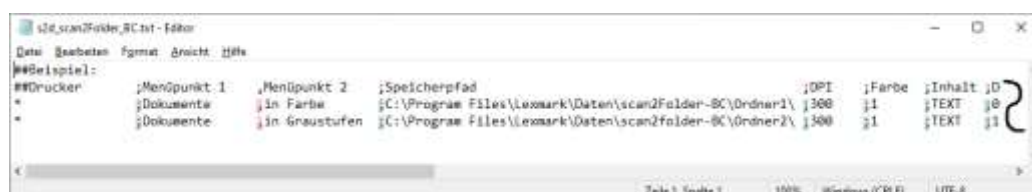
Zum Erstellen der Struktur gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Menüauswahl für die 1. (oberste) Ebene Tragen Sie in der 2. Spalte (Menüpunkt 1), Zeile 2 die gewünschte Bezeichnung ein.	 In der 1. Spalte (Drucker), zweite Zeile, wurde bereits der Stern für alle MFD eingetragen.
2 Menüauswahl für die 2. Ebene Tragen Sie in der 3. Spalte (Menüpunkt 2), Zeile 2 die gewünschte Bezeichnung ein.	
3 weitere Menüauswahl für die 2. Ebene Tragen Sie in der 2. Spalte (Menüpunkt 1), Zeile 3 die gleiche Bezeichnung der übergeordneten Ebene ein. Tragen Sie in der 3. Spalte (Menüpunkt 2) die gewünschte zweite Bezeichnung ein.	 In der 1. Spalte (Drucker), dritte Zeile, wurde bereits der Stern für alle MFD eingetragen.

Hinweise:

Beachten Sie bitte, dass innerhalb Ihrer Bezeichnungen für einen Menüpunkt kein Komma verwendet wird, da dies als Trennung zwischen den Menüpunkten interpretiert wird.

Die Ansicht dieser Menüstruktur innerhalb der Steuerdatei **s2d_scan2Folder_BC.txt** im Editor muss folgendermaßen aussehen:

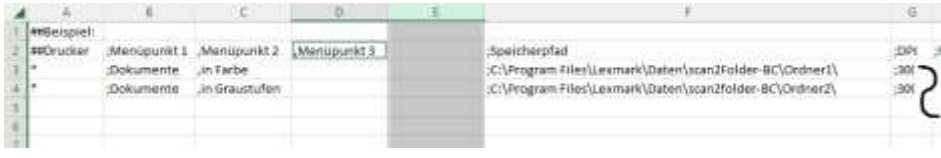
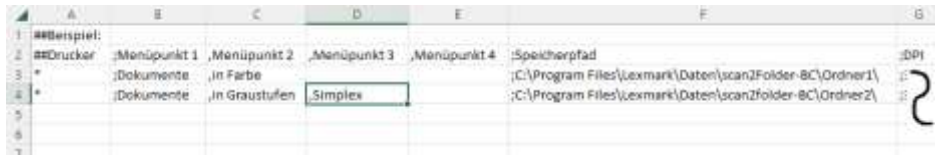
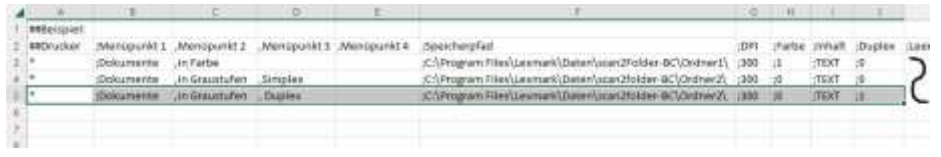
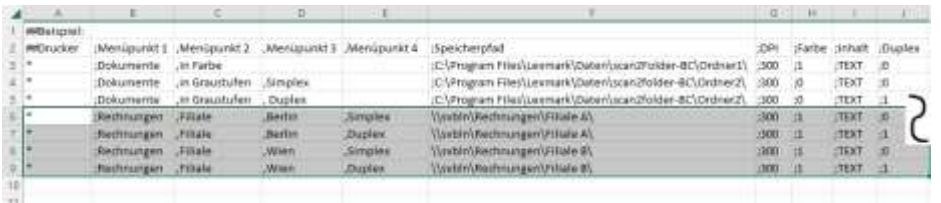


Beachten Sie dabei bitte, dass die einzelnen Ebenen der **Menüstruktur** durch **Komma getrennt** sein müssen (Rot markiert). Die einzelnen Einstellungen untereinander werden durch Semikolon getrennt (Grün markiert).

8.1.1.2 Menüauswahl mehr als 2 Ebenen

Sofern Sie mehr als zwei Menüebenen benötigen, kann die Struktur beliebig erweitert werden. Nachfolgend wird dazu die Struktur aus Kapitel [8.1.1.1 Menüauswahl mit 2 Ebenen](#) erweitert.

Die nachfolgenden Abbildungen der Steuerdatei **s2d_scan2Folder_BC.txt** werden der besseren Übersichtlichkeit halber über eine Tabellen-Kalkulationssoftware (MS-Excel, Open Office, etc.) dargestellt. Die erklärenden Einträge sind dabei entfernt worden, nur der Aufbau der Datei wird angezeigt.

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Menüauswahl erweitern Hinter dem Menüpunkt 2 fügen Sie zum Beispiel zwei weitere Spalten ein, die Sie mit Menüpunkt 3 und Menüpunkt 4 bezeichnen.	
2 Menüauswahl für die 3. Ebene In der 4. Spalte (Menüpunkt 3), Zeile 4 erweitern wir die Struktur zum Beispiel um den Eintrag Simplex .	
3 weitere Menüauswahl für Graustufen in Ebene 3 In Zeile 5 fügen Sie zum Beispiel für Dokumente in Graustufen eine weitere Menüauswahl Duplex hinzu.	 Beachten Sie dabei bitte auch, den Eintrag in der Option Duplex (Spalte J) entsprechend anzupassen.
4 weitere Auswahlen für ein 4-stufiges Menü In den Zeilen 6 bis 9 fügen Sie zum Beispiel eine 4-stufige Menüauswahl hinzu.	

Hinweise:

Beachten Sie bitte, dass innerhalb Ihrer Bezeichnungen für einen Menüpunkt kein Komma verwendet wird, da dies als Trennung zwischen den Menüpunkten interpretiert wird.

8.1.1.3 Menüauswahl mit nur einer konfigurierten Zeile

Bitte beachten Sie, wenn Sie eine Menüauswahl mit nur einer konfigurierten Zeile aufbauen, wird dieses Menü am MFD nicht zur Anzeige gebracht, obwohl Sie innerhalb der Globalen Einstellungen das Feld **Menü anzeigen?** aktiviert haben.



8.2 Steuerdatei s2d_Folder_BC_Barcode_Konfig.txt

Für die Definition von unterschiedlichen Ablagezielen in Abhängigkeit des erkannten Barcodevalues steht die Datei **s2d_scan2Folder_BC_Barcode_Konfig.txt** zur Verfügung. Diese Datei befindet sich nach dem Einspielen der Lösung zunächst im Installationsverzeichnis unter dem folgenden Pfad ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-ldss\\WEB-INF\\reports.

Aus diesem Verzeichnis ist die Datei in das Installationsverzeichnis nach ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig zu kopieren.



Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit #) erklärt. Zeilen, die nicht mit der Raute beginnen sind Konfigurationszeilen, die Einfluss auf das Verhalten der Lösung haben.

Innerhalb der Konfigurationszeilen können Tabs zur besseren Lesbarkeit der Einstellungen verwendet werden. Leerzeichen in Verbindung mit Tabs sind jedoch nicht möglich und führen zu Fehlfunktionen. Der automatische Zeilenumbruch darf bei der Nutzung mit Tabs nicht aktiviert sein. Die einzelnen Funktionen werden durch Semikolon getrennt.

Nach Änderung der Datei ist diese zu speichern. Die Eintragungen sind sofort nach dem Speichern gültig, wenn die Lösung am MFD nach der Speicherung aufgerufen wird.

In dieser Datei sind folgende Einstellungen möglich:

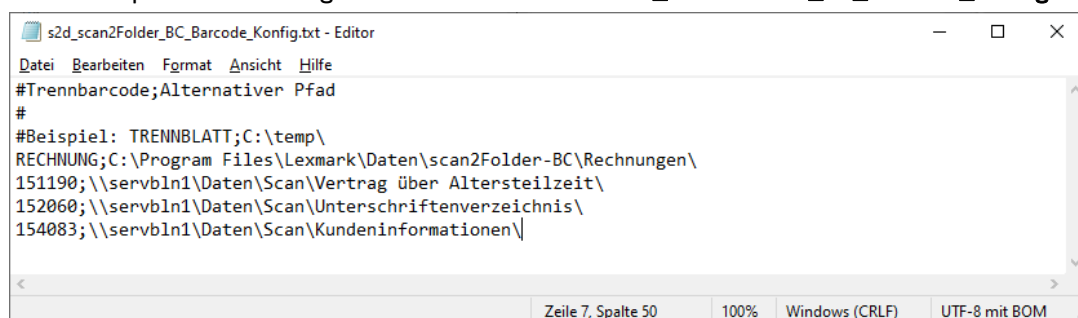
- 1) **Trennbarcode.** Angabe des Barcodevalues, bei dem ein anderer Pfad als der in der LMC global definierte (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#), Feld **Speichern: Pfad (\\)**) oder die innerhalb der Steuerdatei **s2d_scan2Folder_BC.txt** definierten Pfade (siehe Kapitel [8.1 Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt](#) und nachfolgende).

Hinweise: Der Barcodewert darf nicht TRENNSEITE oder TRENNBLATT lauten.

Die Globale Einstellung **Zuordnung für den Barcode** darf nicht mit der Option **Trennblatt** betrieben werden.

- 2) **Alternativer Pfad.** Angabe des Pfades, in dem die Dokumente mit dem erkannten Barcode gespeichert werden sollen.
Sofern sich der Pfad auf dem scan2data Server befindet, kann der absolute Pfad angegeben werden, zum Beispiel: C:\\Program Files\\Lexmark\\Daten\\scan2folder-BC\\.
Netzwerkpfade sind im UNC-Format, immer mit der Angabe der Domäne einzutragen. Diese Pfade müssen freigegeben sein (Lesen & Schreiben). Beispiel für UNC-Pfad: \\svb1n1\\Daten\\Scan\\.

Die Ansicht einer beispielhaften Konfiguration der Steuerdatei **s2d_scan2Folder_BC_Barcode_Konfig.txt** im Editor



8.3 Bildschirmtexte für MFD einstellen

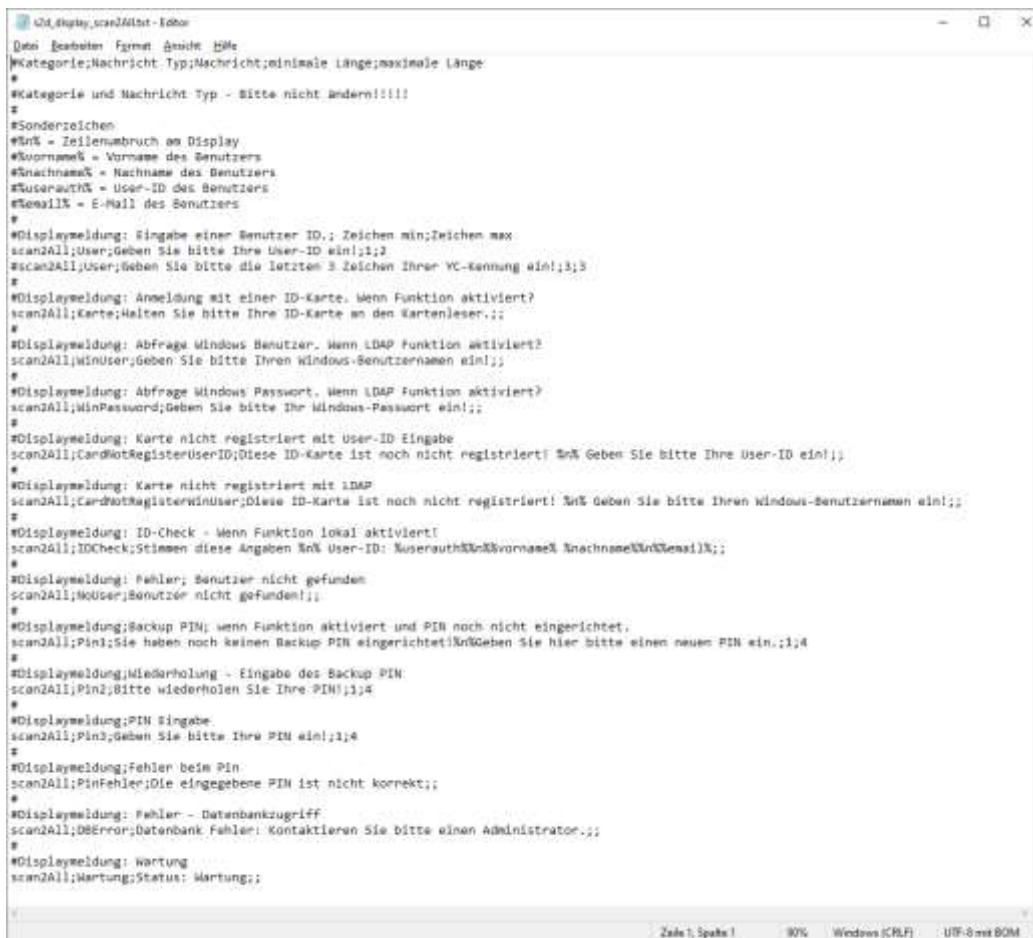
Zahlreiche Bildschirmtexte innerhalb der Lösung können individuell angepasst werden. Hierzu stehen zwei Steuerdateien zur Verfügung:

8.3.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_display_scan2All.txt** werden alle Bildschirmtexte zur Verfügung gestellt, die in allen exapture-Modulen zur Verwendung kommen. Änderungen in dieser Datei wirken auf alle Module in allen Gerätegruppen.

Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit #) erklärt.



```
s2d_display_scan2All.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Kategorie;Nachricht Typ;Nachricht;minimale Länge;maximale Länge
#
#Kategorie und Nachricht Typ - Bitte nicht ändern!!!!
#
#Sonderzeichen
#%n% = Zeilenumbruch am Display
#%u% = Vorname des Benutzers
#%n% = Nachname des Benutzers
#%uauth% = User-ID des Benutzers
#%em% = E-Mail des Benutzers
#
#Displaymeldung: Eingabe einer Benutzer ID.; Zeichen min;Zeichen max
scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;3
#scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten 3 Zeichen Ihrer VC-Kennung ein!;3;3
#
#Displaymeldung: Anmeldung mit einer ID-Karte. Wenn Funktion aktiviert?
scan2All;Karte;Halten Sie bitte Ihre ID-Karte an den Kartenleser.;
#
#Displaymeldung: Abfrage Windows Benutzer. Wenn LDAP Funktion aktiviert?
scan2All;WinUser;Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!;;
#
#Displaymeldung: Abfrage Windows Passwort. Wenn LDAP Funktion aktiviert?
scan2All;WinPasswort;Geben Sie bitte Ihr Windows-Passwort ein!;;
#
#Displaymeldung: Karte nicht registriert mit User-ID Eingabe
scan2All;CardNotRegisterUserID;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %n% Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;;
#
#Displaymeldung: Karte nicht registriert mit LDAP
scan2All;CardNotRegisterWinUser;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %n% Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!;;
#
#Displaymeldung: ID-Check - Wenn Funktion lokal aktiviert!
scan2All;IDCheck;Stimmen diese Angaben %n% User-ID: %uauth% %u% %n% %em%;;
#
#Displaymeldung: Fehler: Benutzer nicht gefunden
scan2All;NoUser;Benutzer nicht gefunden!;;
#
#Displaymeldung: Backup PIN; wenn Funktion aktiviert und PIN noch nicht eingerichtet.
scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein!;;4
#
#Displaymeldung:Wiederholung - Eingabe des Backup PIN
scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!;;4
#
#Displaymeldung:PIN Eingabe
scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!;;4
#
#Displaymeldung:Fehler beim Pin
scan2All;PinFehler;Die eingegebene PIN ist nicht korrekt;;
#
#Displaymeldung: Fehler - Datenbankzugriff
scan2All;DBError;Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator.;;
#
#Displaymeldung: Wartung
scan2All;Wartung;Status: Wartung;;
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [Kategorie (scan2All) und der Nachrichtentyp (z.B.: User)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikolon) bestehen. Die Attribute „minimale Länge“ und „maximale Länge“ können frei (Leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

Zur Änderung von Längen bei der Eingabe gelten folgende Regeln:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1) min. und max. Länge | Es sind nur positive Ganzzahlen einzutragen. |
| 2) minimale Länge = 0 | Auf dem MFD wird nur die maximale Länge ausgewiesen. |
| 3) maximale Länge = 0 | Keine Anmeldung möglich. |
| 4) min. und max. Länge = identisch | es muss genau die Anzahl von Zeichen eingetragen werden. |
| 5) min. größer als max. Länge | Keine Anmeldung möglich. |
| 6) min < als max. Länge | Die Anmeldung kann mit der Eingabe von Zeichen erfolgen, die zwischen dem min. und max. Wert liegen (jeweils inklusive). |

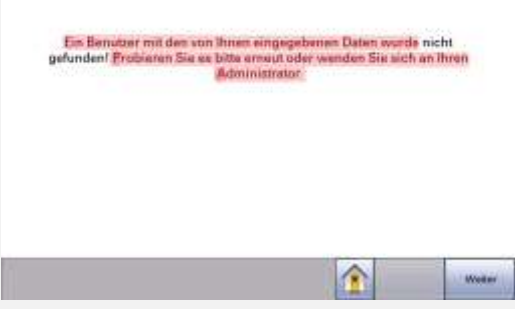
Hinweis:

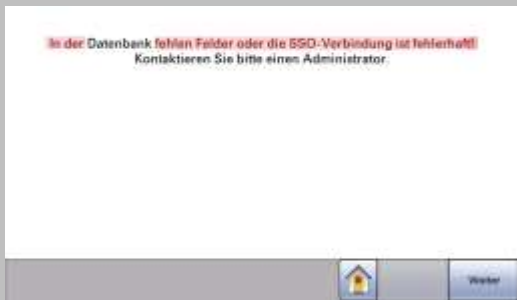
Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel [8.3.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, sind sie in den Lösungen aktiv.

8.3.1.1 Konfigurationsbeispiele für alle exapture Lösungen

Folgende Texteingstellungen sind in der Steuerdatei `s2d_display_scan2All.txt` verfügbar, für die nachfolgend Änderungsbeispiele gezeigt werden:

Bezeichnung	Beschreibung	Bildschirmanzeige
User	Der Text der Anmeldung mit Eingabe der User-ID und die minimale sowie maximale Anzahl an einzugebenden Zeichen kann geändert werden. Die Einstellung gilt sowohl für die Eingabe alphanumerischer als auch für rein numerische User-IDs. Die geänderten Einstellungen wurden rot markiert. Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer YC-Kennung ein!;3;3	
Karte	Der Text der Anmeldung mit der ID-Karte. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;Karte;Halten Sie bitte Ihre ID-Karte an den Kartenleser;; Beispiel angepasster Text: scan2All;Karte;Halten Sie bitte Ihren Transponder vor den Kartenleser am Gerät;;	
WinUser	Der Text der Anmeldung über LDAP zur Eingabe des Windows-Benutzernamen. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;WinUser;Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!;; Beispiel angepasster Text: scan2All;WinUser;Geben Sie bitte Ihren Windows-Anmeldnamen ein!;;	
WinPassword	Der Text der Anmeldung über LDAP zur Eingabe des Windows-Passwort. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;WinPassword;Geben Sie bitte Ihr Windows-Passwort ein!;; Beispiel angepasster Text: scan2All;WinPassword;Geben Sie bitte Ihr Windows-Kennwort ein!;;	
CardNotRegisterUserID	Text zur Registrierung der ID-Karte mit Eingabe der User-ID. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;CardNotRegisterUserID;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %%n% Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;; Beispiel angepasster Text: scan2All;CardNotRegisterUserID;Dieser Transponder ist noch nicht erfasst! %%n% Geben Sie bitte Ihre YC-Kennung ein!;;	

Bezeichnung	Beschreibung	Bildschirmanzeige
CardNotRegisterWinUser	Text zur Registrierung der ID-Karte mit Eingabe der LDAP-Daten. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;CardNotRegisterWinUser;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %n% Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!; Beispiel angepasster Text: scan2All;CardNotRegisterWinUser;Dieser Transponder ist noch nicht efasst! %n% Geben Sie bitte Ihren Windows-Anmeldenamen ein!;	
IDCheck	Der Text des ID-Checks. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;IDCheck;Stimmen diese Angaben %n% User-ID: %userauth%%n%%vorname% %nachname%%n%%email%; Beispiel angepasster Text: scan2All;IDCheck;Sind Sie der Benutzer dessen Daten unten aufgeführt werden? %n% User-ID: %userauth%%n%%vorname% %nachname%%n%%email%;	
NoUser	Der Text bei einer fehlerhaften Anmeldung, wenn die eingegebenen Daten eines Benutzers in der Datenbank nicht gefunden werden können. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;NoUser;Benutzer nicht gefunden!; Beispiel angepasster Text: scan2All;NoUser;Ein Benutzer mit den von Ihnen eingegebenen Daten wurde nicht gefunden! Probieren Sie es bitte erneut oder wenden Sie sich an Ihren Administrator;	
Pin1	Der Text zur Einrichtung einer Backup-PIN (erste Eingabe) und die minimale sowie maximale Anzahl an einzugebenden Zeichen kann geändert werden. Bitte beachten Sie, dass die minimale - und maximale Anzahl an Zeichen, bei allen drei Pin-Einstellungen identisch ist. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.;1;4 Beispiel angepasster Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch kein Kennwort für die Backup- und Weblösungen eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte ein Kennwort zu Erstellung ein.;4;4	

Bezeichnung	Beschreibung	Bildschirmanzeige
Pin2	Der Text zur Einrichtung einer Backup-PIN (zweite Eingabe) und die minimale sowie maximale Anzahl an einzugebenden Zeichen kann geändert werden. Bitte beachten Sie, dass die minimale - und maximale Anzahl an Zeichen, bei allen drei Pin-Einstellungen identisch ist. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!;1;4 Beispiel angepasster Text: scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre Kennworteingabe!;4;4	
Pin3	Text zur Eingabe einer bereits erfolgreich erstellten Backup-PIN sowie der minimal- und maximal einzugebende Anzahl an Zeichen im Anmeldeprozess. Bitte beachten Sie, dass die minimale - und maximale Anzahl an Zeichen, bei allen drei Pin-Einstellungen identisch ist. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!;1;4 Beispiel angepasster Text: scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihr Kennwort für die Backup- und Weblösungen ein!;4;4	
PinFehler	Der Text, der angezeigt wird, wenn der Pin bei der Erstellung falsch eingegeben wurde. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;PinFehler;Die eingegebene PIN ist nicht korrekt;;	Diese Einstellungsoption funktioniert zurzeit nicht.
DBError	Der Text bei einer fehlerhaften Anmeldung, wenn kein Zugriff auf die Datenbank möglich ist. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2All;DBError;Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator;; Beispiel angepasster Text: scan2All;DBError;In der Datenbank fehlen Felder oder die SSO-Verbindung ist fehlerhaft! Kontaktieren Sie bitte einen Administrator;;	
Wartung	Der Text, der angezeigt wird, wenn die Lösung in den Wartungsmodus geschaltet wurde. Standard-Text: scan2All;Wartung;Status: Wartung;; Die Wartungsfunktion steht in der Lösung scan2Folder-BC zurzeit nicht zur Verfügung.	

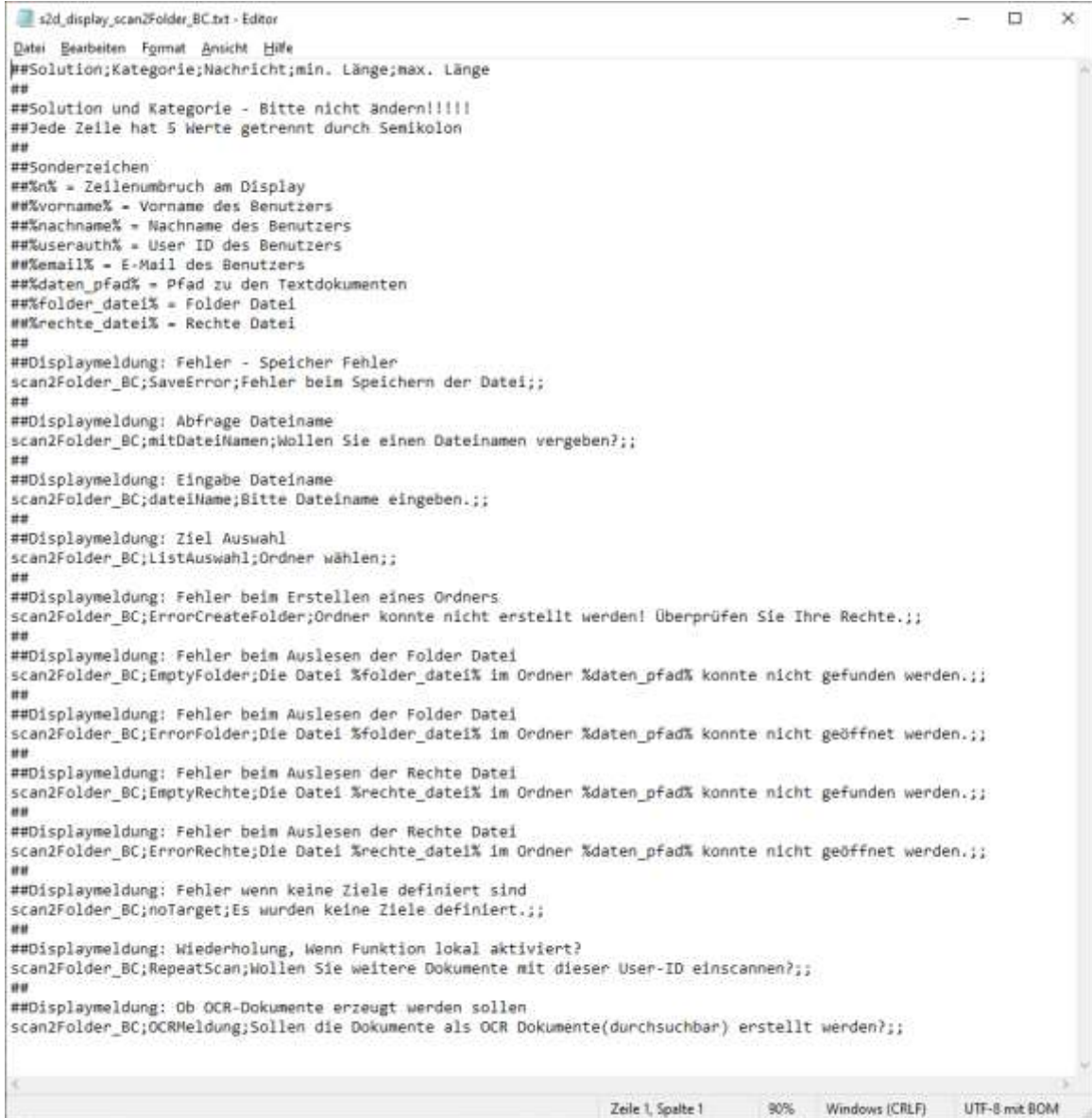
8.3.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Folder_BC.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_display_scan2Folder_BC.txt** sind alle Displaymeldungen für das Modul scan2Folder enthalten, die auf dem Bildschirm des MFD angepasst werden können.

Diese Datei befindet sich nach dem Einspielen der Lösung zunächst im Installationsverzeichnis unter dem folgenden Pfad ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-Idss\\WEB-INF\\reports.

Aus diesem Verzeichnis ist die Datei in das Installationsverzeichnis nach ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig zu kopieren.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit ##) erklärt. Zeilen, die nicht mit der Doppelraute beginnen sind Konfigurationszeilen, die Einfluss auf das Verhalten der Lösung haben.



```
s2d_display_scan2Folder_BC.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
##Solution;Kategorie;Nachricht;min. Länge;max. Länge
##
##Solution und Kategorie - Bitte nicht ändern!!!!
##Jede Zeile hat 5 Werte getrennt durch Semikolon
##
##Sonderzeichen
##%n% = Zeilenumbruch am Display
##%vorname% = Vorname des Benutzers
##%nachname% = Nachname des Benutzers
##%userauth% = User ID des Benutzers
##%email% = E-Mail des Benutzers
##%daten_pfad% = Pfad zu den Textdokumenten
##%folder_datei% = Folder Datei
##%rechte_datei% = Rechte Datei
##
##Displaymeldung: Fehler - Speicher Fehler
scan2Folder_BC;SaveError;Fehler beim Speichern der Datei;;
##
##Displaymeldung: Abfrage Dateiname
scan2Folder_BC;mitDateiNamen;Wollen Sie einen Dateinamen vergeben?;;
##
##Displaymeldung: Eingabe Dateiname
scan2Folder_BC;dateiName;Bitte Dateiname eingeben;;
##
##Displaymeldung: Ziel Auswahl
scan2Folder_BC;ListAuswahl;Ordner wählen;;
##
##Displaymeldung: Fehler beim Erstellen eines Ordners
scan2Folder_BC;ErrorCreateFolder;Ordner konnte nicht erstellt werden! Überprüfen Sie Ihre Rechte;;
##
##Displaymeldung: Fehler beim Auslesen der Folder Datei
scan2Folder_BC;EmptyFolder;Die Datei %folder_datei% im Ordner %daten_pfad% konnte nicht gefunden werden;;
##
##Displaymeldung: Fehler beim Auslesen der Folder Datei
scan2Folder_BC;ErrorFolder;Die Datei %folder_datei% im Ordner %daten_pfad% konnte nicht geöffnet werden;;
##
##Displaymeldung: Fehler beim Auslesen der Rechte Datei
scan2Folder_BC;EmptyRechte;Die Datei %rechte_datei% im Ordner %daten_pfad% konnte nicht gefunden werden;;
##
##Displaymeldung: Fehler beim Auslesen der Rechte Datei
scan2Folder_BC;ErrorRechte;Die Datei %rechte_datei% im Ordner %daten_pfad% konnte nicht geöffnet werden;;
##
##Displaymeldung: Fehler wenn keine Ziele definiert sind
scan2Folder_BC;noTarget;Es wurden keine Ziele definiert;;
##
##Displaymeldung: Wiederholung, Wenn Funktion lokal aktiviert?
scan2Folder_BC;RepeatScan;Wollen Sie weitere Dokumente mit dieser User-ID einscannen?;;
##
##Displaymeldung: Ob OCR-Dokumente erzeugt werden sollen
scan2Folder_BC;OCRMeldung;Sollen die Dokumente als OCR Dokumente(durchsuchbar) erstellt werden?;;
```

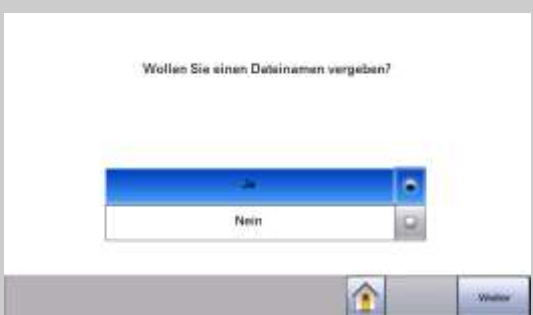
Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [Solution (scan2Folder_BC) und Kategorie (z.B.: SaveError)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikolon) bestehen. Die Attribute „minimale Länge“ und „maximale Länge“ können frei (Leer) bleiben, wenn sie für die Nachricht nicht benötigt werden.

Hinweis:

Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel [8.3.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, sind sie in der Lösung **scan2Folder-BC**, in allen Gerätegruppen, aktiv.

8.3.2.1 Konfigurationsbeispiele speziell für scan2Folder-BC

Folgende Texteingstellungen sind in der Steuerdatei `s2d_display_scan2All.txt` verfügbar, für die nachfolgend Änderungsbeispiele gezeigt werden:

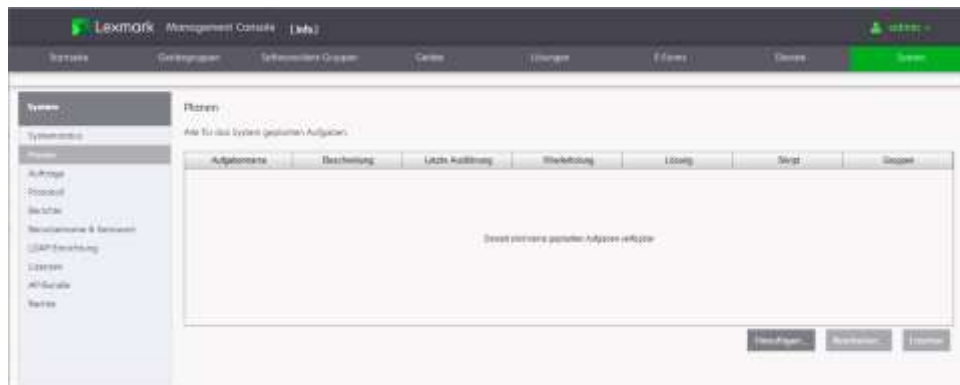
Bezeichnung	Beschreibung	Bildschirmanzeige
SaveError	Der Text bei Ausgabe einer Fehlermeldung, wenn eine Datei nicht gespeichert werden kann. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2Folder_BC;SaveError;Fehler beim Speichern der Datei;; Beispiel angepasster Text: scan2Folder_BC;SaveError;Die Dokumente konnten nicht gespeichert werden!%n% Bitte informieren Sie ihren Administrator;;	
mitDateiNamen	Der Text, der angezeigt wird, wenn die lokale Einstellung Dateiname: aktiv? aktiviert wurde. Standard-Text: scan2Folder_BC;mitDateiNamen;Wollen Sie einen Dateinamen vergeben?;; Diese Funktion steht zurzeit in der Lösung scan2Folder-BC nicht zur Verfügung.	
dateiName	Der Text, der angezeigt wird, wenn der Benutzer einen Dateinamen vergeben möchte. Standard-Text: scan2Folder_BC;dateiName;Bitte Dateiname eingeben;; Diese Funktion steht zurzeit in der Lösung scan2Folder-BC nicht zur Verfügung.	
ListAuswahl	Der Text, der angezeigt wird, wenn der Benutzer aus dem Menü einen Verzeichnispfad auswählen soll. Standard-Text: scan2Folder_BC;dateiName;Bitte Dateiname eingeben;; Diese Einstelloption ist zurzeit in der Lösung scan2Folder-BC nicht möglich.	
ErrorCreateFolder	Der Text bei Ausgabe einer Fehlermeldung, wenn kein Ordner zum Speichern der Dateien zur Verfügung steht. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2Folder_BC;ErrorCreateFolder;Ordner konnte nicht erstellt werden! Überprüfen Sie Ihre Rechte;; Beispiel angepasster Text: scan2Folder_BC;ErrorCreateFolder;Es wurde kein Ordner angegeben! %n% Bitte wenden Sie sich an Ihren Administrator;;	 Zum Beispiel wurde innerhalb der globalen Einstellung im Feld Speichern: Pfad (I) kein Pfad angegeben und/oder innerhalb der Steuerdateien <code>s2d_scan2Folder_BC.txt</code> oder <code>s2d_scan2Folder_BC_Barcode_Konfig.txt</code> oder die angegebenen Pfade sind nicht erreichbar.

Bezeichnung	Beschreibung	Bildschirmanzeige
EmptyFolder	Der Text, der angezeigt wird, wenn die Datei Folder nicht gefunden werden kann. Standard-Text: scan2Folder_BC;EmptyFolder;Die Datei %folder_datei% im Ordner %daten_pfad% konnte nicht gefunden werden.;; Diese Einstellung ist in der Lösung scan2Folder-BC nicht wirksam.	
ErrorFolder	Der Text, der angezeigt wird, wenn die Datei Folder nicht geöffnet werden kann. Standard-Text: scan2Folder_BC;ErrorFolder;Die Datei %folder_datei% im Ordner %daten_pfad% konnte nicht geöffnet werden.;; Diese Einstellung ist in der Lösung scan2Folder-BC nicht wirksam.	
EmptyRechte	Der Text, der angezeigt wird, wenn die Datei Folder_Rechte nicht gefunden werden kann. Standard-Text: scan2Folder_BC;EmptyRechte;Die Datei %rechte_datei% im Ordner %daten_pfad% konnte nicht gefunden werden.;; Diese Funktion steht zurzeit in der Lösung scan2Folder-BC nicht zur Verfügung.	
ErrorRechte	Der Text, der angezeigt wird, wenn die Datei Folder_Rechte nicht geöffnet werden kann. Standard-Text: scan2Folder_BC;ErrorRechte;Die Datei %rechte_datei% im Ordner %daten_pfad% konnte nicht geöffnet werden.;; Diese Funktion steht zurzeit in der Lösung scan2Folder-BC nicht zur Verfügung.	
noTarget	Der Text, der angezeigt wird, wenn keine Speicherziele definiert wurden. Standard-Text: scan2Folder_BC;ErrorCreateFolder;Ordner konnte nicht erstellt werden! Überprüfen Sie Ihre Rechte.;; Diese Einstellung ist in der Lösung scan2Folder-BC nicht wirksam. Für die Speicherpfade werden in Folder-BC fest codierte Fehlermeldungen angezeigt.	

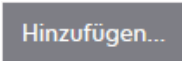
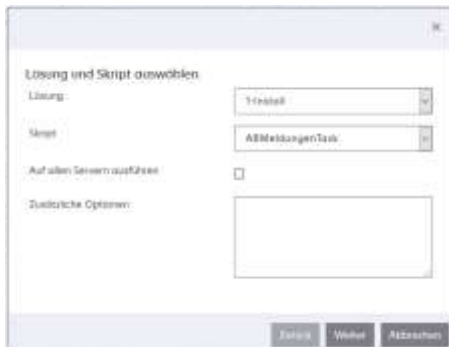
Bezeichnung	Beschreibung	Bildschirmanzeige
RepeatScan	Der Text, der angezeigt wird, wenn die Lokale Einstellung Folder: Wiederholung? aktiviert wurde. Der geänderte Text wurde rot markiert. Standard-Text: scan2Folder_BC;RepeatScan;Wollen Sie weitere Dokumente mit dieser User-ID einscannen?;; Beispiel angepasster Text: scan2Folder_BC;RepeatScan;Wollen Sie weitere Dokumente einscannen?;;	
OCRMeldung	Der Text, der angezeigt wird, wenn die lokale Einstellung OCR Nachfrage aktiv? aktiviert wurde. Standard-Text: scan2Folder_BC;OCRMeldung;Sollen die Dokumente als OCR Dokumente(durchsuchbar) erstellt werden?;; Diese Funktion steht zurzeit in der Lösung scan2Folder-BC nicht zur Verfügung.	

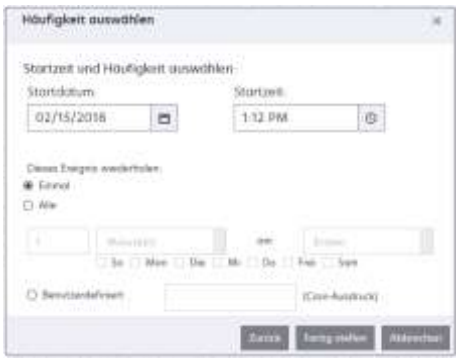
8.3.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten

Die Bildschirmtexte werden über die LMC folgendermaßen von den Steuerdateien in die Datenbank übertragen:
Wählen Sie innerhalb der **LMC** das Register **System**. Im Abschnitt System wählen Sie die Option **Planen**.



Zur Einrichtung des Updates für die Display-Meldungen gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1 Hinzufügen Durch Betätigung der Schaltfläche Hinzufügen... wird die Dialogmaske zum Einrichten einer Aufgabe geöffnet.	
2 Aufgabe auswählen Hier ist die Option Skript zu aktivieren. Optional kann eine beliebige Beschreibung für die Aufgabe eingetragen werden. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
3 Gruppentyp auswählen Hier ist die Option Keiner zu aktivieren. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
4 Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 1-Install gewählt, als Skript wählen Sie ABMeldungen . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
5 Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit muss ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) gewählt werden. Beachten Sie bitte, dass die Angaben für Startdatum und Startzeit in der amerikanischen Schreibweise in diesem Dialog angezeigt werden: - Startdatum = MM/TT/YYYY - Startzeit = hh:mm AM oder PM Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen.	

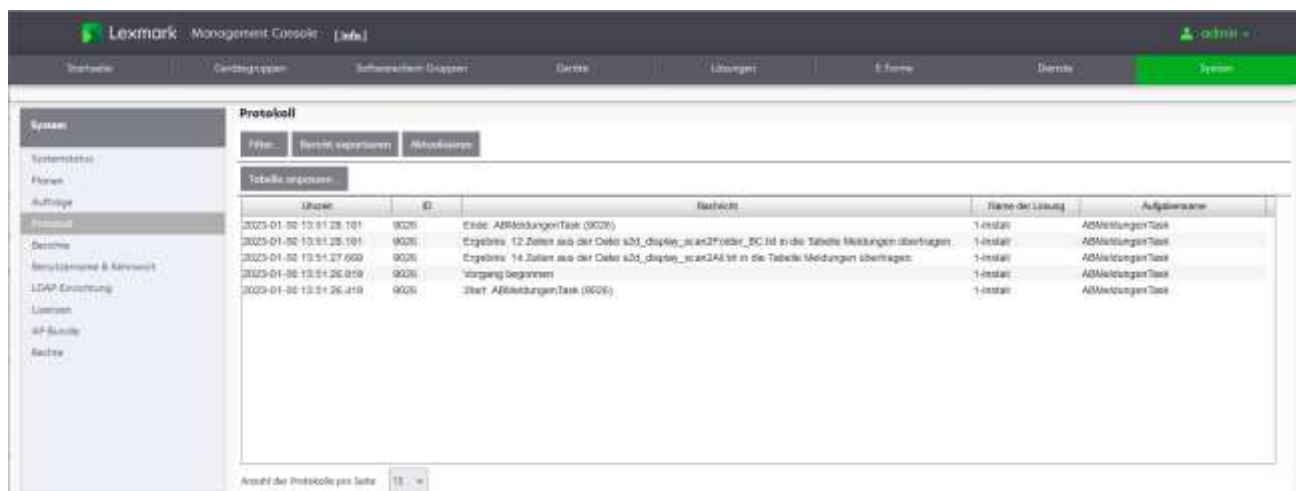
Mit dem Skript **ABMeldungen**, der Lösung **1-Install** werden alle Daten der Dateien mit dem Namen **s2d_display...**.txt, die sich im Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden und der Meldungsdefinition entsprechen, in die Benutzer-Datenbank eingelesen.

8.3.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen

Immer wenn das Skript **ABMeldungen** ausgeführt wird, erfolgen Protokolleinträge in der LMC.

Die Protokolleinträge können folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register **Lösungen**, unter der Navigation **1. Lösungen** die Lösung **1-Install** markieren und unter der Navigation **2. Aufgaben** die Option **Protokoll** auswählen.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung **1-Install** angezeigt.
- 2) Im Register **System**, mit der markierten Option **Protokoll**.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.



Uhrzeit	ID	Beschreibung	Name der Lösung	Aufgabenname
2023-01-30 10:51:28.101	9026	Ende: ABMeldungenTask (9026)	1-Install	ABMeldungenTask
2023-01-30 10:51:28.101	9026	Ergebnis: 12 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2Folder_BC.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.	1-Install	ABMeldungenTask
2023-01-30 10:51:27.669	9026	Ergebnis: 14 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2AI.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.	1-Install	ABMeldungenTask
2023-01-30 10:51:26.019	9026	Vorgang begonnen	1-Install	ABMeldungenTask
2023-01-30 10:51:26.019	9026	Start: ABMeldungenTask (9026)	1-Install	ABMeldungenTask

Ein erfolgreich durchgeführter Joblauf für das Skript **AB Meldungen** weist alle Displaydateien und die Anzahl der Zeilen, die für die Dateien eingelesen wurden, auf.

Für die Lösung **scan2Folder-BC** in der Version **1.6.5** müssen mindestens folgende Zeilen in die Datenbank übertragen werden:

- Aus der Datei **2sd_display_scan2All** = 14 Zeilen
- Aus der Datei **s2d_display_scan2Folder_BC** = 12 Zeilen

9. Konfiguration Anmeldemethoden

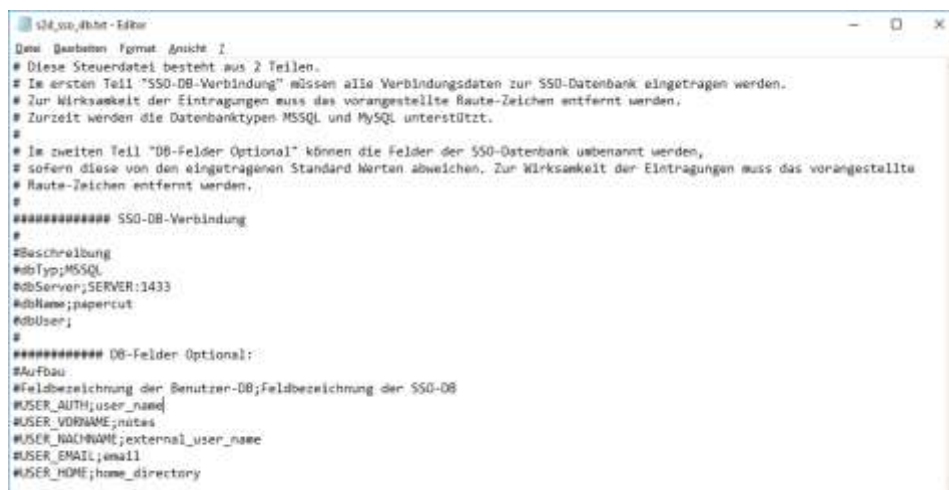
9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO)

Sofern die Funktionalität der **Single Sign-On Anmeldung** genutzt werden soll, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1) Die eingesetzte exapture Lösung muss diese Anmeldemethode unterstützen.
Die Lösung **scan2Folder-BC**, ab der Version 1.0T2.3, erfüllt diese Bedingung.
- 2) Die Sperrbildschirm-App muss auf dem MFD installiert sein (z.B PaperCut).
- 3) Das Kennwort zur SSO-Datenbank (z.B PaperCut) muss in den Globalen Einstellungen eingetragen sein (siehe Kapitel , Feld **Single Sign-On: Datenbank Passwort**).
- 4) Die Verbindung zur SSO-Datenbank muss in der Steuerdatei **s2d_sso_db.txt** im Teil 1 hinterlegt werden. Die Rauten vor den Einstellungen im Teil 1 müssen entfernt werden (siehe Kapitel [9.1.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren](#)).
- 5) Der sich am MFD anmeldende Benutzer an der SSO-Datenbank muss mit dem Benutzer in der scan2data Benutzer-Datenbank übereinstimmen.

9.1.1 Steuerdatei s2d_sso_db.txt

Die Steuerdatei **s2d_sso_db.txt** besteht aus 2 Einstellungsteilen. Teil 1 enthält die Verbindungskonfiguration zur SSO-Datenbank und Teil 2 enthält die Feldbezeichnungen der SSO-Datenbank (Optional, sofern erforderlich). Die Steuerdatei **s2d_sso_db.txt** muss sich im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.



```

s2d_sso_db.txt-Editor
Datei  Dateibrowser  Format  Ansicht  1
# Diese Steuerdatei besteht aus 2 Teilen.
# Im ersten Teil "SSO-DB-Verbindung" müssen alle Verbindungsdaten zur SSO-Datenbank eingetragen werden.
# Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte Raute-Zeichen entfernt werden.
# Zurzeit werden die Datenbanktypen MSSQL und MySQL unterstützt.
#
# Im zweiten Teil "DB-Felder Optional" können die Felder der SSO-Datenbank umbenannt werden,
# sofern diese von den eingetragenen Standard Werten abweichen. Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte
# Raute-Zeichen entfernt werden.
#
##### SSO-DB-Verbindung
#
#Beschreibung
#dbType;MSSQL
#dbServer;SERVER:1433
#dbName;papercut
#dbUser;
#
##### DB-Felder Optional:
#Aufbau:
#Feldbezeichnung der Benutzer-DB;Feldbezeichnung der SSO-DB
#USER_AUTH;user_name
#USER_VORNAME;nutas
#USER_NACHNAME;external_user_name
#USER_EMAIL;email
#USER_HOME;home_directory
    
```

In der Steuerdatei wird der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen, die mit # und Leerzeichen beginnen, erklärt. Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

9.1.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren

Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Zeilen** bezeichnet werden, sind im **Teil 1, der Verbindungskonfiguration** erforderlich:

- | | | |
|------------|---------|--|
| - dbTyp | Zeile 1 | Datenbanktyp der SSO-Datenbank. Bitte beachten Sie, dass zurzeit nur die Datenbanktypen „MSSQL“ und „MYSQL“ unterstützt werden.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen. |
| - dbServer | Zeile 2 | Hostname oder IP-Adresse , mit Angabe des Datenbank Port , des Servers auf dem die SSO-Datenbank installiert ist.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen. |
| - dbName | Zeile 3 | Name (Bezeichnung) der SSO-Datenbank.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen. |
| - dbUser | Zeile 4 | Benutzer , der Leserechte auf die SSO-Datenbank besitzt. Das Kennwort für diesen Benutzer ist innerhalb der Globale Einstellungen im Feld Single Sign-On: Datenbank Passwort einzutragen (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen. |

9.1.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration

Die Anmeldung soll einmalig an dem Sperrbildschirm von paperCut erfolgen, die Anmeldung an der Lösung scan2Folder-BC soll mit der User-ID der paperCut-Anmeldung durchgereicht werden. Das Kennwort des paperCut Datenbank-Benutzers ist innerhalb der Globalen Einstellung korrekt eingetragen. Die Single Sign-On Anmeldung wurde in der Lokalen Einstellung aktiviert.

Zur Konfiguration der SSO-Verbindung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Zeile 1 wird die Raute entfernt. Der Datenbanktyp bleibt in diesem Beispiel auf MSSQL stehen. In Zeile 2 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbServer wird durch Semikolon getrennt die IP-Adresse des Servers eingetragen (hier 192.168.10.105), auf dem die SSO-DB installiert ist. Durch Doppelpunkt getrennt wird anschließend der Port (hier 1433) der SSO-DB eingetragen. In Zeile 3 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbName wird der Name der SSO-Datenbank eingetragen (hier papercut). In Zeile 4 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbUser wird der technische Benutzer der SSO-Datenbank eingetragen (hier pCadmin). Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	Aufruf der Lösung am MFD und Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt entsprechend der eingestellten Methode am paperCut Sperrbildschirm. Der Aufruf der Lösung scan2Folder-BC kann ohne erneute anmeldung erfolgen.

9.1.2 Datenbankfelder der SSO-Datenbank konfigurieren

Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Zeilen** bezeichnet werden, sind im **Teil 2, der Datenbank-Feldbezeichnungen** möglich:

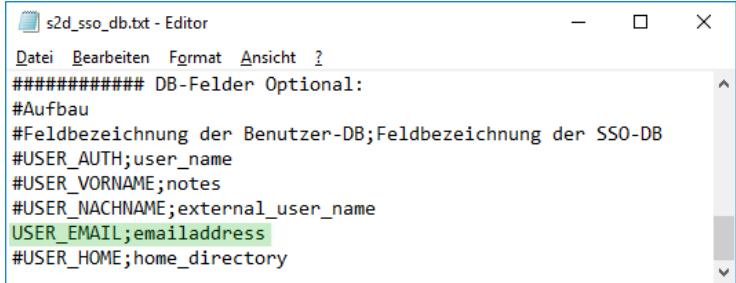
- **#USER_AUTH** Zeile 1 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für die **Benutzer-ID**.
- **#USER_VORNAME** Zeile 2 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Vornamen**.
- **#USER_NACHNAME** Zeile 3 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Nachnamen**.
- **#USER_EMAIL** Zeile 4 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für die **E-Mailadresse** des Benutzers.
- **#USER_HOME** Zeile 5 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Vornamen**.

Die mit der Raute (#) versehenen Einträge sind die benutzten Standardwerte der beiden Datenbanken. Sofern einer oder beide Werte verändert werden müssen, ist die Raute zu entfernen und der jeweils korrekte Wert einzutragen.

9.1.2.1 Beispiel einer Umbenennung der Datenbank Feldbezeichnung

Die eingesetzte paperCut Datenbank enthält bei der E-Mailadresse eine andere Feldbezeichnung als über den Standard benutzt wird. Alle anderen Feldbezeichnungen sind mit dem Standard kompatibel.

Zur Konfiguration der Feldbezeichnung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt
In Zeile 1 bis 3 bleiben die Daten so erhalten wie sie sind (inklusive Raute). In Zeile 4 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag USER_EMAIL wird durch Semikolon getrennt die korrekte Feldbezeichnung der SSO-Datenbank eingetragen (hier emailaddress). In Zeile 5 bleiben die Daten so erhalten wie sie sind (inklusive Raute). Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 <pre> s2d_sso_db.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht ? ##### DB-Felder Optional: #Aufbau #Feldbezeichnung der Benutzer-DB;Feldbezeichnung der SSO-DB #USER_AUTH;user_name #USER_VORNAME;notes #USER_NACHNAME;external_user_name #USER_EMAIL;emailaddress #USER_HOME;home_directory </pre>

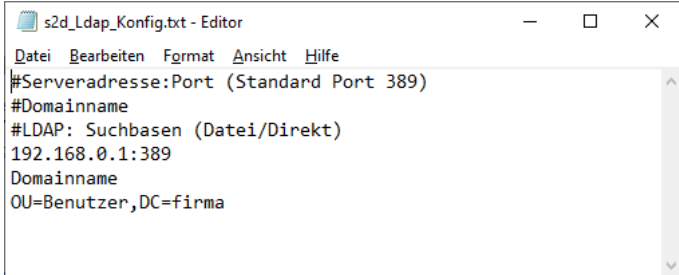
9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung

Sofern die Funktionalität der **LDAP-Anmeldung** genutzt werden soll, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1) Die eingesetzte exapture Lösung muss diese Anmeldemethode unterstützen.
Die Lösung **scan2Folder-BC**, ab der Version 1.1.4T3, erfüllt diese Bedingung.
- 2) Die Verbindungsdaten zur LDAP-Datenbank und die Suchbasis muss in der Steuerdatei **s2d_Ldap_Konfig.txt** hinterlegt sein (siehe Kapitel [9.1.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren](#)).
- 3) Das LDAP-System darf nicht mit der Anmeldemethode **NTLM V2** betrieben werden.

9.2.1 Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_Ldap_Konfig.txt** werdend die Verbindungsdaten und die Suchbasis für Benutzer hinterlegt. Die Steuerdatei **s2d_Ldap_Konfig.txt** muss sich im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.



```

s2d_Ldap_Konfig.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Serveradresse:Port (Standard Port 389)
#Domainname
#LDAP: Suchbasen (Datei/Direkt)
192.168.0.1:389
Domainname
OU=Benutzer,DC=firma

```

In der Steuerdatei wird der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen, die mit # beginnen, erklärt. Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

9.2.1.1 Verbindung zur LDAP-Datenbank konfigurieren

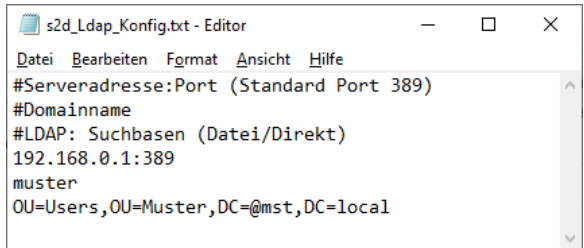
Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Zeilen** bezeichnet werden, sind erforderlich:

- | | | |
|--------------------------|---------|--|
| - Serveradresse mit Port | Zeile 1 | Die Serveradresse ist als IP-Adresse oder Hostname anzugeben, der Port wird direkt dahinter durch Doppelpunkt getrennt angegeben. |
| - Domainname | Zeile 2 | Angabe der Domäne (NetBios-Name) an der die Anmeldung erfolgt. Die Domäne kann innerhalb der Windows-CMD mit folgendem Befehl ermittelt werden: nbtstat -a <Servername> |
| - Suchbasis | Zeile 3 | Pfad zum Verzeichnis unter denen die Benutzer im der LDAP-Datenbank hinterlegt sind. Die Suchbasis kann im LDAP-Browser über die Eigenschaft des übergeordneten Ordners ermittelt werden. |

9.2.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration

Die Verifizierung der vom Benutzer eingegebenen Anmeldedaten (Windows Benutzername und Windows Kennwort) soll jeweils durch die Anmeldung am LDAP-System erfolgen.

Zur Konfiguration der LADP-Verbindungsdaten gehen Sie wie folgt vor:

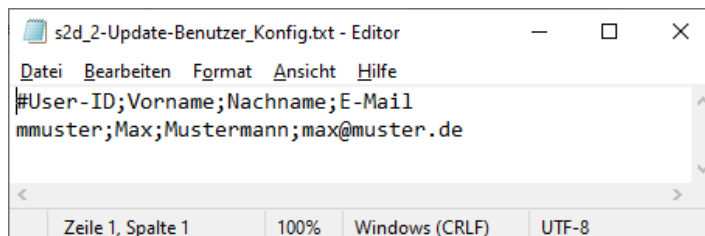
Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt
In Zeile 1 des ersten unkommentierten Eintrages (ohne Raute) wird der Hostname oder die IP-Adresse eingetragen (hier 192.168.0.1), auf dem das LDAP-System Ihres Unternehmens installiert ist. Daran anschließend folgt durch Doppelpunkt getrennt der Port über den der LDAP-Dienst betrieben wird (hier :389). In Zeile 2 wird die Domäne des LDAP-Systems eingetragen (diese muss sich in der gleichen Domäne befinden, in der auch der scan2data Server installiert wurde) hier im Beispiel muster. In Zeile 3 wird der gesamte Verzeichnispfad von der untersten Ebene (unter denen die Benutzer angelegt sind) bis zur obersten Ebene eingetragen hier im Beispiel OU=Users,OU=Muster,DC=@mst,DC=local.	 <pre>s2d_Ldap_Konfig.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Serveradresse:Port (Standard Port 389) #Domainname #LDAP: Suchbasen (Datei/Direkt) 192.168.0.1:389 muster OU=Users,OU=Muster,DC=@mst,DC=local</pre>

10. Benutzer

Zur Nutzung der Lösung **scan2Folder-BC** ist eine Identifizierung am MFD erforderlich. Die Benutzer, die das System benutzen dürfen, sind in der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt** mit den erforderlichen Werten einzutragen und anschließend mit dem Modul **2-Update-Benutzer** in die Datenbank zu übertragen.

10.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig** sind alle Benutzer, die die **exapture**-Lösungen auf dem MFD ausführen sollen, einzutragen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.



In der ersten Zeile (Kommentarzeile beginnt mit #) wird der Aufbau der Datei erklärt. Je nach installierten Lösungen und Optionen kann der Aufbau variieren. Die einzelnen Attribute eines Benutzers werden durch Semikola getrennt.

Folgende Werte, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind mindestens in Verbindung mit der Lösung **scan2Folder-BC** einzutragen:

- | | | |
|-------------------|----------|---|
| - User-ID | Spalte 1 | Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer an seinem Windows-PC anmeldet. |
| - Vorname | Spalte 2 | Vorname des Benutzers |
| - Nachname | Spalte 3 | Nachname des Benutzers |
| - E-Mail | Spalte 4 | E-Mail-Adresse des Benutzers |

Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

Die Benutzer werden über die LMC folgendermaßen in die Datenbank eingefügt: Wählen Sie innerhalb der **LMC** das Register **System**. Im Abschnitt **System** wählen Sie die Option **Planen** (siehe Kapitel 9.2).

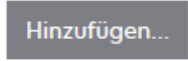
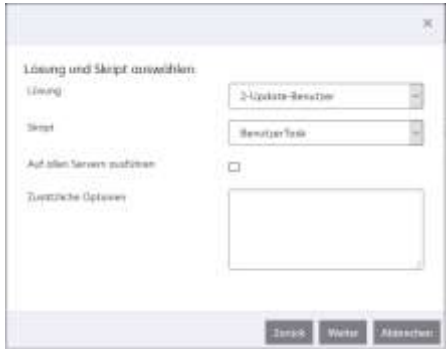
10.1.1 Konfigurationsbeispiel Benutzer mit eigener E-Mail-Abteilung anlegen

Zur Konfiguration der Benutzer (mit eigene E-Mail-Abteilung) gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen Benutzer (mit Abteilung) anlegen Entfernen Sie den vorhandenen Beispiel-Eintrag oder versehen Sie ihn am Beginn mit einer Raute (#) Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In den Spalte 1 bis 4 tragen Sie die entsprechenden Benutzerdaten ein (grün markiert). Die einzelnen Spalten sind durch Semikolon getrennt.	 Dies stellt die optimale Konfiguration für einen Benutzer, für die Lösung scan2Folder-BC, dar.

10.2 Update-Benutzer

Die Aktualisierung der Benutzerdatenbank erfolgt über ein Skript innerhalb der LMC. Das Skript zum Aktualisieren der Benutzer wird wie folgt durchgeführt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3, Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen die Schritte 1 bis 3 entsprechend der Beschreibung unter Kapitel 8.3.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten durch.	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 2-Update-Benutzer gewählt, als Skript wählen Sie Benutzer . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit sollte ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingetragen. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Uhrzeit nicht in der Vergangenheit liegt. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

Mit dem Skript **Benutzer**, der Lösung **2-Update-Benutzer** werden alle Daten die nicht mit einer Raute (#) versehen sind, aus der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt** in die Benutzer-Datenbank eingelesen. Die Steuerdatei muss sich dazu im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.

10.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Update der Benutzer

Folgende Fehler können beim Einlesen der Regeln mit der Lösung 2-Update-Benutzer ab der Version 1.2.3 auftreten:

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
1. Datenbank nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Benutzer-Datenbank kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer die scan2data Kundennummer und korrigieren Sie diese.	
2. Datenbank Fehler Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.303) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Der scan2data Server ist nicht erreichbar. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer den Hostnamen des Servers und korrigieren Sie diese.	
3. Steuerdatei nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.200) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die erforderliche Steuerdatei befindet sich nicht im vorgesehenen Verzeichnis. Mögliche Lösungen: - Die im LMC-Protokoll angegebene Steuerdatei (hier s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt) ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig vorhanden. Installieren Sie die Lösung oder Option über das Skript AAInstall der Lösung 1-Install (mindestens in der Version 1.4T7.4T2) erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-Idss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.	
4. Steuerdatei ist leer Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.201) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Steuerdatei enthält keine verwertbaren Daten. Mögliche Lösung: Prüfen Sie den Inhalt der Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt. Die Datei muss mindestens einen Eintrag enthalten der nicht mit einer Raute (#) beginnt und dem Aufbau der ersten Zeile entspricht.	

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt						
6. Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.202) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Datenbank Felder entsprechen nicht dem Aufbau innerhalb der Lösung 2-Update-Benutzer. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer den Inhalt des Feldes DB-Aufbau: (Benutzer). Der Standard-Eintrag für die Lösung scan2Folder-BC muss folgendermaßen lauten: USER_AUTH;USER_VORNAME;USER_NACHNAME;USER_EMAIL	<table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: 2-Update-Benutzer (34109)</td></tr><tr><td>Vorgang beendet (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.</td></tr><tr><td>Vorgang begonnen (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Start: 2-Update-Benutzer (34109)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: 2-Update-Benutzer (34109)	Vorgang beendet (BenutzerTask)	Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.	Vorgang begonnen (BenutzerTask)	Start: 2-Update-Benutzer (34109)
Nachricht							
Ende: 2-Update-Benutzer (34109)							
Vorgang beendet (BenutzerTask)							
Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.							
Vorgang begonnen (BenutzerTask)							
Start: 2-Update-Benutzer (34109)							
7. Feld IS_CHANGE fehlt in der Datenbank Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.300) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Datenbank befindet sich nicht auf dem aktuellen Stand. Mögliche Lösung: Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 33203 3204 50 E-Mail: support@exapture.de	<table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: 2-Update-Benutzer (34129)</td></tr><tr><td>Vorgang beendet (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!</td></tr><tr><td>Vorgang begonnen (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Start: 2-Update-Benutzer (34129)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: 2-Update-Benutzer (34129)	Vorgang beendet (BenutzerTask)	Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!	Vorgang begonnen (BenutzerTask)	Start: 2-Update-Benutzer (34129)
Nachricht							
Ende: 2-Update-Benutzer (34129)							
Vorgang beendet (BenutzerTask)							
Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!							
Vorgang begonnen (BenutzerTask)							
Start: 2-Update-Benutzer (34129)							

10.3 Zugriffsrechte auf Lösungen

Die Lösung **scan2Folder-BC** (ab der Version 1.1.4T3) unterstützt das Rechtesystem für den Zugriff auf die Lösung am MFD.

Das Rechtesystem ist so aufgebaut, dass zunächst alle Benutzer, die sich innerhalb der Benutzer-Datenbank in der Tabelle BENUTZER befinden, Zugriff auf die Lösung **scan2Folder-BC** haben, sofern es sich nicht um Postfach-Benutzer (aus der exapture Lösung **scan2e-Mail**) handelt.

Über die Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt** kann der Zugriff auf Lösungen unterbunden werden. In der Steuerdatei ist dafür die User-ID und die Bezeichnung der Lösung einzutragen, auf die ein Benutzer kein Zugriff erhalten soll. Anschließend ist das Skript **Regeln_InstallTask** der Lösung **2-Update-Benutzer** auszuführen, damit die Regeln wirksam werden.

Wenn ein Benutzer die Lösung **scan2Folder-BC** am MFD aufruft, der für den Zugriff gesperrt wurde, erhält er standardmäßig die Meldung **Sie haben nicht die nötigen Rechte diese Lösung auszuführen!** (siehe Kapitel [13.3 Scan- / Eingabefehler](#), Meldung 7).

10.3.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Regeln** werden die Benutzer hinterlegt, die keinen Zugriff auf definierte exapture-Lösungen erhalten sollen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.



In der ersten Zeile (Kommentarzeile beginnt mit #) wird der Aufbau der Datei erklärt. In der zweiten Zeile ist ein nicht aktives Beispiel (Kommentarzeile beginnt mit #) dargestellt.

Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

Folgende Daten, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind für die Unterbindung der Zugriffsrechte einzutragen:

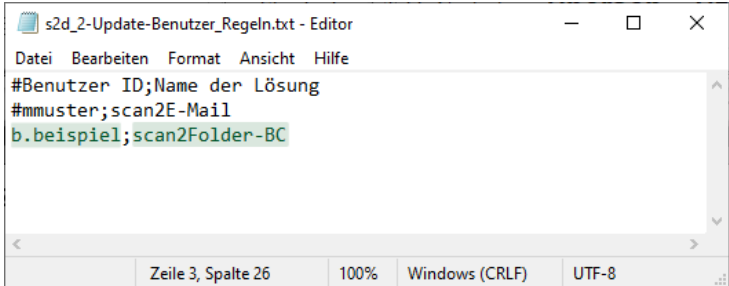
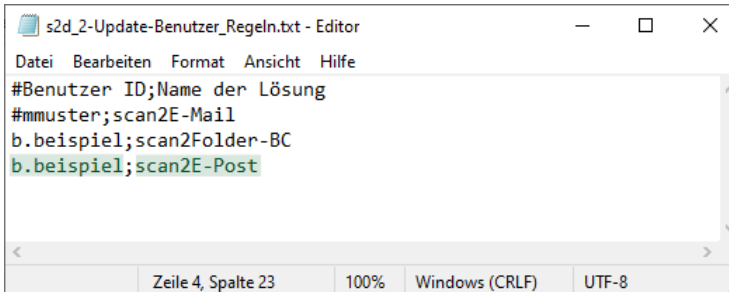
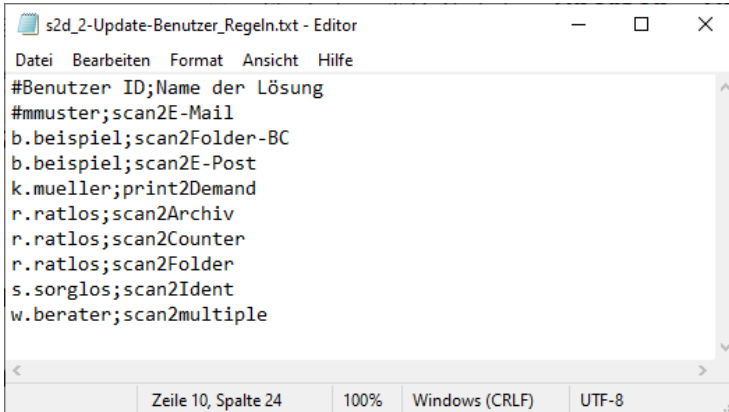
- | | | |
|--------------------------|----------|--|
| - Benutzer-ID | Spalte 1 | Benutzerkennung des Benutzers, deren Zugriffsrecht eingeschränkt werden soll. Die Benutzerkennung muss mit der aus der Benutzerdatenbank übereinstimmen. |
| - Name der Lösung | Spalte 2 | Name der Lösung, auf die der Benutzer keinen Zugriff besitzen soll. Die Bezeichnung der Lösung muss exakt so eingetragen werden wie die Lösung heißt. |

Hinweis:

Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel [10.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen](#)). Erst wenn die Regeln in der Datenbank upgedatet wurden, sind die Zugriffsbeschränkungen aktiv.

10.3.1.1 Regeln (Zugriffsbeschränkungen) konfigurieren

Zur Konfiguration der Zugriffsbeschränkungen gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen Benutzer den Zugriff auf eine Lösung verwehren Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In Spalte 1 tragen Sie die Benutzer-ID ein, deren Zugriffsrecht eingeschränkt werden soll (hier b.beispiel). Der Eintrag wird zur Spalte 2 durch Semikolon getrennt. In Spalte2 tragen Sie die Lösungsbezeichnung ein (ohne Versionsnummer) die der Benutzer nicht nutzen soll (hier scan2Folder-BC).	
2. Einen Benutzer den Zugriff auf mehrere Lösung verwehren Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In Spalte 1 tragen Sie die gleiche Benutzer-ID ein, wie aus Beispiel 1 (hier b.beispiel). Der Eintrag wird zur Spalte 2 durch Semikolon getrennt. In Spalte2 tragen Sie die Lösungsbezeichnung ein (ohne Versionsnummer) die der Benutzer ebenfalls nicht nutzen soll (hier scan2E-Post).	 Soll ein Benutzer auf mehreren Lösungen kein Zugriff besitzen, so ist für jede Lösung eine Zeile in der Steuerdatei zu erstellen. Wir empfehlen Ihnen die identischen Benutzer-IDs zusammenhängend in der Datei einzutragen.
3. Mehreren Benutzern den Zugriff auf Lösung(en) verwehren Fügen Sie je Benutzer und Lösung neue Zeilen in der Steuerdatei ein und tragen Sie die Daten in den Spalten 1 und 2 analog der Beispiele 1 und 2 ein. Vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.	

Hinweis:

Die innerhalb der Steuerdatei definierten Regeln werden erst wirksam, wenn sie in die Datenbank eingelesen wurden (siehe Kapitel [10.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen](#)).

10.3.1.2 Vorhandene Regeln (Zugriffsbeschränkungen) entfernen

Zur Konfiguration der Zugriffsbeschränkungen gehen Sie wie folgt vor:

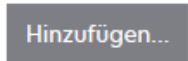
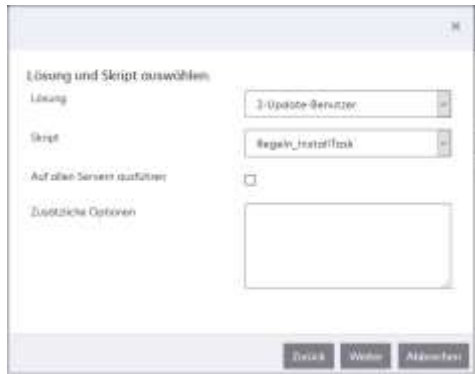
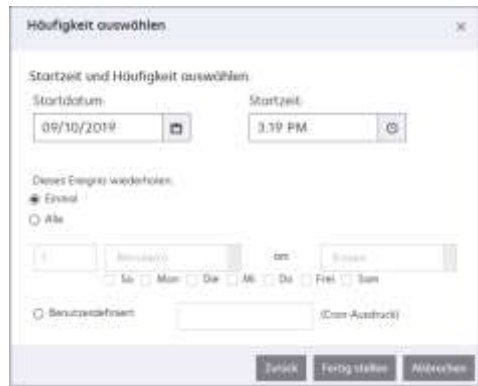
Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen oder mehreren Benutzern den Zugriff auf Lösung(en) wieder gewähren Entfernen Sie je Benutzer und Lösung die Zeilen aus der Steuerdatei, für die die Zugriffsbeschränkungen nicht mehr gelten sollen (hier wurden alle aktiven Regeln entfernt).	

Hinweis:

Die innerhalb der Steuerdatei definierten oder entfernten Regeln werden erst wirksam, wenn sie in die Datenbank eingelesen wurden (siehe Kapitel [10.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen](#)).

10.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen

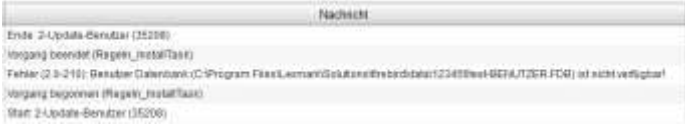
Die Aktualisierung der Benutzerdatenbank erfolgt über ein Skript innerhalb der LMC. Das Skript zum Aktualisieren der Benutzer wird wie folgt durchgeführt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3 Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen die Schritte 1 bis 3 entsprechend der Beschreibung unter Kapitel 8.3.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten durch.	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 2-Update-Benutzer gewählt, als Skript wählen Sie Regeln_Install . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit sollte ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingetragen. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Uhrzeit nicht in der Vergangenheit liegt. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

Mit dem Skript **Regeln_Install**, der Lösung **2-Update-Benutzer** werden alle Daten die nicht mit einer Raute (#) versehen sind, aus der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt** in die Benutzer-Datenbank eingelesen. Die Steuerdatei muss sich dazu im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.

10.3.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Einlesen der Regeln

Folgende Fehler können beim Einlesen der Regeln mit der Lösung 2-Update-Benutzer ab der Version 1.2.3 auftreten:

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
1. Datenbank nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Benutzer-Datenbank kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer die scan2data Kundennummer und korrigieren Sie diese (siehe Kapitel).	
2. Datenbank Fehler Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.303) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Der scan2data Server ist nicht erreichbar. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer den Hostnamen des Servers und korrigieren Sie diesen.	
3. Steuerdatei nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.200) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die erforderliche Steuerdatei ist im angegebenen Pfad nicht verfügbar. Mögliche Lösung: - Installieren Sie die Lösung oder Option über das Skript AAInstall der Lösung 1-Install (mindestens in der Version 1.4T7.4T2) erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-Idss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.	
4. Lösung nicht bekannt Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.204) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Steuerdatei enthält keine verwertbaren Daten. Mögliche Lösung: Prüfen Sie den Inhalt der Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt. Die Datei muss mindestens einen Eintrag enthalten der nicht mit einer Raute (#) beginnt und dem Aufbau der ersten Zeile entspricht.	

11. Administrator E-Mail-Information

Werden innerhalb der exapture Lizenzdatei Fehler festgestellt, wird eine E-Mailnachricht an die E-Mailadresse gesendet, die in den Globalen Einstellungen dieser Lösung hinterlegt ist (System: Admin-Mail).

Hinweis / Fehler bei der scan2data Lizenz Prüfung!



Administrator@muster.de

An: Admin Administrator <>

Das Profil Folder-BC auf dem Server (192.168.0.1) löst folgenden Hinweis aus:

Fehler: Die Lösung (scan2Folder-BC) wurde in der scan2data Lizenzdatei nicht gefunden! (Fehlercode: 0.0-103)

Hinweis: Sie haben noch 48 Stunde(n) Zeit diesem Hinweis nachzugehen.

Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung auf allen MFPs (die diese Lösung besitzen) nicht mehr ausführbar!

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (E-Mail: support@exapture.de).

Beachten Sie bitte, dass Sie innerhalb von 48 Stunden das Problem gelöst haben müssen. Andernfalls kann die Lösung nicht mehr ausgeführt werden.

Hinweis:

Die E-Mail wird bei der Nutzung der Lösung ausgelöst, bei der das Problem das erste Mal auftritt.

Dabei erfolgt der Versand an den System Administrator nach folgenden Regeln:

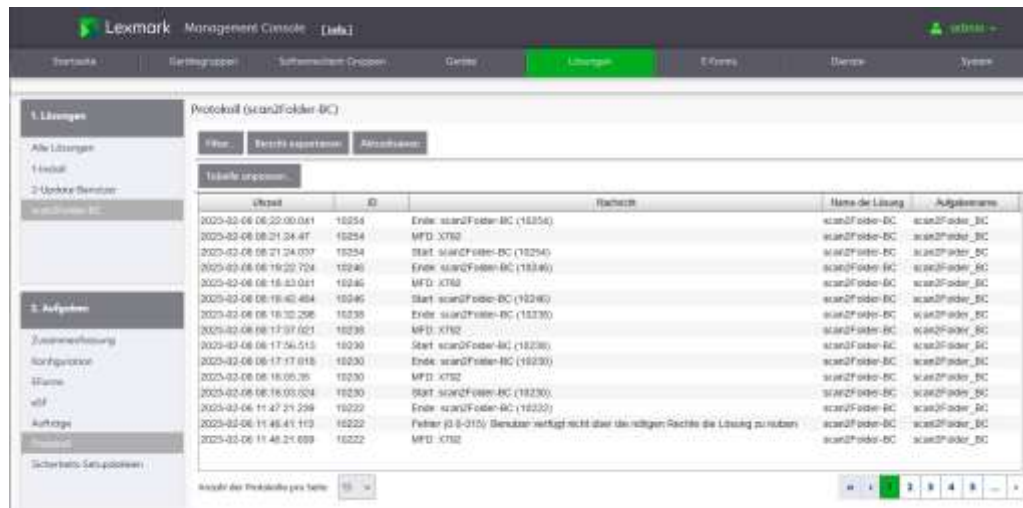
- Innerhalb der ersten 24 Stunden erfolgt der Versand der E-Mail einmalig.
- Innerhalb der zweiten 24 Stunden erfolgt der Versand der E-Mail bei jeder Benutzung der Lösung am MFD.

12. Protokolle

Folgende Protokolle werden geschrieben:

12.1 LMC-Protokoll

Ein Protokoll, im Zusammenhang mit dem Einsatz von **scan2Folder-BC**, wird immer innerhalb der LMC geschrieben. Das Protokoll wird lösungsspezifisch im Register **Lösungen**, im Abschnitt **Lösungen** mit der markierten Lösung **scan2Folder** und im Abschnitt **Aufgaben** mit Aktivierung der Option **Protokoll** angezeigt.

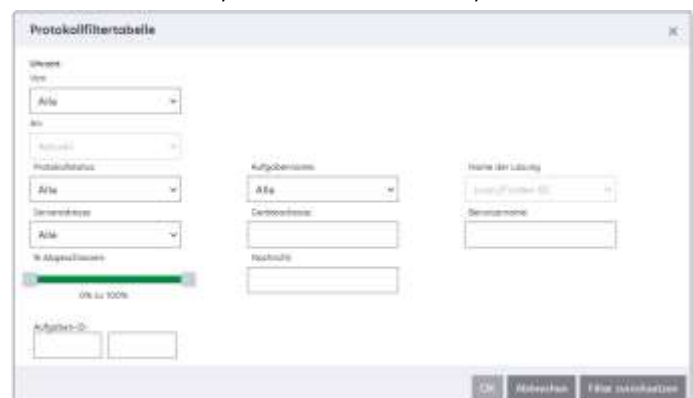


Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lösung	Aufgabenname
2025-02-06 06:22:00.061	10254	Ende: scan2Folder-BC (10254)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:21:24.47	10254	MFD: KT62	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:21:24.037	10254	Start: scan2Folder-BC (10254)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:19:22.724	10246	Ende: scan2Folder-BC (10246)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:18:43.041	10246	MFD: KT62	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:18:40.484	10246	Start: scan2Folder-BC (10246)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:18:32.296	10238	Ende: scan2Folder-BC (10238)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:17:37.021	10238	MFD: KT62	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:17:34.515	10238	Start: scan2Folder-BC (10238)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:17:17.018	10230	Ende: scan2Folder-BC (10230)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:16:06.76	10230	MFD: KT62	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 08:16:03.024	10230	Start: scan2Folder-BC (10230)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 11:47:21.294	10222	Ende: scan2Folder-BC (10222)	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 11:46:41.119	10222	Fehler (0 0-015) Benutzer verfügt nicht über die nötigen Rechte die Lösung zu nutzen	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC
2025-02-06 11:46:21.699	10222	MFD: KT62	scan2Folder-BC	scan2Folder-BC

Durch Betätigung der Schaltfläche **Aktualisieren** kann der Protokollinhalt, während der Ansicht, aktualisiert werden.

Die Protokolleinträge können mit **Filterfunktionen** eingegrenzt werden.

- Uhrzeit von
- Protokollstatus
- Aufgabenname
- Serveradresse
- Geräteadresse
- Nachricht
- Aufgaben-ID von / bis (der bis-Wert ist zuerst anzugeben)



Protokollfiltertabelle

Uhrzeit von:

Uhrzeit bis:

Protokollstatus:

Aufgabenname:

Serveradresse:

Geräteadresse:

Nachricht:

Aufgaben-ID: bis

OK Abbrechen Filter zurücksetzen

Die Protokolldaten können als CSV-Datei über die Schaltfläche **Bericht exportieren** heruntergeladen werden.

Die Protokolldaten können auch als CSV- oder PDF-Datei über die **LMC**, Register **System**, Option **Berichte**, automatisiert in ein Verzeichnis und/oder an eine E-Mailadresse gesendet werden.



Bericht wird generiert

Der Bericht ist jetzt bereit zum Herunterladen. Klicken Sie zum Fortfahren auf 'OK'!

OK Abbrechen

Die angezeigten Spalten der Protokollansicht können durch Betätigung der Schaltfläche **Tabelle anpassen ...** angepasst werden.



Protokolltabelle anpassen

Verfügbare Spalten:

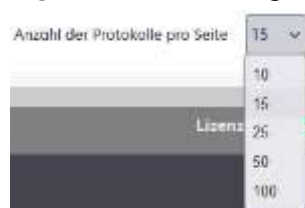
- ☐ Geräteadresse
- ☐ Benutzername
- ☐ Serveradresse
- ☐ Standort
- ☐ Protokoll %

Aktuelle Spalten:

- ☐ ID
- ☐ Nachricht
- ☐ Name der Lösung
- ☐ Aufgabenname

OK Abbrechen Zurücksetzen

Die **Anzahl** der angezeigten **Protokolleinträge** kann angepasst werden.



Anzahl der Protokolle pro Seite: 15

Lizenz

10

25

50

100

12.1.1 Ext Debug Datei

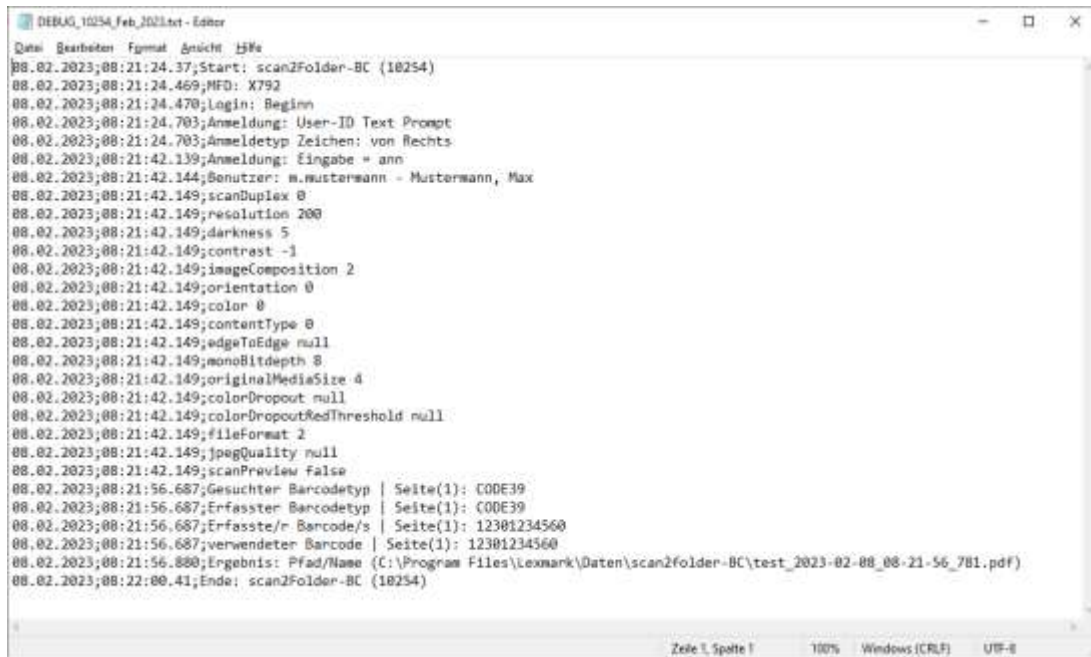
Innerhalb der globalen Konfiguration der Lösung scan2Folder-BC kann über die Einstellung **Log: Level** die Ausgabe des LMC-Protokolls und deren Inhalt gesteuert werden (siehe Kapitel: [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).

Bei der Auswahl der Log Level **Debug** und **extDebug** werden die erweiterten Protokolldaten in einer zum Scann-Prozess gesonderten Datei gespeichert. Die Speicherung erfolgt im Installationspfad unter:

...\Lexmark\Daten\Report\

Die Dateibezeichnung setzt sich wie folgt zusammen:

DEBUG_<LMC Protokoll ID>_<Monat>_<Jahr>.txt



Hinweise:

Die Log Level **Debug** und **extDebug** sollten aufgrund des höheren Datenaufkommen nur zur Analyse von Fehlverhalten der Lösung und/oder der Geräte verwendet werden.

Die **Debug-Dateien** werden nicht automatisch aus dem Dateiverzeichnis entfernt.

12.2 Übertragungsprotokoll

Sofern Sie innerhalb der Dateikonfiguration, in der Steuerdatei **s2d_scan2Folder_BC.txt** die Option **E-Mail Protokoll senden?** aktiviert haben und im Nachgang mindestens eine korrekte **E-Mailadresse** angegeben haben, wird an diese Adresse(n) das Übertragungsprotokoll gesendet.

Übertragungs Protokoll für scan2Folder BC vom 08.02.2023 10:35:27



Protokoll der Lösung scan2Folder BC:

Datum: 08.02.2023 10:35:27
Benutzer: Beispiel, Bernd
Mitarbeiter Login: b.beispiel
MFD: X792
Anzahl gescannter Seiten: 5
Speicherpfad: C:\Program Files\Lexmark\Daten\scan2Folder-BC\Ordner1\
Menüauswahl: in Farbe

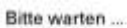
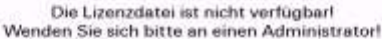
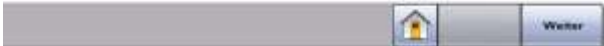
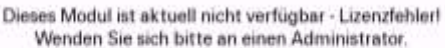
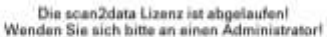
13. Mögliche Fehlermeldungen MFD

Bei der Nutzung der Lösung am MFD kann es zu zahlreichen Fehlern kommen, die nachfolgend beschrieben werden. Es wird dabei zwischen folgenden Fehlerarten unterschieden:

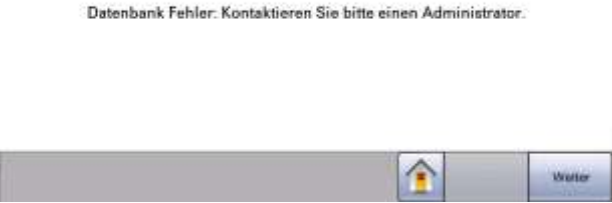
- **Systemfehler** = die Konfiguration des LDD-Servers ist fehlerhaft.
- **MFD Konfiguration** = die Konfiguration des Multifunktionsgerätes ist fehlerhaft.
- **Scan- / Eingabefehler** = der Benutzer am Gerät hat fehlerhafte - oder keine Eingaben getätigt.

13.1 Systemfehler

Folgende bekannte Systemfehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche **Weiter** bestätigt.

Meldung / Mögliche Ursachen	Bildschirmanzeige
1 Bitte Warten ... Der Drucker konnte keine Verbindung mit dem ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint <u>lange Bitte Warten ...</u> oder die abgebildete Meldung. - Der LMC Server ist offline bzw. die Dienste (Apache 2.4, FirebirdServerDefaultInstance oder die Lexmark Dienste) sind nicht gestartet bzw. laufen nicht richtig. - Der Drucker ist nicht am Netzwerk angeschlossen. - Prüfen Sie, ob in die Firewall des LDD-Servers die Ports 3050, 9780 und 9788 nicht geblockt werden. Gegebenenfalls müssen diese Ports über eine Gruppenrichtlinie freigegeben werden. - Prüfen Sie, ob in der LMC zwei Profile mit der gleichen Bezeichnung vorhanden sind. In diesem Fall ist eine der Lösungen zu entfernen und die andere ist nochmals hinzufügen.	Am MFD  und/oder  
2 Die Lizenzdatei ist - abgelaufen / nicht verfügbar. Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. - Die Lizenzdatei <KD-Nr.>-scan2data.lic ist nicht im Verzeichnis des scan2data-Server (...\\Lexmark\\Daten) vorhanden. - Die Lizenzdatei <KD-Nr.>-scan2data.lic enthält keinen Eintrag für die Lösung scan2Folder-BC. - Innerhalb der Globalen Einstellungen ist im Feld scan2data: Kd-Nr: eine falsche Kundennummer enthalten.	Am MFD  
3 Die scan2data Lizenz ist abgelaufen Das Modul ist aktuell nicht verfügbar - Lizenzfehler Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. - Die Lizenzdatei ist vorhanden, jedoch ist der Zeitraum zur Nutzung abgelaufen (siehe auch Kapitel 11. Administrator E-Mail-Information). Wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (vertrieb@exapture.de).	Am MFD  und  

Meldung / Mögliche Ursachen	Bildschirmanzeige
4 Eine Konfigurationsdatei ist nicht verfügbar Nach dem Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. - Die im LMC-Protokoll angegebene Steuerdatei (s2d_display_scan2Folder_BC.txt s2d_scan2Folder_BC.txt oder s2d_scan2Folder_BC_Barcode_Konfig.txt) ist nicht im Verzeichnis des scan2data-Servers unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig vorhanden. Kopieren Sie die erforderliche(n) Steuerdatei(en) aus dem Verzeichnis des scan2data-Servers aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-Idss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig. Diese Meldung kann auch für folgende Steuerdateien erfolgen: - s2d_sso_db.txt Wenn innerhalb der lokalen Einstellung eine Single Sign-On Anmeldemethode ausgewählt wurde, die Steuer-Datei jedoch nicht im Konfig-Verzeichnis vorhanden ist. - s2d_LDAP_Konfig.txt Wenn innerhalb der lokalen Einstellung eine LDAP Anmeldemethode ausgewählt wurde, die Steuer-Datei jedoch nicht im Konfig-Verzeichnis vorhanden ist oder die Datei enthält keine verwertbaren Verbindungsdaten.	Am MFD 
5 Die Datenbank ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. - In die Benutzer Datenbank (Tabelle MELDUNGEN) wurden nicht alle erforderlichen Werte eingelesen (siehe Kapitel 8.3.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten). - Innerhalb der Globalen Einstellungen ist im Feld Server: (IP/Hostname) eine falsche Serveradresse enthalten.	Am MFD 
6 Sofortiger Wechsel zurück in den Startbildschirm Nach Aufruf der Lösung am MFD und Anzeige der Prozesse Systemprüfung ... und Lade Displaydateien ... erfolgt sofort wieder der Wechsel in den Startbildschirm, die Lösung ist nicht aufrufbar. Prüfen Sie innerhalb der Lokalen Einstellungen, im Feld Anmeldung: Versuche?, den eingetragenen Wert, dieser muss mindestens 1 oder größer sein (siehe Kapitel 7. Lokale Einstellmöglichkeiten).	Am MFD Keine Meldung Im LMC-Protokoll (Beispiel) 

Meldung / Mögliche Ursachen	Bildschirmanzeige
7 Datenbank Fehler Nach Eingabe der Anmeldedaten am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Die Benutzer-Tabelle in der Datenbank verfügt nicht über die benötigten Felder. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-305) ist das Feld USER_AUTH nicht vorhanden (Anmeldung über User-ID), oder - das Feld USER_CARDID nicht vorhanden (Anmeldung über ID-Karte). - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-313) ist das Global konfigurierte Passwort für Single-Sign-On fehlerhaft, oder - Die Verbindungsdaten zur Single Sign-On Datenbank in der Steuerdatei s2d_sso_db.txt sind fehlerhaft.	Am MFD 
8 Es wurden keine Menüpunkte für diesen Drucker definiert Nach erfolgreicher Anmeldung an der Lösung am MFD, erscheint die abgebildete Meldung. Innerhalb der Globalen Einstellungen wurde das Feld Menü anzeigen? aktiviert. Innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt wurden jedoch keine Menüpunkte für den MFD oder für alle MFDs erstellt.	Am MFD 
9 Ordner konnte nicht erstellt werden Nach erfolgreicher Anmeldung an der Lösung am MFD, erscheint die abgebildete Meldung. Innerhalb der Globalen Einstellungen wurde im Feld Speichern: Pfad (\) kein Speicherpfad angegeben (die Option Menü anzeigen? ist nicht aktiviert) oder der im Feld angegebene Pfad ist nicht erreichbar. Sofern die abgebildete Meldung nach der Auswahl eines Menüpunktes nach der Anmeldung am MFD erscheint, ist innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt im entsprechenden Menüpunkt ein Pfad angegeben, der nicht erreichbar ist.	Am MFD 
10 Fehler beim Speichern der Datei Nach dem Scanvorgang und der Erstellung des Dokumentes erscheint die abgebildete Meldung am MFD. Das System kann die erzeugte Datei nicht speichern, da eventuell ein nicht unterstütztes Dateiformat ausgewählt wurde (nicht unterstützt werden TIFF, JPEG und XPS). Für den Dateinamen wurden innerhalb der Globalen Einstellungen im Feld Schablone für den Dateinamen unzulässige Zeichen eingegeben (nicht zulässig sind folgende Zeichen < > : " \ / * ?).	Am MFD 

Meldung / Mögliche Ursachen	Bildschirmanzeige
11 Es wurde nach der Leerseitenfilterung kein Dokument erkannt Nach dem Scanvorgang und der Erstellung des Dokumentes erscheint die abgebildete Meldung am MFD. Stellen Sie innerhalb der Lokalen Einstellungen, den Wert im Feld Leerseite: Schwellwert auf einen niedrigeren Wert ein. Bitte beachten Sie, dass trotz deaktivierter Leerseitenerkennung der eingestellte Wert wirksam ist.	Am MFD 

13.1.1 Systemfehler in Verbindung mit dem E-Mailversand

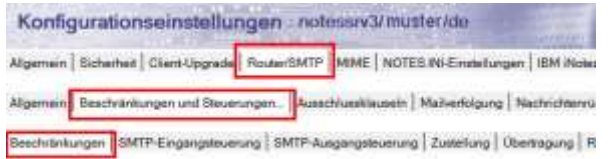
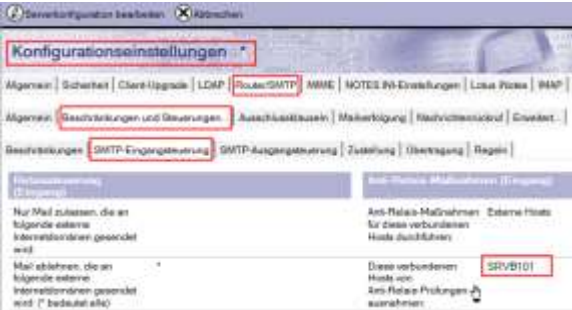
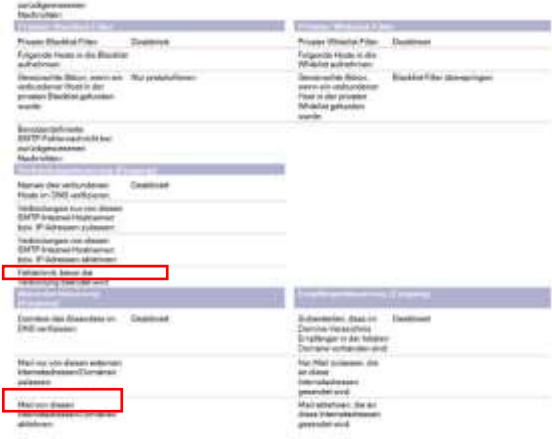
Der E-Mailversand erfolgt bei der Lösung **scan2Folder-BC**, entweder systembedingt bei Fehlern im Zusammenhang mit der scan2data Lizenz oder konfigurationsbedingt beim Versand des Scanprotokolls.

Meldung / Mögliche Ursachen	Bildschirmanzeige
1 Fehler beim Senden der Lizenzfehler-E-Mail Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und der Systemprüfung erscheint die abgebildete Meldung. Die Lösung kann die ersten 48 Stunden nach Auftreten eines Lizenzfehlers normal weiter benutzt werden. Sofern der Fehler nicht innerhalb von 48 Stunden behoben wird, kann die Lösung nicht mehr benutzt werden. - Die scan2data Lizenz ist fehlerhaft oder abgelaufen. Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de - Die Global konfigurierte E-Mailadresse für den Administrator enthält Fehler und/oder der E-Mail-Server ist nicht erreichbar. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-501) enthält die E-Mailadresse für den Administrator kein @ Zeichen. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-502) kann der in der LMC konfigurierte Mail-Server nicht erreicht werden (LMC, Register Dienste, Option E-Mail, Feld: Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-504) enthält die E-Mailadresse für den Administrator nicht erlaubte Zeichen (Leerzeichen, Umlaute und/oder Sonderzeichen). - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-506) oder (0.0-599) fehlt bei der E-Mailadresse für den Administrator, die Angabe der Domäne.	Am MFD 

Meldung / Mögliche Ursachen	Bildschirmanzeige																																																																
2 Keine E-Mail-Adresse vorhanden Innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt wurde die Option Scanprotokoll aktiviert, aber nachfolgend wurde keine E-Mailadresse zugeordnet. Wenn innerhalb der Steuerdatei keine E-Mailadresse angegeben wird, greift das System automatisch auf die E-Mailadresse des angemeldeten Benutzers in der scan2data Benutzerdatenbank zu. Wenn auch hier keine E-Mailadresse vorhanden ist, kann das Scanprotokoll nicht versendet werden.	Am MFD Keine Meldung Im LMC-Protokoll (Beispiel) <table><thead><tr><th>Uhrzeit</th><th>ID</th><th>Nachrichte</th><th>Name der Lösung</th></tr></thead><tbody><tr><td>2023-03-06 11:17:55.767</td><td>2883</td><td>Code: scan2Folder-BC (2093)</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 11:17:55.813</td><td>2883</td><td>Fehler (7.0.500): Fehler beim senden der E-Mail keine E-Mail-Adresse vorhanden (Kryptofehler)</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 11:17:55.858</td><td>2883</td><td>Durchführung von Kompensierung</td><td>scan2Folder-BC</td></tr></tbody></table>	Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung	2023-03-06 11:17:55.767	2883	Code: scan2Folder-BC (2093)	scan2Folder-BC	2023-03-06 11:17:55.813	2883	Fehler (7.0.500): Fehler beim senden der E-Mail keine E-Mail-Adresse vorhanden (Kryptofehler)	scan2Folder-BC	2023-03-06 11:17:55.858	2883	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC																																																
Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung																																																														
2023-03-06 11:17:55.767	2883	Code: scan2Folder-BC (2093)	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 11:17:55.813	2883	Fehler (7.0.500): Fehler beim senden der E-Mail keine E-Mail-Adresse vorhanden (Kryptofehler)	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 11:17:55.858	2883	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC																																																														
3 Fehler beim Senden der E-Mail Innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt wurde die Option Scanprotokoll aktiviert, aber nachfolgend wurde die E-Mailadresse fehlerhaft eingetragen. - Bei der LMC-Fehlernummer (7.0-501) enthält die E-Mailadresse in der Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt keine vollständige Adresse oder das @ Zeichen oder die Domäne fehlt. - Bei der LMC-Fehlernummer (7.0-502) kann der in der LMC konfigurierte Mail-Server nicht erreicht werden (LMC, Register Dienste, Option E-Mail, Feld: Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers). - Bei der LMC-Fehlernummer (7.0-503) enthält die scan2data Benutzerdatenbank ist im Feld USER_EMAIL, bei dem angemeldeten Benutzer keine E-Mailadresse enthalten. - Bei der LMC JavaException enthält die E-Mailadresse in der Steuerdatei s2d_scan2Folder_BC.txt nicht erlaubte Zeichen (Leerzeichen, Umlaute und/oder Sonderzeichen).	Am MFD Keine Meldung Im LMC-Protokoll (Beispiel) <table><thead><tr><th>Uhrzeit</th><th>ID</th><th>Nachrichte</th><th>Name der Lösung</th></tr></thead><tbody><tr><td>2023-03-06 12:18:30.874</td><td>3123</td><td>Code: scan2Folder-BC (2102)</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 12:18:30.912</td><td>3123</td><td>Fehler (7.0.501): Fehler beim senden der E-Mail an einen unvollständigen Empfänger-Adressen</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 12:18:31.838</td><td>3123</td><td>Durchführung von Kompensierung</td><td>scan2Folder-BC</td></tr></tbody></table> Im LMC-Protokoll (Beispiel) <table><thead><tr><th>Uhrzeit</th><th>ID</th><th>Nachrichte</th><th>Name der Lösung</th></tr></thead><tbody><tr><td>2023-03-06 12:18:31.914</td><td>3123</td><td>Code: scan2Folder-BC (2103)</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 12:18:31.940</td><td>3123</td><td>Fehler (7.0.502): Fehler beim senden der E-Mail, der E-Mail-Server konnte nicht gefunden werden</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 12:18:32.229</td><td>3123</td><td>Durchführung von Kompensierung</td><td>scan2Folder-BC</td></tr></tbody></table> Im LMC-Protokoll (Beispiel) <table><thead><tr><th>Uhrzeit</th><th>ID</th><th>Nachrichte</th><th>Name der Lösung</th></tr></thead><tbody><tr><td>2023-03-06 11:44:30.803</td><td>3091</td><td>Code: scan2Folder-BC (2091)</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 11:44:30.919</td><td>3091</td><td>Fehler (7.0.503): Fehler beim senden der E-Mail keine E-Mail-Adresse vorhanden (Kryptofehler)</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 11:44:31.178</td><td>3091</td><td>Durchführung von Kompensierung</td><td>scan2Folder-BC</td></tr></tbody></table> Im LMC-Protokoll (Beispiel) <table><thead><tr><th>Uhrzeit</th><th>ID</th><th>Nachrichte</th><th>Name der Lösung</th></tr></thead><tbody><tr><td>2023-03-06 12:12:54.419</td><td>2131</td><td>Code: scan2Folder-BC (2131)</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 12:12:54.502</td><td>2131</td><td>Warnung: JavaException: java.lang.IllegalArgumentException: Last address contains control or whitespace</td><td>scan2Folder-BC</td></tr><tr><td>2023-03-06 12:12:54.676</td><td>2131</td><td>Durchführung von Kompensierung</td><td>scan2Folder-BC</td></tr></tbody></table>	Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung	2023-03-06 12:18:30.874	3123	Code: scan2Folder-BC (2102)	scan2Folder-BC	2023-03-06 12:18:30.912	3123	Fehler (7.0.501): Fehler beim senden der E-Mail an einen unvollständigen Empfänger-Adressen	scan2Folder-BC	2023-03-06 12:18:31.838	3123	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC	Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung	2023-03-06 12:18:31.914	3123	Code: scan2Folder-BC (2103)	scan2Folder-BC	2023-03-06 12:18:31.940	3123	Fehler (7.0.502): Fehler beim senden der E-Mail, der E-Mail-Server konnte nicht gefunden werden	scan2Folder-BC	2023-03-06 12:18:32.229	3123	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC	Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung	2023-03-06 11:44:30.803	3091	Code: scan2Folder-BC (2091)	scan2Folder-BC	2023-03-06 11:44:30.919	3091	Fehler (7.0.503): Fehler beim senden der E-Mail keine E-Mail-Adresse vorhanden (Kryptofehler)	scan2Folder-BC	2023-03-06 11:44:31.178	3091	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC	Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung	2023-03-06 12:12:54.419	2131	Code: scan2Folder-BC (2131)	scan2Folder-BC	2023-03-06 12:12:54.502	2131	Warnung: JavaException: java.lang.IllegalArgumentException: Last address contains control or whitespace	scan2Folder-BC	2023-03-06 12:12:54.676	2131	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC
Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung																																																														
2023-03-06 12:18:30.874	3123	Code: scan2Folder-BC (2102)	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 12:18:30.912	3123	Fehler (7.0.501): Fehler beim senden der E-Mail an einen unvollständigen Empfänger-Adressen	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 12:18:31.838	3123	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC																																																														
Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung																																																														
2023-03-06 12:18:31.914	3123	Code: scan2Folder-BC (2103)	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 12:18:31.940	3123	Fehler (7.0.502): Fehler beim senden der E-Mail, der E-Mail-Server konnte nicht gefunden werden	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 12:18:32.229	3123	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC																																																														
Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung																																																														
2023-03-06 11:44:30.803	3091	Code: scan2Folder-BC (2091)	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 11:44:30.919	3091	Fehler (7.0.503): Fehler beim senden der E-Mail keine E-Mail-Adresse vorhanden (Kryptofehler)	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 11:44:31.178	3091	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC																																																														
Uhrzeit	ID	Nachrichte	Name der Lösung																																																														
2023-03-06 12:12:54.419	2131	Code: scan2Folder-BC (2131)	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 12:12:54.502	2131	Warnung: JavaException: java.lang.IllegalArgumentException: Last address contains control or whitespace	scan2Folder-BC																																																														
2023-03-06 12:12:54.676	2131	Durchführung von Kompensierung	scan2Folder-BC																																																														

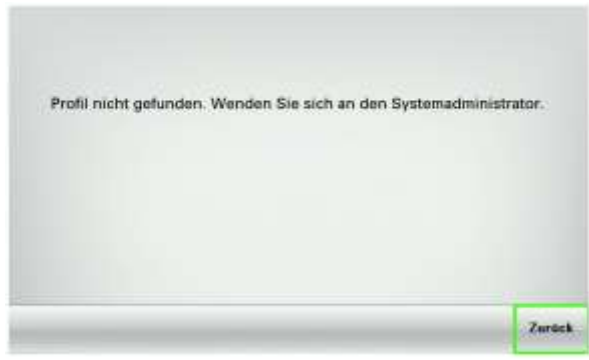
13.1.2 Lotus Notes Konfiguration des Mail-Servers

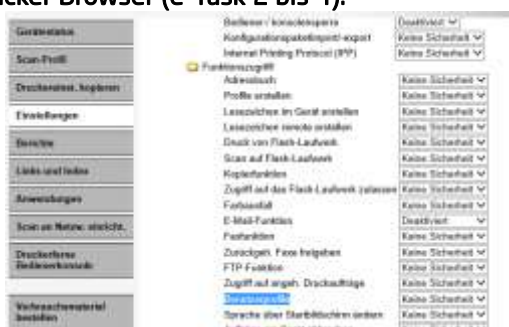
Sofern der Eintrag des Mail-Servers in der LMC korrekt ist und Sie einen Lotus Notes Mailserver einsetzen, muss der scan2data-Server als zugelassener Absender konfiguriert sein. Gehen Sie dazu bitte wie folgt vor:

Schritt	Lotus Notes
1 Öffnen Sie im Admin-Client von Lotus Notes unter Server die Option Konfiguration. 2 Unter der Einstellung Router/SMTP wählen Sie das Unterregister Beschränkungen und Steuerungen darunter wiederum das Register Beschränkungen. Die Felder in diesem Register sollten leer sein, da der LDD Server in keiner Mail-Domäne steht. 3 Im Register SMTP-Eingangsteuerung ist der Hostname des LDD Server im Feld Diese verbundenen Hosts von Anti-Release-Prüfungen ausnehmen einzutragen. 4 In den Bereichen Verbindungssteuerung (Eingang) und Absendersteuerung (Eingang) dürfen keine Geräte eingetragen sein, sonst wird der LDD-Server geblockt.	    

13.2 MFD Konfiguration

Folgende Probleme können bei der Geräte-Konfiguration auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche **Weiter** bestätigt.

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1 Profil nicht gefunden Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Das Profil der Lösung kann nicht benutzt werden. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Profil-Kurzwahlen mit dem korrekten Server und Port vorhanden sind. Unter Einstellungen / Kurzwahlen verwalten / Profil-Kurzwahlnummern verwalten (bei e-Task 2 bis 4). - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App Advancedprompt (Erweiterte Eingabeaufforderungen) vorhanden - und aktiv ist. Unter Einstellungen / eingebettete Lösungen - Geräte-lösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Apps (bei e-Task 5). Hinweise: Die Profil-Kurzwahlnummern und die erweiterte Eingabeaufforderungen werden über die Richtlinienaktualisierung auf das Gerät übertragen. Für die LMC in der Version 5.4.00.00.27 wird das Advancedprompt in der Version 5.4.0.3 benötigt.	Am MFD:  Drucker Browser (e-Task 2 bis 4):  Apps Management: 
2 Profil deaktiviert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD: 

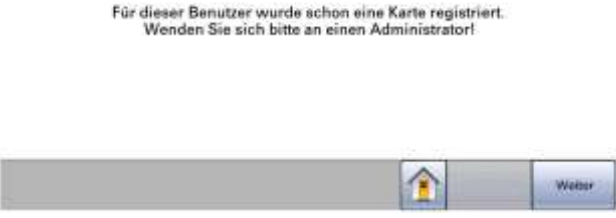
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 2 Mögliche Lösung: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) eingestellt ist. Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Drucker Browser (e-Task 2 bis 4): 
3 Icon der Lösung mit Sperrschloss Auf dem Startbildschirm am MFD, werden die exapture Lösungen mit einem Schloss dargestellt, die Lösungen lassen sich nicht starten. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Mögliche Lösung: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Option Benutzerprofile aktiv ist. Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen.	Am MFD 
4 Kein Kartenleser Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Als Anmeldemethode wurde eine lokale Option mit ID-Karte aktiviert. Am MFD ist jedoch kein Kartenleser angeschlossen und /oder kein Kartenleser-Treiber installiert oder aktiv. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie, ob am Gerät ein Kartenleser angeschlossen ist. - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App Keyboard Emulation Reader Driver vorhanden - und aktiv ist. Unter Einstellungen / Eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management (bei e-Task 2 bis 4). Unter Apps (bei e-Task 5). Hinweise: Der Treiber muss manuell auf das Gerät installiert werden. Die Installationsdatei befindet sich auf dem scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Tools. Sofern der Kartenleser per USB bereits am Gerät angeschlossen ist und die Installation des Treibers nachträglich erfolgt, ist das Gerät nach der Treiber-installation zunächst aus - und wieder einzuschalten (damit der Kartenleser erkannt wird). Geräte des Typs e-Task 5 benötigen den Kartenleser-Treiber mindestens in der Version 2.4.0. der von exapture kostenlos angefordert werden kann. Die Installation kann am Gerät über einen USB-Stick erfolgen oder über die Druckerferne Bedienkonsole.	Am MFD:  Drucker Browser: 

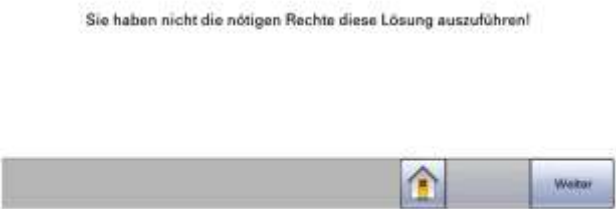
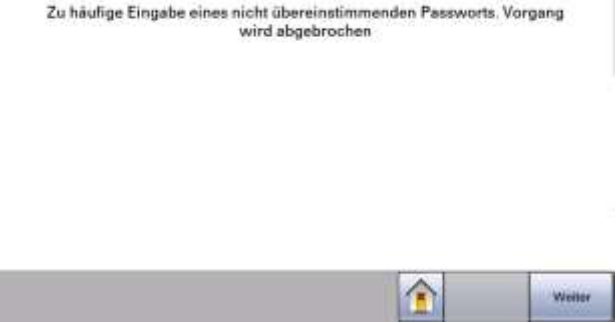
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeigen
5 ... Basic Security Setup Passwort ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff Benutzerprofile die Einstellung Basic Security Setup Template eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD: 
6 ... Basic Security Setup PIN ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff Benutzerprofile die PIN_Security eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD: 
7. ... Internal Accounts ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff Benutzerprofile die Option User_Password_Security (1 oder 2) eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD: 

13.3 Scan- / Eingabefehler

Folgende Scan- bzw. Eingabefehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche **Weiter** bestätigt.

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1 Benutzer nicht gefunden Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer wird innerhalb der Datenbank nicht gefunden. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt eingetragen werden. - Die Daten des Benutzers wurden nicht in die Datenbank eingespielt (siehe Kapitel 10. Benutzer und folgende). - Bei der eingegebenen ID handelt es sich um ein Postfach (Postfach-IDs ist es nicht gestattet sich an Lösungen anzumelden).	Am MFD: 
2 Die Anzahl der eingegebenen Zeichen ist fehlerhaft Bei der Anmeldung an der Lösung am MFD wird keine Benutzer-ID eingegeben und die Schaltfläche Weiter betätigt, daraufhin erscheint folgende Meldung (Beispiel). Ursache: Es wurde nicht die erforderliche Anzahl von Zeichen eingegeben. Mögliche Lösung: Durch Betätigung der Schaltfläche Zurück erhält der Benutzer erneut die Eingabemaske zur Eingabe der Benutzer-ID.	Am MFD: 
3 Anmeldung nicht eindeutig Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD (hier im Beispiel mit der Eingabe „er“) erscheint die abgebildete Abfrage (Beispiel). Ursache: Die vom Benutzer eingegebenen Zeichen der Benutzer-ID passen auf mehrere Benutzer. Mögliche Lösung: Die Anzahl der Zeichen, die für die Benutzer-ID eingegeben werden müssen, können über die Steuerdatei s2d_display_scan2All (siehe Kapitel 8.3.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt) angepasst werden. Optimal ist die Einstellung der minimalen - und maximalen Zeichen auf einen Wert, dass keine Mehrdeutigkeit entsteht.	Am MFD: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
4 Für Benutzer wurde bereits eine ID-Karte registriert Nach Eingabe der Benutzer-ID zur Registrierung der ID-Karte am MFD (siehe Kapitel 4.1.1.2.2.2 User-ID, Schritt 2) erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer, dessen ID eingegeben wurde, verfügt innerhalb der Datenbank bereits über eine andere Karte. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt eingetragen werden. - Der Benutzer hat eine neue ID-Karte erhalten. Bevor die neue ID-Karte registriert werden kann, ist die alte Karte des Benutzers aus der Datenbank zu löschen (z.B. mit der exapture Lösung ID-Karten Verwaltung).	Am MFD: 
5 PIN's stimmen nicht überein Bei der Registrierung der PIN am MFD, nach Eingabe der zweiten PIN (siehe Kapitel 4.1.1.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN), Schritt 3), erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die beiden Eingaben der PIN sind fehlerhaft. Mögliche Lösung: Die Eingabe der beiden PINs muss identisch sein. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird erneut die Eingabemaske der User-ID angezeigt, wenn die Lokale Einstellung im Feld Anmeldung: Versuche einen Wert größer 1 besitzt. Wenn die Anmeldung Versuche gleich 1 sind, wird der Prozess abgebrochen und in den Startbildschirm gewechselt.	Am MFD: 
6 PIN stimmen nicht überein Nach der Eingabe der PIN am MFD, zur Anmeldung (siehe Kapitel 4.1.1.2.2.3 User-ID mit PIN, Schritt 1 Eingabe PIN), erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die Registrierte PIN stimmt nicht mit der Eingegebenen PIN überein. Mögliche Lösung: Es muss die gleiche PIN eingegeben werden, die bei der ersten Nutzung registriert wurde.	Am MFD: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
7 Sie haben nicht die nötigen Rechte diese ... Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer wurde vom Administrator von der Nutzungsmöglichkeit der Lösung ausgeschlossen. Mögliche Lösung: Sofern der Benutzer irrtümlicherweise von der Nutzung ausgeschlossen wurde, ist er aus der Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt mit der entsprechenden Lösung zu entfernen. Anschließend sind die Daten der geänderten Datei über das Skript Regeln_Install der Lösung 2-Update-Benutzer (mindestens in der Version 1.2.3), in die Datenbank zu übertragen (siehe Kapitel 10.3 Zugriffsrechte auf Lösungen und nachfolgende).	Am MFD: 
8 Zu häufige Eingabe eines nicht übereinstimmenden Passwortes Nach fünfmaliger Falscheingabe eines Passwortes Ursache: Der Benutzer hat das Passwort für das Dateiformat sichere PDF nicht korrekt eingegeben. Mögliche Lösung: Lösung neu Aufrufen und das beliebige Kennwort zwei Mal identisch eingeben (siehe Kapitel 4.1.1.2.8 Dateiformat Sichere PDF).	
9 Auf der ersten Seite des Stapels befindet sich kein oder kein lesbarer Barcode Nach dem Scanvorgang am MFD, erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Es wurde ein Dokument gescannt, bei dem sich auf der ersten Seite kein oder kein lesbarer Barcode befindet. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie, ob sich auf der ersten Seite des Dokumentes ein Barcode befindet. Sofern kein Barcode vorhanden ist, ergänzen Sie das Dokument um ein Barcode-Vorblatt (nutzen Sie dazu das Profil Folder-BC Trennseite). - Sofern ein Barcode vorhanden ist, prüfen Sie diesen auf korrekte Lesbarkeit (Qualität) bzw. ob der Barcode-Typ korrekt ist (zum Beispiel mit einem Smartphone Barcodeleser App). - Bei der Globalen Einstellung Erste Seite und Allen Seiten im Feld Zuordnung für den Barcode, muss die erste Seite immer mit einem Barcode des eingestellten Typs gescannt werden. Die Benutzer des Systems am MFD sind entsprechend der Systemeinstellungen zu informieren, wie die Seiten aufzulegen sind.	Am MFD: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
10 Die angegebene Blattanzahl stimmt nicht ... Sofern die Lokale Einstellung Optionen für die Zählkontrolle mit dem Wert Vorherige Eingabe der Blattanzahl aktiviert wurde. Nach dem Scanvorgang und der Erstellung des Dokumentes erscheint die abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Es wurde eine andere Anzahl Blätter vom Benutzer zum Scannen angegeben, als tatsächlich gescannt wurde. Mögliche Lösungen - Prüfen Sie die Anzahl der zu scannenden Blätter, dabei sind alle Blätter (egal ob Duplex oder Simplex) inklusive Barcode-Vor oder -Trennblätter als 1 Blatt zu zählen. - Sofern sehr dünne Blätter gescannt werden, versuchen Sie diese an den Anfang des Dokumentes (nach dem Barcode) zu legen oder erstellen Sie davon eine Kopie auf Normalpapier.	Am MFD: 
11 Die angegebene Stapelseitenzahl stimmt nicht ... Sofern die Lokale Einstellung Optionen für die Zählkontrolle mit dem Wert Vorherige Eingabe der Seitenzahl aktiviert wurde. Nach dem Scanvorgang und der Erstellung des Dokumentes erscheint die abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Es wurde eine andere Anzahl Seiten vom Benutzer zum Scannen angegeben, als tatsächlich gescannt wurde. Mögliche Lösungen - Prüfen Sie die Anzahl der zu scannenden Seiten, dabei ist zu unterscheiden, ob Simplex oder Duplex gescannt wird: Simplex = 1 Blatt = 1 Seite. Duplex = 1 Blatt = 2 Seiten. Es sind alle Seiten zu zählen, auch Barcode-Vor oder -Trennblätter. - Sofern sehr dünne Blätter gescannt werden, versuchen Sie diese an den Anfang des Dokumentes (nach dem Barcode) zu legen oder erstellen Sie davon eine Kopie auf Normalpapier.	Am MFD: 